

Erfurt. Thüringen schließt sich dem bundesweiten harten Lockdown an. Mit Ladenschließungen, einer Ausgangssperre von 22 Uhr bis 5 Uhr und einer Notbetreuung an Kitas und Schulen geht Thüringen ab Mittwoch in den harten Lockdown.

Eine entsprechende neue Verordnung haben Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner und Bildungsminister Helmut Holter am Mo., 14.12.20 unterzeichnet. Die Verordnung gilt bis zum 10. Januar. Welche Regeln im Freistaat ab dem 16. Dezember gelten, sehen Sie hier in unserer Übersicht:

Ab dem 15. Dezember 2020:

Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

- Private Treffen mit Freunden, Verwandten und Bekannten sind weiterhin auf den eigenen und einen weiteren Haushalt zu reduzieren.
- Insgesamt dürfen sich maximal fünf Personen treffen.
- Kinder einschließlich 14 Jahre werden bei der Personenzahl nicht mitgezählt.

Schließung von Einrichtungen und Freizeitangeboten

- Untersagt sind organisierter Sportbetrieb und Individualsport in geschlossenen Räumen (außer Profisport und Kaderathleten).
- Jegliche Freizeit-, Bildungs- und Kultureinrichtungen werden geschlossen.

Neue Regelungen für Altenheime, Seniorenresidenzen, Pflege- und Behinderteneinrichtungen

- Jede Bewohnerin bzw. jeder Bewohner darf höchstens eine fest zu registrierende Besuchsperson pro Tag empfangen.
- Besucherinnen und Besucher dürfen die Einrichtungen nur

Stille Nächte in Thüringen: Corona-Lockdown an Weihnachten und Silvester

Welche Regeln im Freistaat ab dem 16. Dezember gelten, sehen Sie hier in unserer Übersicht



Foto: sr

mit einer FFP2- Maske betreten.

- Alle Beschäftigten der Einrichtungen sind verpflichtet, sich regelmäßig testen lassen.
- Tagespflegeeinrichtungen werden geschlossen.
- Verbot des Ausschanks und Konsums von Alkohol in der Öffentlichkeit!

Ab dem 16. Dezember 2020:

- **Ausgangsbeschränkungen**
- Das Verlassen der eigenen Wohnung ist mit Ablauf des

15. Dezember 2020 in der Zeit von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr ohne triftigen Grund untersagt.

Triftige Gründe sind:

- Abwendung einer Gefahr für Leib und Leben,
- medizinische Notfälle und Geburten,
- Pflege und Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Menschen sowie notwendige Fürsorge für minderjährige Menschen,
- Begleitung von Sterbenden,
- Wahrnehmung eines Umgangs- oder Sorgerechts,
- Besuch von Lebenspartnern,

- Versorgung von Angehörigen,
- Wege zur Arbeit,
- Versorgung von Tieren.

• Für Landkreise, die mindestens an fünf Tagen den Wert von 200 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner unterschreiten, können lokal abweichende Regelungen getroffen werden.

• **Für die Weihnachtstage und Silvester gibt es Ausnahmen:** Die Ausgangsbeschränkungen gelten nicht vom 24. bis 26. Dezember sowie am 31. Dezember ab 22 Uhr bis zum 1. Januar um 3 Uhr.

Schließung des Einzelhandels und von Dienstleistungen

Mit Ablauf des 15. Dezember werden Einzelhandelsgeschäfte (ausgenommen Geschäfte für den täglichen Bedarf) und körpernahe Dienstleistungen, beispielsweise Friseurgeschäfte, Nagelstudios oder Kosmetiksalons, geschlossen.

Diese Bereiche bleiben geöffnet (Beispiele):

- der Lebensmittelhandel einschließlich Bäckereien und Fleischereien, Getränke-, Wochen- und Supermärkte sowie – Hofläden,
- Reformhäuser,
- Verkaufsstellen für Weihnachtsbäume,
- Drogerien und Sanitätshäuser,
- Optiker und Hörgeräteakustiker,
- Banken und Sparkassen,
- Apotheken,
- Filialen der Deutschen Post AG und Paketstellen von Logistikunternehmen,
- Wäschereien und Reinigungen,
- Tankstellen, Kfz-Handel, Kfz-Teile- und Fahrradverkaufsläden,
- Tabak- und Zeitungsverkaufsstellen,
- Tierbedarf,
- Babyfachmärkte,
- Buchhandelsgeschäfte mit der Einschränkung auf kontaktlose Weitergabe elektronisch oder telefonisch bestellter Ware außerhalb der Geschäftsräume sowie
- der Fernabsatzhandel und der

Großhandel.

Schließung von Schulen

- Alle Schüler wechseln vom 16. Dezember bis zum 22. Dezember 2020 und vom 4. Januar bis zum 8. Januar 2021 ins häusliche Lernen.

- Für Abschlussklassen können unaufschiebbare Klassenarbeiten und Klausuren stattfinden.

- Eine Notbetreuung bleibt möglich.

Schließung von Kindergärten

- Kindergärten werden vom 16. Dezember bis zum 10. Januar geschlossen. Der Betreuungsanspruch ist ausgesetzt.

- Jede Familie wird gebeten, eine Betreuung zu Hause zu ermöglichen.

- Notbetreuung in Kindergärten bleibt möglich.

Sonderregelungen für Weihnachten und Silvester:

- Vom 24. bis zum 26. Dezember 2020 darf man sich als Haushalt mit bis zu vier weiteren Personen aus dem engsten Familienkreis treffen (Kinder einschließlich 14 Jahre werden bei der Personenzahl nicht mitgezählt).

- Der Verkauf von Silvesterfeuerwerk ist bundesweit verboten.

- Das Abrennen von Feuerwerk im öffentlichen Raum, zum Beispiel Innenstädte, Plätze, Parkplätze etc., ist verboten.

- Die Ausgangsbeschränkungen gelten nicht vom 24. bis 26. Dezember sowie am 31. Dezember 2020 ab 22 Uhr bis zum 1. Januar 2021 um 3 Uhr.

Der vollständige Verordnungstext ist auf der Internetseite des Landes Thüringen veröffentlicht: https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Gesundheit/COVID-19/Verordnung/20201214_VerschaerungsvO.pdf

Nikolaus am Kindergarten



Hildburghausen. Auch in Zeiten von Corona hat es sich der Nikolaus nicht nehmen lassen und besuchte die Kinder des Evangelischen Kindergartens „Emma Scheller“ in Hildburghausen. Leider konnte er nicht rein kommen, aber er hat natürlich auch auf dem Hof ein Ständchen von den Kindern bekommen. Er brachte ihnen einen großen Sack voll mit Büchern. Die Kinder im Kindergarten und die Kinder, die zur Zeit zuhause sind, freuen sich sehr über das Geschenk von Nikolaus. Wir wollen uns ganz herzlich bei Familie Messerschmidt und der Buchhandlung am Markt in Hildburghausen bedanken, die unseren Nikolaustag zu einem Unvergesslichen gemacht haben.

Die Kinder und Erzieherinnen des Evangelischen Kindergartens „Emma Scheller“.
Text + Foto: Kindergarten

Mit den besten Empfehlungen

expert
HILDBURGHAUSEN



Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA

- Telefonische Beratung
- Bestellung
- Lieferung

Vom Großgerät bis zum Kleingerät!

► ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER www.expert-hbn.de

► BERATUNGS-HOTLINE 03685 / 409900

► SERVICE HOTLINE FÜR LIEFER-SERVICE + VOR ORT-REPARATUR 03685 / 409900

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de

Renault MEGANE
Mit 0 % MwSt.² und kostenlosen
Winterrädern³



Renault MEGANE Grandtour
Limited Deluxe TCe 115 GPF

25.344,54 € UPE¹

+ 799,00 € Bereitstellungskosten

- 3.605,19 € MwSt. geschenkt!²

22.538,35 € Unser Barpreis

- Sitzheizung vorn
- Tempomat
- Klimaautomatik
- Einparkhilfe
- Rückfahrkamera
- R-Link 2 u.v.m.

Renault MEGANE Grandtour Limited Delux TCe 115 GPF, Benzin, 85 kW (115 PS); Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6, CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km; Energieeffizienzklasse: B. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

CARUNION

CarUnion Hess GmbH
Schleusinger Str. 85
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 - 79990

CarUnion.de

¹UPE = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²Beim Kauf gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des Nettokaufpreises. In der Rechnung wird die Mehrwertsteuer auf Grundlage des reduzierten Nettokaufpreises ausgewiesen. Keine Berechtigung, die Erstattung des auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. ³Gültig für vier Winterkomplettäder. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bis 31.12.2020. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Familienanzeigen

Die Südthüringer Rundschau gratuliert herzlich

20.12. Frau Ursula Maier-Freund, Heldburg 83. Geb.

Zu welchem Anlaß auch immer:

gerne gestalten und veröffentlichen wir Ihre Privat- oder Familienanzeigen in der Südthüringer Rundschau. Unsere Mitarbeiter beraten Sie unter ☎ 0 36 85 / 7 93 60



Das Gesundheitsamt informiert:

Erreichbarkeit des Landratsamtes

Landkreis Hildburghausen. Durch die weiterhin hohe Inzidenz im Landkreis Hildburghausen und der damit einhergehenden erhöhten Fallbearbeitung ist das Landratsamt trotzdem weiterhin bestrebt, die Anfragen zügig abzuarbeiten.

Deshalb stellen wir Ihnen folgende Möglichkeiten zur Erreichbarkeit vor:

Für alle rechtlichen Fragen und Fragen zur Allgemeinverfügung steht das Landratsamt unter der info@lrahbn.thueringen.de zur Verfügung. Besteht keine Möglichkeit eine Mail zu schreiben, können Sie uns gerne unter Tel. 03685/445 104 oder 105 erreichen.

Für alle Fragen, die das Gesundheitsamt betrifft, z.B. Fragen zu Ihren Quarantänebescheid oder im Fall eines

Positivbefundes, erreichen Sie das Landratsamt per Mail unter der corona-anfrage@lrahbn.thueringen.de oder per Telefon unter 03685/445481.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es aufgrund des erhöhten Fallaufkommens trotz Aufstockung der Telefonkapazitäten im Landratsamt zu erheblichen Verzögerungen bei Ihrem Anruf kommen kann.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre Anfrage per Mail an die oben aufgeführten Adressen zu stellen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie eine Rückantwort von dem jeweils zuständigen Mitarbeiter.

Bitte bleiben Sie gesund und lassen Sie uns stark sein, um gemeinsam durch diese schwere Zeit zu kommen.

Ihr Gesundheitsamt

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



Persönlich. Fair. Sicher.



- Donnerstag, 17. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr: Bedheim, Grundschule, Krautweg 10,
- Dienstag, 22. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr: Schönbrunn, Regelschule, Eisfelder Str. 19,
- Mittwoch, 23. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr: Lengfeld, Dorfgemeinschaftszentrum, Schulstr. 142.

Ready for Take-off



Für Quer- und Neueinsteiger ist es jetzt eine gute Zeit, in die Tourismusbranche einzuchecken.

Foto: djd-k/IST-Hochschule für Management

(djd-k). Durch eine berufs begleitende Weiterbildung können wechselfreudige Erwachsene einen ganz neuen Weg in ihrem Arbeitsleben beschreiten. Die Tourismusbranche etwa bietet vielfältige berufliche Perspektiven und Karriereöglichkeiten. Ob im Reisebüro, bei einem Reiseveranstalter, auf einem Kreuzfahrtschiff, am Flughafen oder am Urlaubsziel selbst - das Motto in der Tourismusbranche lautet „Arbeiten, wo andere Urlaub machen“. Eine ideale Einstiegsmöglichkeit bietet beispielsweise die berufsbegleitende Weiterbildung zur Touristikfachkraft des IST-Studieninstituts. Besonders attraktiv an einer solchen Weiterbildung ist die Möglichkeit, freiberuflich zu arbeiten.

Unter www.ist.de gibt es dazu weitere Informationen.

Mit elektrischer Wärme clever sparen



Vollelektronische Durchlauferhitzer sorgen im Bad für perfekt temperiertes Wasser. Moderne Geräte müssen sich auch vom Design her nicht mehr verstecken und integrieren sich bestens ins Ambiente.

Foto: djd-k/Wärme+/Clage

(djd-k). Raumheizung und Trinkwassererwärmung, Lüftung und Klimatisierung werden heute oft elektrisch betrieben. Moderne Steuerungstechnik und sparsame Geräte machen einen effizienten Einsatz von Elektrizität möglich. Sowohl für den Neubau als auch für ältere Häuser gibt es inzwischen eine große Auswahl an elektrischen Geräten, die umweltgerecht und kostengünstig für komfortable Wärme sorgen. Unter www.waerme-plus.de gibt es mehr Infos und Tipps zur modernen Hauswärmetechnik. Wer selbst eine Photovoltaikanlage betreibt, kann seinen Eigenverbrauch mit elektrischen Wärmeerzeugern optimieren. Durch Einbindung in Smart-Home-Systeme können die Bewohner den Verbrauch visualisieren und verbessern.

Herzlich Willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post

an: Südthüringer Rundschau, Bachplatz 1, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: bueror@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

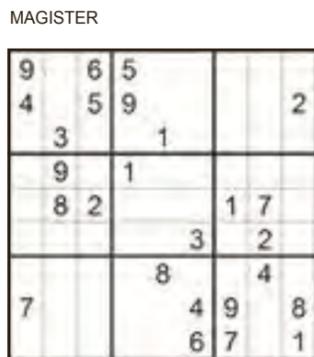
Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name:

Geburtsdatum: Alter:

PLZ/Wohnort:

Datum, Unterschrift:



Sudoku Lösung aus der 50. KW

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

16. bis 23. Dezember 2020

Polizei 110

Ärzte-Notdienst

Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112

Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen-Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17 **Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus-Sprechzeiten:** Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr

Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30
Klinikum Suhl 03681/35-9
Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00

Apothekennotdienste

- Mi., 16.12.2020 - Markt-Apotheke Eisfeld
- Do., 17.12.2020 - Schloßpark-Apotheke Hildburghausen
- Fr., 18.12.2020 - Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg
- Sa., 19.12.2020 - Theresen-Apotheke Hildburghausen
- So., 20.12.2020 - Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund
- Mo., 21.12.2020 - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld
- Di., 22.12.2020 - Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach
- Mi., 23.12.2020 - Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf

Polizeiinspektion Hildburghausen
0 36 85 / 77 80
Polizeiinspektion Suhl
0 36 81 / 3 20 00 oder
36 91 96

Feuerwehr 112

Bereitschaftsdienst

Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

Wasser- und Abwasser-verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen
16.12.2020 - 21.12.2020

Tel. 03 68 78 / 6 08 19
od. 01 71 / 9 75 50 45
21.12.2020 - 23.12.2020
Tel.: 03 68 5 / 4 06 48 39
od. 01 70 / 5 77 85 82

Strom

Thüringer Energie AG:
Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 77

Kanal- & Rohrreinigung

Hildburghausen

Werner
24h Notdienst
01 75 / 1 61 77 77

geraffte Inhaltsangabe	Männername	französischer Staatsmann	arabischer Sackmantel	Abk.: Landrat	kurz für: in dem	Initialen Eastwoods	Kiz-Z. Konstanz	Männername	8	Friedens-Nobelpreis-träger (Al)	feine ägypt. Baumwolle	englisches Fürwort: sie
Gerichtshof der Kurie	alken-artiger Seevogel	Vorderasien	7					Domstadt am Rhein		Vetter		
moldawische Währung	3											
jordanische Münze												
schmale Föhrrinnen	weiblicher Vorfahr	6										
100 qm in der Schweiz	japan. Autor (Nobelpreis)	Fremdwort: wieder	kaukasischer Steinbock	Stadt am Leba-See	deutsche Vorsilbe	Fremdwort: aus						
Einheit der Stoffmenge	ehem. europ. Rechnungswährung	2										
Weltalter in der griech. Antike	Lastschiff											4

Partyservice-Wildhandel

Jens König

Frische Fleisch- & Wurstprodukte

Geschenkkörbe individuell auswählen und bestellen!

telefonisch unter 0170-4584377
oder einfach per Mail an info@partyservicekoenig.de

REVLON PROFESSIONAL

HAAR MONIE
DIANA MÜLLER

Der Zauber der Hoffnung kennt unendlich viele Lichter, die sich nicht löschen lassen.
Monika Minder
Ich wünsche ihnen friedliche und lichtvolle Tage.

BREITE STRASSE 11 • 98673 EISFELD • TEL. 0 36 86 - 3 13 99 70
Öffnungszeiten: Mo: nach Vereinbarung • Di: bis Fr: 08:30 – 18:00 Uhr • Sa: 08:30 – 11:00 Uhr

Natur · Präzision · Atmosphäre

GRÜNEWALD
Haus der Treppen

Wir wünschen Allen ein **gesegnetes Weihnachtsfest**, Gesundheit und einen guten Start in das neue Jahr!

Unser Treppenstudio ist vom **18. 12. 2020 bis einschließlich 11. 01. 2021 geschlossen.**

Grünwald Treppenfertigung · Kerbfelder Str. 1 · 97491 Happertshausen



MIT LIEBE PFLEGEN. UND MIT WISSEN.

Ihre Fragen zum Thema Pflege beantworten wir gern. Mehr Informationen gibt es unter:
www.dak.de/pflege
oder in Ihrem Servicezentrum!

DAK-Gesundheit
Kirchgasse 16, 98527 Suhl
Telefon: 03681 805 090
E-Mail: service725000@dak.de
www.dak.de

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang

Kummer: Die Verabschiedung des Stadthaushalts für das nächste Jahr ist dringlich!

Hildburghausen. Nach der Allgemeinverfügung des Landratsamtes vom 28.11.2020 dürfen kommunale Sitzungen nur mit triftigem Grund stattfinden. „Ein solcher Grund ist gegeben, wenn sonst ein erheblicher finanzieller Schaden für die Stadt zu befürchten ist“, erklärt Bürgermeister Tilo Kummer. Der Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung Hildburghausen beinhaltet allein Investitionen von über 11 Millionen Euro. „Wir müssen gleich mit Jahresbeginn in die Ausschreibungen gehen, um rechtzeitig Baufirmen zu binden und auch noch günstige Angebote

zu erhalten!“, erklärt Kummer die Notwendigkeit eines Haushaltsbeschlusses noch in diesem Jahr. Außerdem ist es sogar gesetzlich vorgeschrieben, dass Kommunen ihren Haushalt für das kommende Jahr noch im alten Jahr verabschieden müssen. Dabei ist der Jahresabschluss des alten Jahres zu schätzen, weil er noch nicht vorliegen kann. „Das Hildburghausen sich in den vorangegangenen Jahren an diese Vorgabe nicht hielt, wurde von der letzten Rechnungsprüfung des Landratsamtes massiv kritisiert!“, so der Bürgermeister. Nicht nur für die Durchführung von Investitionen hat

ein rechtzeitig verabschiedeter Haushalt große Bedeutung. Auch der örtliche Einzelhandel und die Handwerksbetriebe profitieren davon, wenn die Stadt ab 1. Januar handlungsfähig ist. „Gerade in Zeiten, wo die coronabedingten Einschränkungen vielen Unternehmen massiv mitspielten, können wir mit den Ausgaben der Stadt helfen!“, so Kummer abschließend. Zur Vorbereitung des Haushaltsbeschlusses des Stadtrates war die Durchführung einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zwingend vorgeschrieben. Diese Sitzung fand am Donnerstag (10.12.20) statt.

Quo vadis AWG Hildburghausen

Leserbrief. Schau ich mir die AWG an (nicht in der Nacht) bin ich um meinen Schlaf gebracht; und nicht nur ich. Warum mache ich mir Sorgen? Die AWG Hildburghausen eG wurde in den letzten Jahren sehr umsichtig durch René Gutberlet, Gabi Six und Kathleen Lippai als Vorstand geführt. Die jährlichen Prüfberichte der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfung bestätigten dem Vorstand in all den Jahren eine tadelhafte und umsichtige Leitung der AWG Hildburghausen eG, dies kann in den jährlichen Prüfberichten nachgelesen werden. Nun gibt es einen Aufsichtsrat, welchem aus nicht erkennbarem Grund das so nicht gefallen hat. Zunächst wurde der Schwiegersohn der Schwester des Aufsichtsratsvorsitzenden, Hartmut Probst mit in den Aufsichtsrat „empfohlen“. Dieser junge Mann hat noch nie in der AWG gewohnt und wird auch nicht die Absicht haben, das demnächst zu ändern, da er ein eigenes Heim in Hildburghausen bewohnt. Er stammt auch nicht aus Hildburghausen und hat somit auch als Kind nicht in der AWG gewohnt. Diese Person wurde in einer Sitzung des Aufsichtsrates (in der er bis dahin Mitglied war) aus diesem verabschiedet und dann vom restlichen Aufsichtsrat, seinem angeheirateten Onkel Hartmut Probst, Helga Liegmann und Günter Minke zum Vorstand, mit Wirkung 01. April 2020, bestellt. Warum wurde mit dem bisherigen Vorstand Six, Gutberlet und Lippai nicht über diese Änderung gesprochen und

warum wurden sie bei dieser Entscheidungsfindung nicht mit einbezogen? Der Vorstand hat laut Satzung § 22 Abs. b) für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb die notwendigen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen zu planen und durchzuführen. Ohne das dieser Arbeitsplatz jemals ausgeschrieben wurde, erhielt der „Neue“ durch den Aufsichtsrat einen Anstellungsvertrag mit der AWG. Die Zielstellung war, einen Nachfolger für Frau Six zu finden, deren Arbeitsverhältnis im September 2020 endete. Da der Arbeitsvertrag von Frau Six mit der Bestellung als Vorstand zeitlich endet, schied Frau Six im September 2020 auch aus dem Vorstand aus. Am Sonntag, dem 01. November 2020 fanden dann die beiden verbliebenen „alten“ Vorstandsmitglieder René Gutberlet und Kathleen Lippai in ihren Briefkästen ihre Kündigung (Nichtwiederbestellung zum Vorstand). Wurde mit ihnen darüber gesprochen? Nein! Wurden Gründe genannt? Ebenfalls Nein. Die Kündigung wurde durch den Aufsichtsrat Probst, Minke und Liegmann einstimmig beschlossen. Wie geht es weiter in der AWG Hildburghausen eG? Warum muss ein Vorstand, welcher eine sehr gute Arbeit (zum Teil auch ehrenamtlich) gemacht hat, aufhören? Das höchste Organ der Genossenschaft ist die Mitgliederversammlung. Diese wurde bisher nicht durchgeführt, Corona bedingt. Die Wahlperiode des Aufsichtsrates wäre für

Probst und Minke in 2020 zu Ende, für Liegmann 2021. Mit dem Ausscheiden (Wechsel des „Neuen“ Aufsichtsrats-Vorstand) machen sich vier Veränderungen nötig/möglich. Was wird noch auf die Genossenschaft zukommen? Eine Satzungsänderung vielleicht? Oder sogar eine Erhöhung der Miete (Nutzungsgebühr)? Kommt als neuer Vorstand eine Person zur Auswahl, welche in der AWG Hildburghausen eG wohnt und auch Mitglied ist? Oder kommt erneut eine Person, welche keinerlei Bindung zur Genossenschaft hat? Wird der frei werdende Arbeitsplatz öffentlich ausgeschrieben? Was steht in der Zukunft der Genossenschaft im Mittelpunkt?, der Genossenschaftsgedanke?, familiäre Interessen?, oder nur noch der Profit? Liebe AWG-Mitglieder, zeigen Sie mit ihrem Erscheinen in der Mitgliederversammlung, dem höchsten Organ der Genossenschaft, dass ein Aufsichtsrat zum Wohle der AWG-Hildburghausen zu entscheiden hat. Es müssen Wahlen zum Aufsichtsrat stattfinden. **Siegfried Gutberlet** (ehemaliger Vorstand der AWG Hildburghausen) (*Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu- und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.*)

Vermisst!!!



Veilsdorf. Der auf dem Foto zu sehende Kater Shinji wird seit dem 1. Dezember 2020 in Veilsdorf schmerzlich vermisst. Er ist kastriert und ängstlich. Zuletzt wurde er in Veilsdorf bei der Kirche gesichtet. Falls ihn jemand gesehen oder sogar gefunden hat oder Hinweise auf seinen Verbleib geben kann, den möchte der Besitzer bitten, sich bei ihm zu melden. Gleichzeitig wird darum gebeten, in Garagen oder in Scheunen nachzuschauen, vielleicht hat er sich darin verirrt. Shinji's Besitzer hofft sehr, das er bald wieder zu Hause ist. Vielen Dank. Hinweise bitte unter Tel. 0170/2723894.

Lockdown: DAK-Gesundheit in Suhl konzentriert Kundenberatung auf Telefon und Internet

Bis 10. Januar keine persönliche Beratung im Servicezentrum – Krankenkasse folgt Pandemie-Ankündigung von Bund und Ländern

Suhl. Die DAK-Gesundheit stellt wegen der Corona-Pandemie und dramatisch steigender Infektionszahlen aktuell bis 10. Januar in ihrem Servicezentrum in Suhl die direkte Kundenberatung ein. Die umfassende Beratung der Kunden bleibt über Telefon (Rufnummer 03681-805090) und Internet (Mail-Adresse service725000@dak.de) durch einen verstärkten Onlineservice sichergestellt. Die Versicherten der Krankenkasse erhalten damit alle Leistungen wie gewohnt. Die DAK-Gesundheit folgt so aktuellen Lockdown-Ankündigungen der Bundesregierung und der Landesregierungen, um die Kontakte zu anderen Menschen auf ein absolutes Minimum beschränkt werden sollen. Aktuelle Informationen zu den bestehenden Kontaktmöglichkeiten gibt es auch unter www.dak.de. „Wir verzichten bewusst auf direkte Kontakte in der Kundenberatung und wollen damit unseren Beitrag leisten, um angesichts der dramatisch angestiegenen Fallzahlen die Gesundheit unserer Versicherten und Beschäftigten so weit wie möglich zu schützen“, sagt Stephan Schulz von der DAK-Gesund-

heit Suhl. „Als Krankenkasse mit bundesweit 5,6 Millionen Versicherten haben wir in dieser zweiten Coronawelle eine besondere Verantwortung, um eine nationale Gesundheitsnotlage zu verhindern.“ Die Arbeit im Servicezentrum in Suhl geht ungeachtet der Schließung in den kommenden Wochen unverändert weiter. „Selbstverständlich sind wir für unsere Kunden auch in diesen Zeiten da. Wir bieten schnelle und kompetente Beratung zu allen Anliegen unserer Kunden per Telefon, E-Mail oder Fax.“ Nur auf persönliche Treffen und Beratungsgespräche im Servicezentrum wolle man verzichten.

Taschen-Diebstahl
Häselrieth (ots). Unbekannte entwendeten am Donnerstag (10.12.), zwischen 10.45 und 13 Uhr eine Geldbörse mit Bargeld, Ausweis und EC-Karte aus der Tasche eines Mannes auf dem Parkplatz eines Baumarktes in der Häselriether Straße in Häselrieth. Hinweise zum Taschen-Diebstahl nimmt die Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

Südthüringer Rundschau

Wir sind umgezogen!

Unsere neuen Geschäftsräume befinden sich in der Unteren Marktstraße 17 in Hildburghausen

Neben den redaktionellen Räumen der „Südthüringer Rundschau“ finden Sie bei uns in der Unteren Marktstraße 17 (ehem. Neidhardt) ab sofort erlesene Produkte zum Verschenken oder selbst verwöhnen.

Bei den Produkten legen wir vor allem Wert auf Regionalität.

Sie finden bei uns z.B. Kräuter und Tee's, Kaffee aus einer fränkischen Rösterei, Whisky und Gin einer kleinen

Manufaktur aus Weimar sowie Lauenscheiner Schokoladenspezialitäten, erlesene Weine regionaler Weingüter und Spirituosen kleiner Brennereien aus Thüringen und Franken.

Sind Sie auf der Suche nach einem besondere Geschenk? Dann werden Sie bei uns bestimmt fündig.

Unser besonderer Service: Wir verpacken Ihren Einkauf nach Ihren Wünschen.

Neugierig geworden?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Mo. 9 - 17 Uhr, Di. 9 - 16 Uhr, Mi. 9 - 16 Uhr, Do. 9 - 17 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr

Geben Sie der **stillen Weihnacht** in diesem Jahr einen besonderen **Raum**.
Dafür wünschen wir Ihnen besinnliche Stunden im **Kreis Ihrer Familien**.

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Kroll

Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen

Steiner Fleischerei; Prof. Schmitt

Bad Colberg

Touristinformation

Bedheim

Dorfladen

Beinerstadt

Bushaltestelle

Biberschlaf

Fleischer Grimm

Bockstadt

Bushaltestelle

Brattendorf

Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle

Breitenbach

Lenz Haarstudio

Bürden

Bushaltestelle

Crock

Plötsch Fleischerei; Mueche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH

Einöd

Countryscheune

Einsiedel

Kreuzel Fleischerei

Eisfeld

Schachtschabel - Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; AVIA Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen;

Eishausen

Ilgros / Agrar GmbH

Erlau

Pits Floristik; Salzman Bäckerei; Grüne Erle; Avemark Blumenladen

Gehardtsgeruth

privat

Gellershausen

Dorfladen

Gethles

Frühau

Gießübel

Fleischerei Brückner

Gleichamberg

Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring;

Gompertshausen

Gemeindehaus

Harras

Gaststätte „Grüner Baum“

Heildorf

Tankstelle; Batzner; tegut

Hellingen

Gemeinschaftshaus

Hessberg

Enzi; Katzy

Heubach

Apothek Heubach; Eisdielen;

Hildburghausen

Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmitte; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Helios - Cafeteria; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßparkpassage: Durchgang + Apotheke; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner; Schloßparkpassage Tattoost.

Hinternah

Fiedler Bäckerei; Tankstelle

Hinterrod

Am Steigerturm

Hirschbach

Café Orban

Käblitz

Gaststätte

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert:

Hildburghausen. Die Untersuchung von Schwarzwild auf das Vorkommen von Trichinella spiralis erfolgt im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Hildburghausen über die Weihnachtsfeiertage 2020 und zum Jahreswechsel 2020/2021 wie folgt:

- Montag, 21. Dezember 2020
- Mittwoch, 23. Dezember 2020
- Montag, 28. Dezember 2020
- Mittwoch, 30. Dezember 2020

Abweichend von den generell geltenden Probeannahmezeiten (tägl. 8 bis 9 Uhr außer mittwochs, Do: 15.30 bis 16.30 Uhr) erfolgt auch am 23. und 30. Dezember 2020 eine Annahme von 8 bis 9 Uhr.

Ab dem 4. Januar 2021 erfolgt die Untersuchung wieder regulär an den gewohnten Untersuchungstagen (Montag und Freitag).

i. A. gez. Höhn
Amtstierärztin

Ab Mittwoch, 16. Dezember 2020 Ausgangsbeschränkung zwischen 22 Uhr und 5 Uhr in Thüringen

Erfurt. Thüringen führt ab Mittwoch, dem 16. Dezember 2020 bis zunächst 10. Januar 2021 landesweit nächtliche Ausgangsbeschränkungen ein. Grund sind die Inzidenzzahlen für den gesamten Freistaat Thüringen und die übergroße Mehrheit der Landkreise und kreisfreien Städte von über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Woche. Das Verlassen der eigenen Wohnung ist während dieser Zeit nur aus folgenden Gründen zulässig:

- die Ausübung beruflicher oder dienstlicher sowie amtlicher und hoheitlicher Tätigkeiten,
- medizinische und veterinärmedizinische Notfälle,
- die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts,
- die Begleitung von unterstützungsbedürftigen Personen und Minderjährigen,
- die Begleitung Sterbender,
- Handlungen zur Versorgung von Tieren,

-ähnlich gewichtigen und unabwiesbaren Gründen, wie z.B. dem Schutz vor Gewalterfahrung.

Für die Nächte vom 24. auf den 25. sowie 25. auf den 26. Dezember 2020 und vom 31. Dezember 2020 auf den 1. Januar 2021 werden gesonderte Regelungen getroffen. Dies betrifft zudem die hohen Feiertage der jüdischen und muslimischen Gemeinden.

Das Kabinett stellte am 13. Dezember weiter fest, dass der Beschluss vom 10. Dezember 2020: „Allen Kinder der Klassenstufen 1 bis 4, deren Eltern die häusliche Betreuung nicht gewährleisten können, wird eine schulische Betreuung angeboten“, analog trifft die Anwendung auch für die Klassenstufen 5 und 6 der allgemeinbildenden Schulen, die Förderschulen und die Kindertagesbetreuung zu. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte gelten selbstverständlich weiter.

Fragen über Fragen an den Landrat Müller

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher. - Bertold Brecht -

Leserbrief. Ich möchte mich bei all den Menschen bedanken, die den Mut haben, ihre Meinung zu äußern und für ihre Rechte auf die Straße gehen.

Sehr geehrter Herr Landrat Müller, wie sieht es denn aus mit unserem Recht auf Bildung?

Wie sieht es aus mit unsere Schulpflicht?

Was ist an einem Test „freiwillig“, wenn die Kinder nicht in die Schule dürfen?

Ist das auch schon abgeschafft? Kary Mullis ist der Erfinder des PCR-Testes. Dieser sagte:

-der PCR-Test erlaubt dir, eine winzige Menge von etwas zu nehmen und es so darzustellen als ob es WICHTIG wäre

-wenn man alles gut macht - kann man ALLES in jedem finden,

-so etwas nennt man falsche INTERPRETATION,

-der PCR-Test sagt nicht aus, ob man krank ist oder ob das, was „gefunden“ wurde, dir wirklich schadet.

Wir fahren die ganze Wirtschaft an die Wand aufgrund eines nicht aussagefähigen Tests.

Bekommen Sie dafür Bonuszahlungen, Herr Landrat Müller?

Warum bekommen Ärzte Bonuszahlungen für das Durchführen von Tests?

Warum bekommen Ärzte Bonuszahlungen, wenn auf dem Totenschein Corona steht?

Wird hier die Statistik aufgehübscht, damit die Zahlen passen und die Menschen weiter in Angst und Panik versetzt werden?

Wisst ihr überhaupt, warum wir eine Pandemie haben? Die „Pandemie“ hat mit der Schweinegrippe 2009 nicht so funktioniert, wie es sich die Eliten vorgestellt haben. Also wurden die Kriterien von der WHO geändert.

Ich bitte euch, liebe Leserinnen und Leser, informiert euch eigenständig, noch haben wir die Möglichkeiten dazu. Fangt endlich an zu hinterfragen, bevor alles zu spät ist.

Herr Horst Seehofer sagte einst:

„Die, die gewählt wurden, haben nichts zu sagen und die, die was zusagen haben, wurden nicht gewählt.“

Christiane Henke

Eisfeld

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbriefe zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

KREMPELTEMPEL Kloster Veßra

An- und Verkauf von:

- Porzellan, Sammeltassen, Kaffeekannen, Emaille aller Art, Glas, Zinkwannen, Haushaltswaren
- Möbeln, Tischen, Stühlen, Kommoden, Sekretären, u.s.w.
- Militaria 1. & 2. Weltkrieg, Uniformen, Orden, Feldpost, NVA, DDR
- Bücher, neu bis alt, Romane, DDR, Kinderbücher, u.v.m.



Besuchen Sie unser neu eingerichtetes Geschäft und stöbern Sie auf 800 qm nach Herzenslust.

Falls Sie eine Haushaltsauflösung, Garagen- oder Scheunenräumung planen kontaktieren Sie uns:

Tel.: 036873 / 693 822 • Handy: 0151 4075 8493
Email: heiko_ma@t-online.de

Den Krempeltempel finden Sie am Ortsausgang von Kloster Veßra in Richtung Neuhof.



Öffnungszeiten: Do. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 14.00 - 17.00 Uhr Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Eine außergewöhnliche Idee, um Gottes Wort zu verbreiten: Bei Anruf Andacht

Besonderer Service der Evangl. Kirchengemeinde Schleusingen

Schleusingen. In diesen besonderen Zeiten überlegt man ja stets neu, wie etwas Trost und Zuversicht in die Welt getragen werden kann. Das gilt auch für die Kirchengemeinden.

Momentan ist es für uns Pfarnerinnen und Pfarrer - gerade im Kreis Hildburghausen - sehr schwierig, Gottes Wort unter die Menschen zu bringen. Digitale Formate erreichen vor allem die Älteren nicht. Daher hatte Pfarrer Andreas Barth überlegt, in der Kirchengemeinde Schleusingen einmal ein Format ins Leben zu rufen, das auch ohne Internet, nur mit dem ganz normalen Telefon auskommt. Herausgekommen ist „Bei Anruf ... Andacht“.

Über die Telefonnummer 036841/543692 kann jeder und jede, der oder die das möchte, immer ab Samstag neu eine kurze Andacht, einen biblischen Impuls anhören (Dauer zwischen drei bis sechs Minuten).

Voraussichtlich bis Mitte Januar wird dieses Format geschaltet sein. Diesen Service Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Schleusingen können Sie außer den normalen Telefongebühren kostenfrei nutzen.

Pfarrer Andreas Barth und die Evangelische Kirchengemeinde Schleusingen freut sich über Ihren Anruf.

Adventswünsche des Hospizverein „Emmaus“ e.V.

Hildburghausen. Liebe Leserinnen, liebe Leser, noch wenige Tage, dann ist das Jahr 2020 vorbei. Ein Jahr, das wir alle am liebsten nicht erlebt hätten. Das gesamte Jahr war geprägt von Angst und Mutlosigkeit. Die Angst wird uns leider auch in das Jahr 2021 begleiten. Ein Jahr geht zur Neige, ein Jahr indem alles anders war.

Auch der Hospizverein „Emmaus“ e.V. in Hildburghausen musste sich mehrfach auf die neue Situation einstellen. Eine Situation, die ein totales Umdenken erforderte.

Die Trauer- und Sterbebegleitung musste, wenn überhaupt, in einer neuen, bisher nicht bekannten Form angeboten und durchgeführt werden.

Die Hauptaufgabe eines Hospizvereines ist die Trauer- und Sterbebegleitung. Alle ehrenamtliche Hospizbegleiter sind hervorragend ausgebildet und haben sehr viel Erfahrung. Aber 2020 mußte auch hier alles neu organisiert und durchgeführt werden.

Bisher hatten viele, die einen lieben Menschen verloren haben, einen Ansprechpartner - den Hospizverein. Aber eine Trauer- und Sterbebegleitung ohne persönlichen Kontakt: fast nicht vorstellbar. Telefonisch konnte einige Fragen und Probleme besprochen und gelöst werden, aber eine gewohnte Hospizarbeit war nicht möglich und wird wohl auch in den kommenden Wochen und Monaten nicht möglich sein.

Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Der Hospizverein „Emmaus“ e.V. in Hildburghausen ist auch in der Zukunft ein treuer Ansprechpartner, wenn es um die Trauer- und Sterbebegleitung geht.

Sehr vielen Menschen, die einen Lieben verloren haben, konnten nur telefonisch in der Trauerarbeit begleitet werden. Aber sie waren nicht allein. Wir werden auch in der Zukunft, unabhängig von allen Auflagen und Maßnahmen, stets ein treuer Ansprechpartner sein. Wir alle mussten bzw. müssen lernen, mit dieser Situation der Auflagen neu umzugehen. Aber die

Hoffnung und der Mut werden uns immer begleiten.

Der Hospizverein „Emmaus“ e.V. Hildburghausen möchte diese Gelegenheit nutzen, sich bei allen ehrenamtlichen Hospizbegleitern für die etwas andere und ungewohnte Form der Trauer- und Sterbebegleitung zu bedanken. Wir danken auch allen, die uns die dieser schwierigen Zeit mit Spenden und mit anderen Hilfe zur Seite standen und uns in unserer verantwortungsvollen Aufgabe weiter unterstützt haben.

Keiner kann heute wissen und keiner kann heute sagen, wann wir wieder zur „Normalität“ zurückkehren werden. Aber unabhängig von allen Schwierigkeiten werden wir gemeinsam auch in der Trauer- und Sterbebegleitung zum Ursprung zurückkehren können. Bis dahin brauchen wir alle Kraft und dürfen nicht aufgeben.

Besonders in der Adventszeit, der Zeit der Besinnung und der Zeit der Ruhe, ist der Zusammenhalt besonders wichtig. Denken wir an die Menschen in den Alten- und Pflegeheimen, an die Kranken. Diese Adventszeit ist noch einsamer als sonst.

Der Hospizverein denkt an diese Menschen, indem er kleine Präsenten in die Heime bringt. Diese sollen zeigen: wir haben Euch nicht vergessen.

Der Vorstand des Hospizvereines „Emmaus“ e.V. wünscht allen ein besinnliches, wenn auch anderes Weihnachtsfest. Wünschen wir uns alle, dass im kommenden Jahr 2021 wir alle wieder lachen und sorgenfrei durchs Leben gehen können. Der Hospizverein wird immer, egal unter welchen Bedingungen, weiterhin mit allen Kräften Menschen helfen und unterstützen, die in der Trauer- und Sterbebegleitung Hilfe benötigen.

Allen ein gesundes Jahr 2021. Bleiben Sie gesund. Wir werden es schaffen.

Wolfgang Moers
Mitglied des Vorstandes
des Hospizvereines
„Emmaus“ e.V.

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Leimrieth

Getränke Nagel

Lengfeld

Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt

Linden

Bushaltestelle;

Lindenau

Landgasthof;

Masserberg

Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;

Milz

Milzer Floristik; Bäckerei Kühn

Pfersdorf

Büro Agrar Genossenschaft

Poppenhausen

Reurieth

Fleischer Agrar

Rieth

Gasthaus Beyersdorfer

Römhild

AVIA Tankstelle; Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE

Sachsenbrunn

Bäckerei Langguth

Schleusingen

Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Schell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner

Schnett

Mein Markt

Schönbrunn

tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm

Schweickershausen

Familie Nußmann;

Seidingstadt

Bushaltestelle

Siegritz

Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz

Simmershausen

Friedrich Autoservice, Grüner Baum

St. Bernhard

Steinfeld

Spindler Gärtnerei

Stressenhausen

Frisör Hair Style

Streufdorf

Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;

Themar

Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgarfen

Ummerstadt

Initiative Rodachtal e.V.;

Bäckerei Dinkel; Rathaus;

Veilsdorf

Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser

Völkershäuser

Gemeindehaus

Waffenrod

Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei

Waldau

Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop

Weitersroda

Fleischer Sauerbrey

Westhausen

Schul-Konsum

Alle Ausgaben der
Südthüringer Rundschau
finden Sie auch unter



www.rundschau.info

Gaststätte u. Pension
„Zur grünen Aue“
 Inhaber: Irina Treybig

Wir wünschen all unseren Gästen, Lieferanten, Freunden und Bekannten ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr.**

Siegritzer Dorfstraße 14 • 98646 Reurieth / OT Siegritz
 Telefon/Fax: 03 68 73 / 2 07 63
<http://www.gasthof-siegritz.de>

Weißbachtal
 Landwirtschafts GmbH & Co. KG

Ab sofort Vorbestellung Weihnachtsgänse sowie Enten und Erpel.

Abholung:
 98660 Themar,
 Weißbachstraße 10
in der Zeit vom 21.12.2020 bis zum 23.12.2020.
Tel.: 03 68 73 / 68 89 70 | Mobil: 01 70 / 4 44 90 59



FORELLENZUCHT TROSTADT

EG-ZUGELASSENER ZUCHTBETRIEB

Dorfstraße 7

98646 Reurieth/ OT Troststadt

Tel.: (03 68 73) 6 03 21

Fax: (03 68 73) 23 15

Karpfen & Forellen

zum Fest

in bewährter Qualität

Unsere Öffnungszeiten zu den Feiertagen:

Fr., 18.12.20	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa., 19.12.20	9.00 bis 12.00 Uhr
So., 20.12.20	geschlossen
Mo., 21.12.20	9.00 bis 18.00 Uhr
Di., 22.12.20	9.00 bis 18.00 Uhr
Mi., 23.12.20	7.00 bis 18.00 Uhr
Do., 24.12.20	6.00 bis 12.00 Uhr
25.12. bis 27.12.	geschlossen
Mo., 28.12.20	9.00 bis 18.00 Uhr
Di., 29.12.20	9.00 bis 18.00 Uhr
Mi., 30.12.20	8.00 bis 18.00 Uhr
Do., 31.12.20	7.00 bis 12.00 Uhr
Fr., 01.01.21	geschlossen
Sa., 02.01.21	geschlossen



Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in's neue Jahr.

Wildfleisch in Spitzenqualität

VERKAUFE STÄNDIG frisches Wildfleisch sowie Wildwurst in bester Qualität.
 Ich bitte um telefonische Bestellung!
Günther Köhler, Gleichamberg, Tel.: 01 60 / 7 23 63 31

Auf den Standpunkt kommt es an

Leserbrief. Treffen sich 2 Leute auf dem Markt, meint der eine: „Verstehe ich nicht, mir hat man gesagt, das Rathaus ist auf dem Markt rechts!“
 Sagt der andere: „Mir hat man gesagt, das Rathaus sei links!“
 Beide hatten Recht, denn sie kamen von verschiedenen Seiten.

So weit, so gut, dem Rathaus war's egal.
 Aber nun kommt es zwischen den beiden zu einem hoch wissenschaftlichen Diskurs. Jeder verteidigt seine Ansicht: „Und wenn ich um die ganze Erde herumgehe, steht das Rathaus genau rechts!“ „Nein, genau links!“ usw.

Nun versucht jeder, seine Meinung per Zeitung unter die Leute zu bringen. „Ich habe Recht!“ „Nein, ich habe Recht!“ (Schade um das Papier, das für viele Artikel und Gegenartikel verbraucht wird.)

Den Lesern wird das auch langsam zu dumm, ihnen ist ein Artikel lieber, der auch über den Kreis etwas Wissen vermittelt., über den man sich ein bisschen amüsieren kann, ein hübsches Gesicht, die Heiratsannoncen, aber leider auch die zunehmenden Todesnachrichten.

Die oben geschilderte Rechthaberei ödet die Menschen schon längst an, gerade jetzt in Coronazeiten.

Und die Verunsicherung, über die sich ein Herr aus Schönbrunn so sehr mokiert, wird gerade durch seine doch so wissenschaftlich untermauerten Artikel geradezu potenziert.

Ich schlage so manchem Coronalügner vor: „Gehen Sie einen

Tag ins Krankenhaus und beobachten Sie einen Sterbenden, der diesen Tod langsam oder sicher erleidet. Ihm und auch seinen Angehörigen dürfte es egal sein, ob sie diese oder jede Meinung haben.“

Harry Schmidt (84 Jahre)

Eisfeld
 PS: Leider tragen auch Wissenschaftler, Politiker, ja sogar Gerichte zu dieser Verunsicherung bei, jeder nach dem Motto „Ich habe Recht.“

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbriefe zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

Aus der Region – für die Region.

Gegrillte Chicken Wings mit Bier-Honig-Glasur

Unser Rezept der Woche

Zutaten für 2 Personen:
 600 g Hähnchenflügel, Salz,
 1 Knoblauchzehe, 1 EL Sonnenblumenöl, 1 EL Tomatenmark, 1 EL Honig, 1 EL brauner Zucker, 1 TL Chiliflocken, 1 EL Paprikapulver (edelsüß), 200 ml + 2 EL Pils von Veltins, 1 TL Speisestärke, 1 EL weißer Sesam

Zubereitung
 Grill vorheizen. Hähnchenflügel waschen, trocken tupfen und mit Salz einreiben. Hähnchenflügel indirekt etwa 35 Min. bei geschlossenem Deckel grillen. In der Zwischenzeit Knoblauch schälen und in feine Scheiben

schneiden. Öl, Tomatenmark und Knoblauch verrühren. Tomatenmarkmischung in einem Topf auf dem Grill 2 Min. rösten. Honig, Zucker, Chili und Paprikapulver zum Knoblauch geben und kurz mitbraten. Mit 200 ml Pils auflösen und 10 Min. köcheln lassen. 2 EL Pils mit Speisestärke verrühren und die Marinade damit binden. Weitere 2 Min. köcheln lassen. Hähnchenflügel 10 Min. vor Ende der Garzeit mehrmals mit der Marinade einpinseln. Hähnchenflügel anrichten und mit Sesam bestreuen. Restliche Marinade dazu servieren.
 Weitere Rezepttipps: www.veltins.de (djd-mk)



Gegrillte Chicken Wings mit Bier-Honig-Glasur.
 Foto: djd-mk/Brauerei C. & A. Veltins/iStockphoto/DronG

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
 Angebot vom 22.12. bis 24.12.2019

- Kasseler Kamm, ...100 g **0,71 €**
- Krustenbraten,100 g **0,62 €**
- Knacker, 100 g **1,11 €**
- Wilderer Bockwürste, 100 g **0,83 €**

Wir wünschen unserer wertvollen Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest.

Fleischerei M. Sauerbrey

Die Verkaufsstelle in **Weitersroda** hat am Do., 24.12. von 8 - 11 Uhr, Do., 31.12. von 8 - 11 Uhr geöffnet.
 Am 02.12.2021 geschlossen.
 Am 05.01.2021 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen unseren Kunden und Gästen eine besinnliche Weihnacht.

Angebot vom 22.12. bis 31.12.
 Schnitzfleisch, 100g **0,79 €**
 Lende, frisch u. gefüllt, 100g **1,09 €**
 Lende, geräuchert, 100g **1,59 €**
 Weißwürstchen, Münchner Art, 100g **0,89 €**
 Schinken, verschiedene Sorten, 100g **1,59 €**
 (Solange Vorrat reicht!)

Öffnungszeiten:
 Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr
 14.30 - 17.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weitersroda • ☎ 03685 / 40 55 770

FLEISCHEREI
 98646 Reurieth
 Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss
 Das Angebot ist gültig vom 21.12.2020 bis 02.01.2021

Roastbeef, gereift, 100 g, 1,69 EUR
Schweinekamm, ohne Knochen, 100 g, 0,65 EUR

Unser Salamisortiment zum Fest
Haussalami, Italienische Salami, Rohpolnische Salami, 100 g, je 1,59 EUR

Unser Feiertagsspezial
5 Dosen bezahlen > 6 Dosen mitnehmen

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit.

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.
Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.
 Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
 Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

FLEISCHEREI STEINER
 Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot KW 52./53.: 21.12. bis 30.12.2020

Frisches Schweinefilet, auch gefüllt, 100 g, 0,99 €
Schweineschnitzel od. Rouladen, aus der Oberschale, 100 g, 0,89 €
Räucherspeck, kernig und dick, . . . 100 g, 1,19 €
Nußschinken, ganz, 100 g, 1,39 €
Knacker, frisch oder abgehangen, . . . 100 g, 1,29 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in's neue Jahr.

Am Mo., 21.12. von 8-18 Uhr u. Do., 24.12.20 von 8-12 Uhr geöffnet!
 Vom 31.12. bis 09.01.21 wegen Betriebsurlaub geschlossen.
 Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Landmetzgerei & Partyservice
 Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
 98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

Qualität direkt vom Erzeuger
 • kontrollierte Produktion •

ANGEBOT DER WOCHE
 (Angebot gültig vom 22.12. bis 24.12. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Kamm, mit Knochen, 100 g 0,70 €
Schleißbratwürste, 100 g 0,70 €
Schälrippchen, 100 g 0,50 €
Fleischwurst, 100 g 1,00 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wir wünschen all unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vom 25.12.2020 bis 04.01.2021 bleibt die Verkaufsstelle geschlossen. Ab 05.01.2021 sind wir erst wieder da!
 Di., Mi., Fr.: 8-16 Uhr • Do. 8-12 Uhr • Sa.: 7-10.30 Uhr

Friesen: Hauptmann verbreitet fake news – Risikogruppen schützen, Lockdown verhindern!

Berlin. Das schlimmste Virus ist die Angst. Die Angst und die Furcht, die von dieser Bundesregierung im Zuge der Corona-Pandemie geschürt werden.

Herr Hauptmann, CDU-Abgeordneter aus Südthüringen, trägt daran eine Mitverantwortung. Und er trägt auch ganz gewiss eine Mitverantwortung dafür, dass das politische Klima in diesem Land vergiftet wird, wenn er eine demokratisch-bürgerliche Partei wie die AfD als „Gift“ diffamiert. Solche Sprache zeugt von einer zutiefst antidemokratischen Geisteshaltung, die den politischen Konkurrenten nicht als legitimen Gegner, sondern als illegitimen Feind betrachtet.

Herr Hauptmann behauptet also, die AfD-Wähler seien an Corona-Hotspots schuld (s. Artikel unten: Kolumne Hauptmann „AfD und Corona“). Abgesehen davon, dass er damit über 6 Millionen Menschen in Deutschland übel beschimpft und Verschwörungstheorien aus den dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte bedient, ist diese Behauptung eine glatte Lüge.

Was Hauptmann nicht erwähnt, ist, dass seine Behauptung auf einer Pseudo-Studie des IDZ beruht. Dieses sogenannte

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft mit Sitz in Jena wird von der rot-rot-grünen Landesregierung Thüringens finanziert und vom Linksaußen Dr. Quent geleitet. Dr. Quent wiederum war früher als Büroleiter für die Linksextremistin Katharina König-Preuss tätig, die Sprecherin der Ex-SED für Antifaschismus, die – die Bezeichnung ihrer Position sagt es schon – eine tatkräftige Sympathie für die links-terroristische Antifa hat.

Damit ist ganz klar: es sind keine wissenschaftlich-neutralen Erkenntnisse, sondern ein politisches Machwerk, das sich als eine Studie tarnt und dem Ziele dient, die AfD und ihre Wähler zu diffamieren. Dass der Freistaat Thüringen dafür Geld ausgibt ist der eigentliche Skandal, den sich unsere Mainstreammedien nicht zu thematisieren trauen.

Doch selbst Quent weist darauf hin, dass Korrelation nicht Kausalität bedeutet. Dass weiß jeder Erstsemester in Sozialwissenschaften, ist aber dem Politikwissenschaftler Hauptmann wohl entgangen. Anders gesagt: wenn Variable A (Anteil der AfD-Wähler in einer bestimmten Region) und Variable B (Anzahl der positiven Corona-Tests – nicht der

Infizierten, denn die Tests sagen nichts über eine Infektion und Erkrankung aus!) zusammen steigen – wenn A steigt, dann steigt auch B – dann heißt es noch lange nicht, dass das eine (der AfD-Wähleranteil) das andere (die Anzahl der positiven Corona-Tests) verursacht hat. Damit fällt die ganze „Argumentation“ von Herrn Hauptmann in sich zusammen wie ein Kartenhaus.

Die Fraktion der Alternative für Deutschland im Bundestag sagt ganz klar: wir müssen die Risikogruppen schützen (das sind die Menschen über 80 mit einer oder mehreren Vorerkrankungen). Doch geschieht das am besten nicht über einen (teilweisen oder vollständigen) Stillstand (vulgo: Lockdown) oder unnötige Gängelungen unserer Bürger wie eine Maskenpflicht in der Innenstadt von Hildburghausen oder Suhl. Sondern es geschieht, indem man ganz konkrete Maßnahmen ergreift: gesonderte Einkaufszeiten für Senioren, Desinfektionsanlagen in Altersheimen, medizinisch getestete Schutzmasken für die Risikogruppen u.s.w. Für diesen ausgewogenen Mix aus Freiheit und Schutz, Gesundheit und Wirtschaft steht nur die AfD.

Kolumne des CDU-Bundestagsabgeordneten Mark Hauptmann

AfD und Corona

Klartext aus Berlin

Berlin. Je stärker die AfD, desto höher die Zahl der Corona-Infizierten. Diese These wird derzeit breit in den Medien diskutiert und ein Zusammenhang nun auch wissenschaftlich untersucht. Klar ist: Auffällig viele aktuelle Corona-Hotspots befinden sich in AfD-Hochburgen in Sachsen wie im Erzgebirge, Bautzen und Görlitz oder in Thüringen wie bei uns in Hildburghausen. In Leipzig dagegen, wo die AfD vergleichsweise wenige Stimmen holte, ist auch die Corona-Inzidenz sachsenweit am niedrigsten. Allerdings gibt es in Sachsen viele Pendler aus dem stark von Corona betroffenen Tschechien; zudem ist der Altersdurchschnitt im Freistaat relativ hoch, so dass beispielsweise mehr Corona-Fälle mit schweren oder tödlichen Verläufen in Altenheimen auftreten. Blickt man sich außerhalb von Sachsen um, scheint sich der Zusammenhang zwischen Wahlverhalten und Corona-Inzidenz zu bestätigen: Im westfälischen Münster liegt der bundesweite Inzidenzwert bei unter 50 – unter den deutschen Großstädten ein Bestwert. Die AfD holte hier bei der Bundestagswahl gerade einmal 4,9 Prozent der Stimmen. Im nahen Gelsenkirchen, wo die AfD in ganz Nordrhein-Westfalen die meisten Stimmen holte, liegt die Corona-Inzidenz dreimal so hoch. Im hohen Norden Deutschlands, wo die Corona-Inzidenzen deutschlandweit am niedrigsten sind, ist die AfD eine Klempartei.

Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen hohen Corona-Zahlen und hoher Zustimmung zur AfD erklären? Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage halten 56 Prozent der AfD-Wähler die Schutzmaßnahmen für übertrieben. So halten sich viele AfD-Sympathisanten in Sachsen nicht an Maskenpflicht und Abstandsregeln, was dort im öffentlichen Raum deutlich bemerkbar ist. Hinzu kommt: Viele AfD-Anhänger und Parteifunktionäre sympathisieren mit Querdenkern und rufen zu Protesten gegen die Corona-Maßnahmen auf, äußern sich verhammselt zu Corona oder leugnen die Pandemie gleich ganz. In Südthüringen

gehört der Landkreis Hildburghausen bei den Corona-Neuinfektionen zu den traurigen Rekordhaltern in ganz Deutschland. Vor zwei Wochen zogen in der Innenstadt – mitten im strikten regionalen Lockdown und ganzen Feuerwehren, Rettungswachen, Schulen und Kitas in Quarantäne – hunderte Menschen dicht gedrängt und ohne Masken singend durch die Straßen, um gegen die Schutzmaßnahmen zu demonstrieren. Solche potenziellen Superspreader-Ereignisse sind es, durch die Infektionsketten von den Gesundheitsämtern noch schwerer nachvollzogen und unterbrochen werden können und die damit letztlich auch Menschenleben gefährden.

Unsere Aufgabe als verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft ist es, die Fratze der AfD zu entlarven. Die AfD ist Gift für unser Land, nicht nur in demokratischer und politischer Hinsicht, sondern auch in ganz fundamentalen Fragen des solidarischen Zusammenlebens. In der größten Krise unseres Landes seit dem Zweiten Weltkrieg zeigt die AfD einmal mehr ihr wahres Gesicht. Sie will unsere Gesellschaft und unser Land nicht schützen, sondern spaltet. Sie gefährdet viele Mitbürger nicht nur gesundheitlich, sondern auch wirtschaftlich, wenn durch ihr Verhalten stärkere Regulierungen notwendig werden. Wer in der jetzigen Phase der Pandemie zu größeren Zusammenkünften aufruft und sich nicht an Hygiene- und Abstandsregeln hält, bringt seine Mitmenschen nicht fahrlässig, sondern wesentlich in Gefahr.

Gehen Sie solchen Aufforderungen daher nicht auf den Leim, bleiben Sie gesund und schützen Sie sich und andere.

Es grüßt Sie herzlich

hs
Mark Hauptmann

„FAKTEN FAKTEN FAKTEN und an die Leser denken“!

Slogan von Helmut Markwort - Focus Chef 1995

Leserbrief. Zu Herrn Harzer, dem Strippenzieher von Herrn Kummer und seinen „LINKEN“ Freunden, Genossinnen und Genossen sowie dem GRÜN-BÜNDNIS 90 im HBN Statement in der Südthüringer Rundschau. RAUS mit den FAKTEN zu den organisierten Protesten aus der örtlichen Nazi-Szene!

An den Schreiber einer hiesigen Lokalzeitung mit seiner Meinung vom 05.12.2020 auf Seite 1. „Testergebnis negativ“ RAUS mit den FAKTEN zu den Vorwürfen an die vielen tausend Testverweigerer und dem verantwortungslosen Bürgermeister, der die Tests behindert hat, um weitere „INFEKTIONSSHERDE“ zu entdecken! (Bei der diesjährigen Winter-VOGEL-Zählung mach ich einen Strich bei SchmierFINK)

Zu Herrn Bürgermeister Kummer und seiner Aussage im ZDF Länder-Spiegel „Dann fühlt man sich bestätigt und befindet sich in einer eigenen Lebenswelt, die eben leider nichts mit der Realität zu tun hat“. (Übrigens: Vielen Dank für die kostenlose Schleichwerbung, auch wenn das Klientel dieses Senders nicht gerade zu meiner Kundschaft zählt.)

RAUS mit den FAKTEN zu der Tauglichkeit des PCR-TEST zum Nachweis einer INFEKTION, bitte auch die seines Erfinders und Nobelpreisträgers Kary Mullis, Erfinder des PCR-Tests: „Mit PCR, wenn man es gut macht, kann man ziemlich alles in jedem finden.“ – „Die Messung ist nicht exakt.“ – „PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“

Und damit gleich zu Herrn Landrat Thomas Müller. RAUS mit den FAKTEN zu den „INFEKTIONSSZAHLEN“, legen Sie die Karten auf den Tisch und bestätigen bzw. unterschreiben Sie das offiziell, damit es sich bei den gemeldeten und den von Ihnen verkündeten „INFEKTIONSSZAHLEN“ auch wirklich nur um ausschließlich INFIZIERTE Personen (im Sinne des IFSG) mit dem COVID-19 Virus handelt, und NICHT um falsch positiv getestete Personen, die völlig frei von Symptomen und auch nicht ansteckend sind. Und was genau ist bitte ein „aktiv Infizierter“? Bitte um Aufklärung. Danke.

Bei der Gelegenheit Herr Müller, haben Sie vielleicht einen aktuellen Kenntnisstand, was meinem Widerspruch vom 26.10.2020 zu Ihrer fehlerhaften Allgemeinverfügung betrifft? Oder sollte ich dazu lieber Ihren Stellvertreter und den Unterzeichner der Allgemeinverfügung,

Feuchte Wände? Nasse Keller?



Kostenlose Erstberatung

- Kostenlose Beratung
- Schnelle Ausführung
- 25 Jahre Garantie
- Mauerwerksschonende Anwendung
- Gesundheitlich unbedenklich
- Für jedes Mauerwerk geeignet



BKM MANNESMANN AG
ABDICHTUNGSSYSTEME

Bauabdichtungs GmbH · 98529 Suhl
Tel. 03681/4121083

wird trocken - bleibt trocken

Vorfriede auf das Fest

Ein Liebesgedicht

Dr. Gerhard Gatzert

Es ist ein warmes Läuten,
ganz tief in meinem Sinn.
Ich atme frohe Stille,
fühl', dass ich glücklich bin.

Dein Herz schlägt meine Freude,
hört' meiner Seele Sang.
Ich streichle deine Wangen,
du spürst den Glockenklang.

Du schaust mir in die Augen.
Ich nehm' dich bei der Hand.
Wir summen Weihnachtsweisen,
die lang uns sind bekannt.

Lesermeinung zu:

Wie viele Tote sollen es denn bitte sein?

erschienen in einer regionalen Tageszeitung am 9.12.2020

Leserbrief. Dieser Artikel ist ein wahres Meisterwerk des Journalismus, wie wir ihn seit einigen Jahren in unseren „Mainstream“-Medien erleben: manipulierend, selektiv informierend, subjektiv, Halbwahrheiten und Unwahrheiten verbreitend, Angst und Panik schürend.

Der Autor kritisiert ein - selbstverständlich von Corona-Leugnern - in den letzten Wochen in Thüringen verbreitetes Flugblatt, auf dem eine „echte Pandemie“ einer „inszenierten Pandemie“ (Corona) gegenübergestellt wird. Eine Aussage des Flugblattes ist z.B.: echte Pandemie: Jeder kennt schwer Erkrankte aus seiner Familie oder direkten Umgebung – Fake

Pandemie: schwere Krankheitsfälle sind meist nur aus Medienberichten bekannt.

Ungewollt oder unbeabsichtigt bestätigt der Autor die Aussage des Flyers, indem er die Spanische Grippe und die jetzige Corona-Grippe auf eine Stufe stellt.

Hier die Fakten:

Die Spanische Grippe war eine echte Pandemie. Sie wütete 1918 – 1919 und forderte bei einer Weltbevölkerung von damals etwa 1,8 Milliarden Menschen zwischen 20 und 50 Millionen Menschenleben, was eine Letalität von 5 bis 10 % ergibt, wobei die Sterblichkeit in den weniger entwickelten Ländern deutlich höher lag als in den Industrieländern. Insgesamt sollen etwa 500 Millionen Menschen infiziert gewesen sein.

Im Deutschen Reich starben ca. 300.000 Menschen bei einer Bevölkerung von etwa 60 Millionen, was 0,5 % entspricht.

Für die Corona-Grippe (inszenierte Pandemie) ergibt sich folgende Berechnung: Bei einer Bevölkerung von derzeit 83.904.708 und 22.171 Toten (Stand 13.12.20), die mit oder im Zusammenhang mit Corona verstorben sind – eine genaue Zahl der AN Corona Verstorbenen liegt nicht vor! - ergibt sich eine Sterblichkeitsrate von 0,026%! Das bedeutet, die Spanische Grippe hatte eine 192-fach höhere Sterblichkeit. Auch bei den Symptomen lässt sich die echte Pandemie von einer Fake-Pandemie unterscheiden. Bei der Spanischen Grippe bekamen die Infizierten schlagartig hohes Fieber, Hände und Füße verfärbten sich bläulich bis schwarz. Die Menschen starben qualvoll. Ihre Lungen waren geschwollen und mit blutigem Schaum bedeckt.

Ein weiterer Unterschied ist, dass der Spanischen Grippe vor allem 20 bis 40-Jährige erlagen. Bei der Coro-

Lesermeinung zum Artikel:

Pflegeheim missachtet Quarantäne

erschienen in der Tagespresse am 10. Dezember 2020

Leserbrief. Man muss sich das mal vorstellen: 29! Pflegekräfte eines Heimes der Diakonie in Ilmenau werden in Quarantäne geschickt und offensichtlich interessiert es keinen in den Ämtern und Behörden, wie der Pflegebetrieb in diesem Heim aufrecht erhalten werden soll. Wer versorgt die alten und kranken Menschen? Sollen sie sich selbst überlassen werden? Sollen die Pflegekräfte, die noch da sind, Tag und Nacht arbeiten oder wie stellen sich die Behörden das vor?

Für mich ist das der eigentliche

na-Grippe haben die allermeisten Menschen, wenn überhaupt, nur leichte Symptome: leichtes Fieber, Husten, Unwohlsein – wie bei einer Grippe halt.

Die Toten, die zu beklagen sind, sind überwiegend ältere Menschen mit schweren Vorerkrankungen.

Weiterhin ist in dem Artikel zu lesen, dass die Spanische Grippe 3 Jahre lang wütete. Das ist ebenfalls nicht korrekt. Die Spanische Grippe trat in 3 Wellen auf: Frühjahr 1918, Herbst 1918 und Frühjahr 1919, wobei die erste Welle keine merklich erhöhte Todesrate aufwies.

Wieso schreibt der Autor also von mehreren Wellen und 3 Jahren, wieso stimmt uns die Bundesregierung darauf ein, dass uns die Corona-„Pandemie“ noch einige Jahre in Atem halten wird?

Liegt es vielleicht daran, dass 7,5 Milliarden Menschen wohl kaum in ein paar Monaten zu impfen sind?

Damit kommen wir zur Rückseite (eigentlich Vorderseite) des Flugblattes, die der Autor natürlich völlig unterschlägt. Dort warnen die etwa 700 Gründer der „Ärzte für Aufklärung“ sowie Prof. Dr. Hockertz, Immunologe und Toxikologe, vor der RNA-Impfung gegen Corona, die genetische Veränderungen des Menschen bewirkt, deren Auswirkungen bisher niemand sicher abschätzen kann. Autoimmunkrankheiten oder sogar Krebs können entstehen. Man hält 80.000 Tote und rund 4 Millionen Impfschädigte allein in Deutschland zumindest für möglich.

Bei all diesen Fakten darf man einen entscheidenden nicht vergessen: Es ist immer nur von positiv Getesteten die Rede, aber der PCR-Test kann keine Infektion nachweisen! In der Studie von Prof. Drosten, die bestätigen sollte, dass der PCR-Test für diagnostische Zwecke geeignet ist (also zum Nachweis einer Infektion), hat ein internationales Gremium von 22 namhaften Wissenschaftlern festgestellt, dass sie 13 gravierende wissenschaftliche Fehler entthät.

Allein der von ihm selbst eingeräumte Testfehler von 1,4% kann eine Inzidenzzahl von 1.400 positiv Getestete pro 100.000 Tests „produzieren“.

Gabriele Bähring
Streufdorf

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Lesermeinung zum Artikel:

Pflegeheim missachtet Quarantäne

erschienen in der Tagespresse am 10. Dezember 2020

Skandal, nicht dass der Heimleiter seine Leute gebeten hat, wieder zur Arbeit zu kommen.

Meine Hochachtung gilt diesem Mann und den 19 Beschäftigten, die seinem Ruf gefolgt sind.

Gabriele Bähring
Streufdorf

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

LAMINA – die kratzfesteste Treppe
 30 x kratzester als lackierte Stufen!
 Jetzt Prospekt anfordern!
www.treppen-gruenewald.de
 Natur - Präzision - Atmosphäre
GRÜNEWALD
 Haus der Treppen
 97491 Happertshausen
 Telefon (0 95 23) 95 25 - 0

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

GÜNSTIGE TRAPEZBLECHE Ziegelbleche, Wellbleche, Glattbleche, Stehfalzbleche, Dachrinne, Bieberschwanz & Fassaden Carl Dach & Wand Platten Streufdorf Tel. 036875-69050

ISO Dächer & Fassaden by Carl, Sandwichplatten A & B Ware, Dicken 10, 30, 40, 60, 80 bis 240 mm, für Haus- u. Hallendächer, Carport u. Garagen, service@carl-dwt.de STREUFDÖRF 036875/69050

Zäune & Tore 16% sparen Winterpreise nutzen! Angebote bei Firma Carl 036875 - 69050 Gitterzäune, Blech-/Sichtschutzzäune, Schmuckzäune, Latten- u. Paneelzäune, Flügeltore, Schiebetore & Türen! GÜNSTIG jetzt bestellen & sparen f. 2021

Kaufgesuche

Motorkettensägen von Stihl, Solo, Husqvarna usw. ob alt od. defekt, bitte alles anbieten. ☎ 0170/4816157.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 ☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Verschiedenes

Einsamer armer Rentner bittet um eine milde Gabe zum Frohen Fest: W. Röhrig, DE 89840948145005205310. Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und Gesundheit.

Mietgesuche

Suche in Hildburghausen eine 2-Zi EG Wohn. in ruhiger Wohnlage, max. 1. OG möglichst mit Terrasse/Balkon. ☎ 015208681187

Südthüringer Rundschau
 Impressum:
 Kurier-Verlag GmbH
 98646 Hildburghausen
 Untere Marktstraße 17
Inhaber und Verhältnisse der Kurier-Verlag GmbH:
 • Alfred Emmert (90%)
 • Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG (10%)
Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de
Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 16.500
Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 165 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).
 Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom Juli 2020.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr
Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17
Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg.
Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Schmerzfrei und ohne OP: Therapiemöglichkeit für hellen Hautkrebs

Jedes Jahr erkranken weltweit mehr als 5 Mio. Menschen neu an Hautkrebs, 80% davon an hellem Hautkrebs. Als erstes Zentrum in Deutschland bietet die Überörtliche Berufsausbildungsgemeinschaft für Nuklearmedizin in Hanau jetzt eine schmerzfreie, nicht-invasive Therapiemöglichkeit: die Rhenium-SCT® (englisch „Skin Cancer Therapy“). Eine Brachytherapie zur Behandlung von hellem Hautkrebs. Gegenüber der herkömmlichen chirurgischen Behandlung ist die Therapie schmerzfrei und erzielt sehr gute ästhetische und fast narbenfreie Ergebnisse. Dr. Lutz-Hendrik Holle, Ärztlicher Geschäftsführer der Nuklearmedizin Hanau, erläutert: „Bei der Behandlung werden künstlich hergestellte radioaktive Isotope auf eine über dem Hauttumor passgenau platzierte Folie aufgetragen. Die Betastrahlung dringt nur 2-3 mm in das Gewebe ein und ist somit optimal für die gezielte, lokale Behandlung geeignet.“ Die Rhenium-SCT® tötet das Tumorgewebe ohne Operation, in einem schmerzfreien Verfahren ab. Die Anwendung muss in der Regel nur einmal erfolgen.

Rhenium-SCT®
 Hautkrebstherapie

Vor der Behandlung

60 Tage nach der Behandlung

Weitere Informationen unter www.nuklearmedizin-hanau.de sowie www.oncobeta.com

Landwirtschaft

Verk. Körnermais 50 kg, 10,€ ☎ 036871/21726, 0171/1197349.

Tiermarkt

An alle Kleintierzüchter und Pferdehalter verkaufe kleine Bündel 70x40x30 Heu, Stroh, Lieferung nach Absprache möglich ☎ 03685/704179

Aquarium-Fische abzugeben, Dalmatiner Mollys und Leopard Mollys 3 € pro Tier, blaue Platys 2 € pro Tier, Selbstabholung in Hildburghausen Tel. 0175/4704936 o. 0171/2251733

Unterricht + Fortbildung

Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe! Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung, 03685/704296.

Bekanntschäften

Jutta 52 Jahre schon sehr verzweifelt, so allein und einsam. Habe schon mal eine Anzeige aufgegeben, keiner hat sich gemeldet. Bin attraktiv mit schöner weibl. Figur. Suche nur einen ganz normalen Mann mit dem ich zusammen durchs Leben gehen kann. Bitte melde Dich ü. Ag. VMA Tel. 015127186363

Hübsche Witwe Hannelore 67 ohne Anhang, halte das Alleinsein fast nicht mehr aus, sehne mich nach einem treuen ehrl. Partner an meiner Seite mit dem ich gemeinsam am Sonntag Klöße essen kann usw. ü. Ag. VMA: Anruf 01608544377

VMA Vermittlung Marc-Aurel erfolgreich, wenn es um Liebe und Partnerschaft geht. Wir bringen auch Wärme in dein Herz. Einfach anrufen und glücklich werden. Frohe Weihnachten an all unsere glücklichen Kunden. Tel. 03676622799 Marc-Aurel.eu

Erotik

Rosi (66j.) 01525-5177012

Hausfrau (34) privat 01520-8492257

Sie haben Lust auf eine neue, anspruchsvolle Tätigkeit? Sie möchten sich gerne Weiterbilden, Weiterentwickeln und suchen die Herausforderung in einem marktstabilen Unternehmen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unseren Standort in Zella-Mehlis einen:

Expert Production IT (m/w/d)

Über die Uponor GmbH
 Uponor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen und Lösungen für die hygienische Trinkwasserversorgung, energieeffizientes Heizen und Kühlen und zuverlässige Nahwärmenetze.

Diese Aufgaben warten auf Sie:

- Sicherstellung der Funktionalität, Dokumentation und mögliche Weiterentwicklungen der in der Produktion und angrenzenden Bereichen eingesetzten IT Systeme z.B. MES, Instandhaltungssystem, OPC u.a.
- Identifikation und ggf. Umsetzung von Maßnahmen zur Behebung von Störungen sowie Identifikation und gegebenenfalls Implementierung von Maßnahmen zur präventiven Vermeidung von Störungen
- First and Second level support der User in Zella-Mehlis

Das bringen Sie mit:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Informatik oder IT Ausbildung mit mind. 3-5 Jahren Berufserfahrung
- Erfahrung in gängigen Programmiersprachen
- Kenntnisse im Bereich von Datenbanken sowie ETL Prozessen
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittsdatums per Mail an: madlen.staroske@uponor.com

Postanschrift:
 Uponor GmbH, Am Köhlersgehäu 17, 98544 Zella-Mehlis

uponor

Das Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld e. V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Zweigstellenleiter (m/w/d)** für die Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) im Landkreis Hildburghausen.

Die Stelle ist unbefristet und eine Vollzeitstelle.

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.wefa-son-hbn.de oder unter www.diakoniewerk-son-hbn.de, jeweils unter Stellenangebote.

MS Fa Diakonie

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.
 03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen
 / KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

MITGLIED IM BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.

PKW Ankauf/Export
 Tel.: 0160 / 94 16 68 97 u. 0 36 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
 Auch Unfall- & Motorschaden

Noch mehr Stellenangebote:
www.rundschau.info

Wir stellen ab sofort ein:

Schreiner, Fensterbauer und Montagepersonal (m/w/d)

- in Vollzeit
- bei angemessener Vergütung.

Bewerbungen bitte per eMail an: info@ihr-fensterpartner.de oder per Post

herr Fenster & Türen

Welsberg 3
 96274 Itzgrund
 Tel. 0 95 33 / 92 23 0
info@ihr-fensterpartner.de

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in Rechnungswesen in Teilzeit

ab sofort für mittelständisches Unternehmen der Umweltbranche in Hildburghausen gesucht.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Finanz- u. Lohnbuchhaltung sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten.

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung,
- gute MSOffice-Kenntnisse, Kommunikations- u. Organisationsfähigkeit und praktische Erfahrung in Finanz- u. Lohnbuchhaltung mit einschlägigen Programmen.

Wir bieten:

- die Arbeit in einem Traditionsunternehmen mit 30 Jahren Marktpräsenz,
- eine Teilzeitstelle mit 25 Stunden pro Woche sowie
- ein Gehalt von 1.250 – 1.600 € brutto monatlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bis spätestens **08.01.2021** an:
OMROS Umweltservice GmbH,
 Technikerweg 2, 98646 Hildburghausen, info@omros.de

Ihre private Kleinanzeige - ab 4,50 € sind Sie dabei!

Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
 (Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

Mindestgröße 3 Zeilen

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:

Bank: _____
 BLZ: _____
 Kto.-Nr.: _____

Erscheinungstag: _____ Bar bezahlt

Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: _____

Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Totentafel

Sylvio Fischer, Bürden *29.04.1966 † 13.12.2020	Hans-Günter Fischer, Sachsenbrunn *12.07.1952 † 03.12.2020
Ilse Giese, Hildburghausen *07.03.1925 † 09.12.2020	Roswitha Roß, Sachsenbrunn *08.06.1940 † 28.11.2020
Walter Stütz, Hildburghausen *15.12.1933 † 06.12.2020	Lothar Roß, Sachsenbrunn *28.12.1944 † 05.12.2020
Lothar Schmidt, Simmershausen 28.07.1928 † 09.12.2020	Gertrud Ritter, Veilsdorf *25.11.1935 † 08.12.2020
Norbert Edelmann, Hildburghausen *16.02.1947 † 21.11.2020	Reinhard Schubarth, Gellershausen *05.04.1950 † 30.11.2020
Dora Geuß, Leimrieth *10.06.1928 † 06.12.2020	Reinhard Sauerbrey, Eishausen *20.10.1935 † 07.11.2020
Edda Fischer, Crock *28.08.1940 † 04.12.2020	Gerda Wilhelm, Marisfeld *09.03.1928 † 12.11.2020
Edith Pflaum, Sachsenbrunn *14.02.1945 † 08.12.2020	Hertha Amarell, Hinternah *13.02.1930 † 06.12.2020
Lieselotte Nanni Elfert, Hildburghausen *22.06.1929 † 02.12.2020	Gerd Schneider, Eisfeld *17.03.1943 † 05.12.2020
Gertrud Böhm, Vachdorf *24.10.1929 † 26.11.2020	Heinz Piesche, Hildburghausen *31.07.1932 † 04.12.2020
Horst Klett, Themar *27.09.1922 † 18.11.2020	Hannelore Neundorf, Hildburghausen *21.05.1935 † 09.12.2020
Gerhard Wiemer, Pfersdorf *09.06.1936 † 02.12.2020	Käthe Gerschau, Langenbach *24.08.1936 † 02.12.2020
Jürgen Rust, Jüchsen *09.02.1956 † 03.12.2020	Manfred Schmidt, Wachenbrunn *14.01.1938 † 29.11.2020
Gisbert Rexhäuser, Hinternah *23.04.1940 † 01.12.2020	

Kirchennachrichten - Landkreis

Evang. Kirche Gerhardtsgerreuth

- Do., 24. Dezember 2020, 15 Uhr: Gottesdienst zum Heiligabend in der Kirche Gerhardtsgerreuth. **Bitte beachten:** Es sind max. 60 Personen in der Kirche erlaubt! Bitte berücksichtigen Sie unbedingt den Mindestabstand von 1,5 m zueinander. Es besteht die Pflicht, während des Gottesdienstes eine Maske zu tragen!

- Samstag, 26. Dezember 2020, 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Gerhardtsgerreuth/Winterkirche,

- Do., 31.12.: 15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Gerhardtsgerreuth. **Bitte beachten:** Es sind max. 60 Personen in der Kirche erlaubt! Bitte berücksichtigen Sie unbedingt den Mindestabstand von 1,5 m zueinander. Es besteht die Pflicht, während des Gottesdienstes eine Maske zu tragen!

Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich unter: <https://kirche-gerhardtsgerreuth.jimdosite.com/>

Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Do., 24.12.20: KEINE Gottesdienste im ganzen Pfarrbereich. Die Kirche Brünn steht zwischen 14 und 18 Uhr offen zur stillen Einkehr.

Digitale Angebote zu finden unter www.kirche-bruenn oder YouTube/Kirche Brünn:

- Do., 24. Dezember 2020, ab 15 Uhr: Andacht aus der Kirche Brünn; ab 20 Uhr: Musikalische Christmesse mit dem Kirchenmusikdirektor Torsten Sterzig und der Sopranistin Julia Lukas,

- Freitag, 25. Dezember 2020, 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn; 14 Uhr: Gottesdienst in Brattendorf,

- Sa., 26. Dezember 2020, 14 Uhr: Gottesdienst in Schwarzbach,

- Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr: Andacht in Brattendorf; 18 Uhr: Andacht in Brünn.

Hinweis: Aufgrund der sich stark verschärfenden Corona-Pandemie sind kurzfristige Abweichungen möglich.

Auf www.kirche-bruenn.de immer aktuell einsehbar.

Kirchspiel Crock-Oberwind

- Sonntag, 20. Dezember 2020, 13 bis 16 Uhr: Kirche geöffnet - Individuelle Andacht in der St. Veitskirche.

Evang. Kirche Schleusingen

- Sonntag, 20. Dezember 2020, 10.30 Uhr: Gottesdienst zum 4. Advent in der Johanniskirche,

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 17 Uhr: Christvesper - Freiluftgottesdienst an der Johanniskirche,

- Fr., 25.12.20, 17 Uhr: Gottesdienst in der Johanniskirche,

- Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend in der Johanniskirche,

- So., 03.01.21, 10.30 Uhr: Gottesdienst in der Johanniskirche.

Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen

Telefon: **03685 700112**
www.knoll-bestattungen.de
 Untere Marktstraße 18
 Hildburghausen

Wir helfen mit Herz.

Christina Knoll
Bestattungsfachkraft

Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Do., 24. Dezember 2020, 15 Uhr: Christvesper (begrenzte Plätze); 23 Uhr: Christnacht; Kirche beheizt (ca 20 bis 30 Personen),

- Fr., 26.12.20, 9.30 Uhr: Gottesdienst (ca. 12 bis 15 Personen),

- Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend; Kirche beheizt (ca. 10 Personen).

Hinweise: Das Läuten findet in der Zeit der Corona-Pandemie täglich zu den Gebetszeiten um 9; 12; 17 und 18 Uhr statt.

Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

Nach dem Leben kommt der Abschied,
darauf stellen wir uns ein
und du konntest, wie du wünschtest,
bis zum Ende bei uns sein.

Ilse Giese

geb. Kerntopf * 7. März 1925
† 9. Dezember 2020

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwester und Tante.

In liebevoller Erinnerung:
dein Sohn Reinhard mit Angela
deine Tochter Renate mit Detlef
deine Enkelin Daniela
deine Urenkel Benjamin und Marius
deine Schwester Elfriede
dein Bruder Fritz
deine Nichten und Neffen

Wir nehmen im engsten
Familienkreis Abschied.
Für alle Zeichen der Anteilnahme
danken wir herzlich.

Hildburghausen, Schleusingen und
Ilmenau im Dezember 2020

Roswitha & Lothar Roß

geb. Schellhorn
* 8. Juni 1940
† 28. November 2020

* 28. Dezember 1944
† 5. Dezember 2020

Warum?

Euer Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Versteh'n,
war wie ein heller Sommermorgen -
und dann ein stilles Von-uns-Geh'n.

Traurigen Herzens nehmen wir
in Liebe und Dankbarkeit Abschied:

Eure Tochter Kerstin Kramer mit Lutz
Euer Sohn Michael Roß mit Kathleen
Euer Sohn Mario Roß mit Sandra
Eure Enkel Stefan mit Maria, Patrick,
Denise mit Florian, Lucas, Phil und Hannes
Eure Urenkel Julian, Lennox, Lasse, Almira und Lina
Eure Schwestern Lieselotte mit Günther und Erika mit Rainer
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließenden
Urnenbeisetzungen findet
im engsten Familienkreis statt.

Sachsenbrunn,
Letzlingen, Erfurt,
im Dezember 2020

Dem Auge fern, dem Herzen nahe.

BERND HENKEL

* 25. August 1949 † 10. Dezember 2020

*Wenn die Beine den Körper nicht mehr tragen,
wenn die Worte den Weg über die Lippen nicht mehr finden,
wenn die Augen zu trüb sind und die Erde nicht mehr sehen,
wenn das Leben selbst nicht gestaltet werden kann,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Frau Ramona
Deine Kinder mit Familie
Deine Brüder mit Familie

Dein Schwager und Deine Schwägerinnen mit Familie
im Namen seiner Angehörigen und Freunde

Wir danken all denen, die uns in der schweren Zeit zur Seite stehen.

Unser besonderer Dank gilt

- der Helios Fachklinik Hildburghausen
- dem Medical Park Bad Rodach
- dem Regiomed Klinikum Coburg und Neustadt
- † dem TEAM von KNOLL Bestattungen für ihre Hilfe in den schweren Zeiten und ihrer individuellen Abschiedsnahme und Trauerrede von unserem Bernd

Hildburghausen, im Dezember 2020



In stiller Trauer

und

Verbundenheit



Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / **70 78 78** Tel.: 0 36 86 / **32 23 20**

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER GMBH BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | **Telefon 03686 30 07 68**
Schleusingen | **Telefon 036841 4 13 49**

W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Du stiller Wald, wie schön sind deine Bäume.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Onkel, Cousin und Paten

Lothar Schmidt

* 28.7.1928 † 9.12.2020

In stiller Trauer:
Sohn Willfried Schmidt
Tochter Margitta Schubert mit Jürgen
Enkelin Stefanie mit Michael
und Urenkel Nina,
Luisa und Ronja
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 22. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof St. Ursula in Alsleben statt.

Simmershausen, Goßmannsrod, im Dezember 2020



In stillem ...

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird vieles anders sein.

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir schweren Herzens Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, guten Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Walter Stütz

* 15. 12. 1933 † 6. 12. 2020

In stiller Trauer:
dein Sohn Wolfgang und Andrea
dein Sohn Eberhard und Silke
deine Enkel Robert mit Carolin,
Linda mit Jens,
Marian mit Natalie
deine Urenkel Emilia, Fabian und Helena
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt. Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Hildburghausen und Suhl, im Dezember 2020



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt dann doch wenn es plötzlich dunkel ist.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Mann und Papa

Sylvio Fischer

* 29. April 1966 † 13. Dezember 2020
Bischofswerda Bärden

Wir behalten dich in unseren Herzen

deine Frau Jana
deine Kinder Sophia und Rick
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Wir geleiten Sylvio im engsten Familien- und Freundeskreis zur Ruhestätte im Ruhewald Schloß Tambach.

Bärden und Nürnberg,
im Dezember 2020

HARTMUT MÜLLER

* 23. FEBRUAR 1952 † 8. DEZEMBER 2020

IN LIEBEVOLLER ERINNERUNG
DEINE FRAU Adelheid
DEINE TOCHTER NICOLE MIT STEFAN KNEIßL
DEIN SOHN KARSTEN MIT MELA UND MIKO
DEINE GESCHWISTER
KARIN, GERLINDE UND GEROLD MIT FAMILIEN
DEINE PATENTANTE URSULA
IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN

FÜR DIE ZAHLEICHEN ZEICHEN DER ANTEILNAHME MÖCHTEN WIR UNS AUF DIESEM WEG RECHT HERZLICH BEDANKEN. EIN BESONDERER DANK GILT HERRN DR. ZIEROLD, DER KRANKENSCHWESTER YVONNE, DEM TEAM DES JOHANNITER PFLEGEDIENSTES, DER GÄRTNEREI „STÜLLEIN“ SOWIE DEM BESTATTUNGSINSTITUT ZEHNER.

HELDBURG, ETZENRICHT, SONNEBERG, VEILSDORF IM DEZEMBER 2020

EINSCHLAFEN DÜRFEN, WENN MAN DAS LEBEN SELBST NICHT MEHR GESTALTEN KANN, IST DER WEG ZUR INNEREN RUHE UND TROST FÜR ALLE. ER WIRD BEI UNS SEIN, IN UNSEREN GEDANKEN, GESPRÄCHEN, IN UNSERER ERINNERUNG UND VOR ALLEM IN UNSEREN HERZEN.



... Gedenken

Ich habe den Berg erstiegen, der mich so müde gemacht, nun ruhe ich in Frieden, ihr Lieben, gute Nacht.



Dora Geuß geb. Oppel

* 10.06.1928 † 06.12.2020

In stiller Trauer
Inga Oppel und Kinder

Leimrieth und Neubrunn, im Dezember 2020

Es tut weh diese Leere zu spüren, es tut weh, Dich nicht mehr zu berühren. Hast trotz Krankheit nie aufgegeben, hast Kraft Dir abgezwungen zu leben! Es wär noch so viel zu sagen, es gäb an dich noch so viele Fragen. Unsere Liebe zu Dir wird Kraft uns geben, mit Dir in unseren Herzen weiterzuleben.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Norbert Edelmann

* 16. Februar 1947 † 21. November 2020

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engstem Familienkreis statt.

Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen bedanken, die uns in den schweren Zeiten zur Seite stehen und unsere Trauer und unsere Erinnerungen mit uns teilen.

In Liebe und Dankbarer Erinnerung

Deine Frau Renee
Deine Kinder Sven, Sylvia und Christian mit Familie
Deine Geschwister Hans, Heinz und Petra mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Hildburghausen, Suhl, Gera, Bockau, im November 2020



Knoll Bestattungen

Ein Jahr im Thüringer Landtag Nadine Hoffmann

Abgeordnete für den Wahlkreis 18 - Hildburghausen | Schmalkalden-Meiningen III



FÜR SIE IM THÜRINGER LANDTAG – NADINE HOFFMANN

Auf ein Wort zur sogenannten „Corona-Krise“:

Die wegen Corona verhängten Maßnahmen haben auch uns als Abgeordnete ausgebremst. Bürgerdialoge waren gar nicht oder nur mit einer geringen Anzahl von Gästen möglich. Infostände mit unserem Fraktionsmobil konnten nur unter strengen Auflagen erfolgen. Selbst Sprechstunden waren limitiert.

Die auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene erhobenen Restriktionen des Lebens halten wir nicht nur für überzogen, sondern auch für gesamtgesellschaftlich schädlich. Unser ohnehin geschöpfter Mittelstand wird weiter abgewürgt. Seit Beginn der Maßnahmen durch die Regierenden haben wir gefordert, dass Risikogruppen geschützt werden müssen, aber unsere Wirtschaft, das soziale Leben und die Kultur nicht geschädigt werden dürfen, wie es leider inzwischen der Fall ist. Im Landkreis wurden Schulen und Kindergärten geschlossen, obwohl eine breite Studie von Kinderärzten ergeben hat, dass Schulen keine Infektionsherde sind.



Gegen den Lockdown klagen wir vor dem Verfassungsgericht: <https://afd-thl.de/2020/11/13/verfassungsklage-gegen-die-lockdown-massnahmen/>. Und wir haben mittlerweile zwei Positionspapiere, Corona-Exit-Papiere veröffentlicht: <https://afd-thl.de/veroeffentlichungen/corona-exit-plan/> und <https://afd-thl.de/freiheit-statt-corona-angst-zweites-positionspapier-zur-corona-krise/>.

Vor allem die Einschränkung der Grundrechte ist politisch gesehen nicht hinnehmbar! Hier werden wir weiter kämpfen!

Kontakt:

Abgeordnetenbüro im Thüringer Landtag:
Jürgen-Fuchs-Straße 1 - 99096 Erfurt
Tel 0361 3772429
Mail: nadine.hoffmann@afd-thl.de

Abgeordnetenbüro im Wahlkreis:
Corinna Herald und Nadine Hoffmann
Markt 2 - 98646 Hildburghausen
Tel 03685 4133082

Unsere Ziele – meine Standpunkte

Asyl- und Einwanderungspolitik: Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag setzt sich für die Bewahrung der nationalen Identität und eine qualifizierte Zuwanderung ein. Wir wollen die Durchsetzung des geltenden Rechts. Die Ausreisepflicht von Ausländern, die sich unrechtmäßig in Deutschland aufhalten, muss konsequent umgesetzt werden.

Bildungspolitik: Bildung ist der Schlüssel zur Erhaltung und Entwicklung eines kulturell selbstbestimmt und politisch souverän lebenden Volkes. Sie ist die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des rohstoffarmen Hochtechnologielandes Deutschland. Hauptziel von Schule muss die Vermittlung von Wissen und Können sein.

Familienpolitik: Die Familie steht im Mittelpunkt unserer Politik. Staatliche und gesellschaftliche Institutionen müssen die Familien und die Elternverantwortung unterstützen, anstatt den Versuch zu unternehmen, diese zu ersetzen. Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich Familien entfalten und ihre gesellschaftserhaltenden Funktionen wahrnehmen können.

Gesundheitspolitik: Trotz der sehr guten Gesamtversorgung gibt es noch immer Bereiche, in denen sich die Situation problematisch gestaltet. In diesen sensiblen Themenfeldern ist ein Nebeneinander von Über- und Unterversorgung, aber auch Fehlversorgung festzustellen. Um diese Mängel zu beheben, muss jetzt umgesteuert werden.

Haushalts- und Finanzpolitik: Eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik bedeutet für die AfD-Fraktion: Der Finanzhaushalt des Landes Thüringen muss in einen Zustand gebracht werden, der es unseren Kindern und Enkeln erlaubt, finanziell handlungsfähig zu sein.

Innenpolitik: Der Freistaat Thüringen muss für eine leistungsfähige, gut ausgebildete und ausgerüstete Polizei sorgen und jegliche Angriffe auf Polizisten konsequent ahnden. Die Rettungs- und Katastrophenschutzdienste sind personell und finanziell auskömmlich auszustatten.

Kulturpolitik: Thüringen ist ein Land mit einem vielfältigen kulturellen Leben und einer bedeutenden kulturellen Tradition. Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag ist der Bewahrung und Förderung dieser Kulturlandschaft verpflichtet.

Medienpolitik: Die AfD-Fraktion will die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Vielfalt des „Marktes der Meinungen“ sichern. Die Existenzberechtigung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hinterfragen wir sehr kritisch.

Umweltpolitik: Der Schutz der Natur hat für uns einen hohen Stellenwert. Denn ohne den Erhalt der Natur und unserer Lebensgrundlagen haben wir keine Zukunft. Es ist unsere Pflicht, der kommenden Generation eine lebenswerte Natur zu übergeben, die auch unseren Kindern noch eine Heimat bieten soll. Im Parlament setzen wir uns unter anderem gegen eine Klimapolitik ein, die auf Kosten des Umweltschutzes geht. Ein Beispiel hierfür ist die Verspargelung der Landschaft durch Windräder und die damit einhergehende Umweltzerstörung.

Wirtschaftspolitik: Kleine und mittelständische Unternehmen sind das wirtschaftliche Fundament unseres Landes. Deswegen sieht die AfD-Fraktion es als ihre Aufgabe an, eine Wirtschaftspolitik zu betreiben, die die Ansiedlung, die Entwicklung und das Überleben kleiner und mittelständischer Betriebe sicherstellt. An erster Stelle steht für uns dabei der Abbau bürokratischer Hürden.

Nadine Hoffmann

1979 in Hildburghausen geboren

Diplom-Biologin

Mitglied der AfD seit 2013

Sprecherin für Umweltpolitik, Tier- und Naturschutz sowie Jugendpolitik

Vorsitzende Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz und Mitglied Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Antrag – Schutz von Rehkitzen, Junghasen und anderen Tieren bei der Grasmohd in Thüringen über 150 Kleine Anfragen an die Landesregierung (siehe <https://www.thueringer-landtag.de/dokumente/parlamentsdokumentation/>) zu Windkraftanlagen, Tierquälerei, Tierschmuggel, geschützten Tierarten, Tierheimen, Gewässern, Tiertransporten, Lebensmitteln und Schulgärten
Mündliche Anfragen (zum Beispiel zum Freibad Hildburghausen)

Schwerpunkte: Schutz der Thüringer Natur, Erhalt des ländlichen Raums, entschiedener Widerstand gegen die Windkraftindustrie und andere linksideologische Projekte, die unsere Umwelt zerstören, Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche



WIR GEMEINSAM

Reaktion auf Artikel von Steffen Harzer, erschienen in der Südthür. Rundschau am 9. Dezember, Seite 5

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, in meinen letzten beiden Leserbriefen habe ich über die kleine Sensation des OVG NRW berichtet. Herr Harzer hat nun das Urteil des OVG NRW für sich auseinandergenommen und kommt zu dem Entschluss, dass ich Fake-News verbreite. Dabei zitiert dieser selbst aus dem Urteil unter 2. Seite 8 Absatz 4: „Der Antragsteller weist ZUTREFFEND darauf hin, dass ein positiver PCR-Test als solcher noch keine Infektiosität im Einzelfall belegt“. DAS IST DIE KLEINE SENSATION! Das Gericht verweist hierzu weiter auf https://dgn.org/neuronews/journal_club/vorhersage-der-infektiositaet-von-sars-cov-2-bei-positiver-pcr/, abgerufen am 24. November 2020.

Nun zieht der Verfasser meiner Zitate den folglich richtigen Schluss: „AUS EINER FALSCHEN DATENGRUNDLAGE KÖNNEN KEINE RICHTIGEN SCHLÜSSE GEZOGEN WERDEN“. Wie ist das nun zu verstehen? Wenn ein positiver PCR-Test keine Infektion nachweisen kann, kann das Gericht nicht nachfolgend diese Tatsache ignorieren und sich darüber hinwegsetzen. Das hat es aber getan. Auch für Sie, Herr Harzer, wenn dem Gericht ein Bild von einem Elefanten gezeigt wird und das Gericht bedient sich hierbei eines Gutachtens zur Urteilsfindung mit dem Ergebnis,

dass es sich tatsächlich um einen Elefanten handelt, kann das Gericht nicht darüber hinwegsehen und aus dem Elefanten nun eine Mücke machen. Das Gericht widerspricht sich selbst, in dem es bestätigt, PCR-Testergebnisse sind wertlos als Nachweis einer Infektion oder Erkrankung, beschließt aber im Umkehrschluss die falsche Datengrundlage (die positiven PCR-Tests) heranzuziehen, um angeblich die richtigen Schlüsse ziehen zu können. Intelligenz sieht anders aus. Ich freue mich über Ihr Interesse an meiner Berichterstattung und würde mir wünschen, dass Sie auch weiterhin den öffentlichen Diskurs suchen. Danke für Ihren Beitrag.

Auch dieses Mal wurde mein Leserbrief auf Facebook kritisiert und mir wurde vorgeworfen, dass die durchgehende Großschreibung als „Schreien“ zu bewerten ist. Die Verfasser erwähnen jedoch nicht, dass die durchgehende Großschreibung eigentlich aus den „Römischen Versalien“ und die Kleinschreibung aus den „Karolinischen Minuskeln“ kommen. Erst die Zusammenlegung ist unsere heutige Schreibweise. Dadurch wirken durchgehende Großschreibungen als unbehaglich zu lesen, stechen jedoch hervor und fallen so auf.

Peter Schmachthagen äußerte sich wie folgt, Zitat: „Großbuchstaben sind wie Leuchttürme im Text.“

Weiterhin finde ich es wirklich arrogant, wenn die Autoren der Zensur aufzählen, dass ihr Team aus der Medizin, aus der Immobilienwirtschaft ... kommen, um so eine angebliche Intelligenz erklären zu wollen. Damit wird der Eindruck erweckt, dass Sie von Oben herab sehen. Insofern meine persönliche Anmerkung, „Intelligenz hat nichts mit Berufen oder Stellungen zu tun.“ Ein öffentlicher Diskurs in der „Südthüringer Rundschau“ wäre schön, damit alle daran Teil haben können. Auch Ihnen meinen Dank.

1. Zitat von Carl Friedrich von Weizsäcker: „Zum Zweck der Machterhaltung wird man die Weltbevölkerung auf ein Minimum reduzieren. Dies geschieht mittels künstlich erzeugter Krankheiten. ...“

2. Zitat von Horst Bulla: „Ein gehorsames, schweigendes, widerstandsloses Volk ist nichts weiter, als ein Heer von willenslosen Sklaven und Knechte“.

Genau das ist es, was ich gerade sehe. Menschen, welche sich gehorsam, schweigend und widerstandslos mittels Massenmörderimpfstoff als Laborratten (siehe Corona-Ausschuss) missbrauchen und impfen lassen werden. Die gehorsam, schweigend und widerstandslos diese künstlich erzeugte Krankheit hinnehmen, damit ihre Kinder und Enkelkinder verraten und sich um die Früchte ihrer lebenslangen Arbeit bringen lassen werden. Ich sehe Menschen, die zu bequem sind zu hinterfragen, ihre Eltern und Großeltern in der Einsamkeit der Pflegeheime und

Krankeneinrichtungen für eine Lüge sterben lassen, die sich wegen Merkels Solidaritätslüge sogar enteignen lassen werden. Ich sehe eine Merkel, die die Kinder in Schulen und Kindergärten missandelt, diese auffordert in den Schulen sich durch Kniebeuge und Klatschen aufzuwärmen. Maßnahmen, bei denen ebenfalls die Luft verwirbelt wird und zeigen wie Schwachsinnig das alles ist. Ich sehe Spahn, Wieler, Drosten..., welche als Lobbyisten keine Rücksicht auf menschliche Verluste nehmen. Ich sehe eine manipulierte Massenlügenpresse, die bewusst Angst verbreitet und so die Massenverdummung vorantreibt. Wofür gibt es eigentlich die Corona-Bußgelder? Natürlich um Angst zu erzeugen. Je größer die Lügen, desto härter die Maßnahmen. Hier hilft LIEBE, umarmen, knutschen, lachen, tanzen, singen, Freude haben. Ja, einfach Mensch sein.

Schützen Sie Ihre Familien und Angehörigen gegen diese Regierungsverbrechen. Hören Sie auf gehorsame, schweigende und widerstandslose Mitläufer zu sein. Masken, offene Fenster in Schulen, Abstand und Isolation sind „FOLTER“ an Ihren Kindern, Enkelkindern, Eltern, Großeltern und letztendlich auch an Ihnen. Wollen Sie das wirklich? Drehen Sie den Regierenden den Rücken zu und fangen Sie endlich wieder an zu LEBEN! Gesellschaftliche Spaltung war gestern, WIR GEMEINSAM ist heute!

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich

berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zen-

siert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbrief zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

Endlich, endlich - Ein Lichtblick

Leserbrief. Ich bin Steffen Harzer so dankbar, dass er sich einmal den Text des unsäglichen Herrn Eisenblätter einer einfachen, unaufgeregten Analyse unterzog (s. Veröffentlichung in der SR, KW 49. Seite 5).

Da gibt es keine Unterstellungen oder Verdächtigungen, Mutmaßungen und Klitterungen, wie sie bei dem Herrn Eisenblätter in seinen endlosen Sueden, mit denen er die Leser der „Südthüringer Rundschau“ überzieht, ständig vorkommen. „Zwei mal drei macht vier und drei macht neun, ich mach mir die Welt, widewide wie sie mir gefällt.“

Und so steht der Herr Eisenblätter entblättert da: Als die neue Pippi Langstrumpf. (Liebe Pippi, entschuldige bitte den Vergleich.

Reinhard Haschlar
Hildburghausen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbrief zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

In eigener Sache:
Weihnachtsausgabe bereits am Dienstag, 22. Dezember erhältlich
sr. Liebe Leserinnen und Leser, auf Grund der anstehenden Weihnachtsfeiertage wird unsere große Weihnachtsausgabe, die gleichzeitig die letzte „Südthüringer Rundschau“ für das ausklingende Jahr 2020 sein wird, bereits ab Dienstag, dem 22. Dezember 2020 an den gewohnten Auslagestellen für Sie erhältlich sein. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen
Hinweis: Unsere erste Ausgabe im Jahr 2021 erscheint am Mittwoch, dem 6. Januar 2021.

– ANZEIGE –



GEYLING
IMMOBILIEN
Bewertung | Ankauf & Verkauf
Vermarktung

informiert

„Dick und Doof“ wird abgerissen und Hildburghausen verliert wieder ein Stück Geschichte.



Der Puschkinplatz 1 und 3 um 1900.

Anzeige: Hildburghausen. Ein Haus welches vielen Menschen und mir persönlich, aus meiner Kindheit unter dieser spaßigen Bezeichnung bekannt war. Das Gebäude war eines der frequentiertesten in Hildburghausen. Ob Feuerwerkskörper oder Zeitschriften wie das Mosaik „Digedags“ und auch Schreibwaren - man kannte sehr, sehr lange Schlangen vor dem Geschäft. Bis in das Jahr 1877 lässt sich die Geschichte dieses Gebäudes hinsichtlich seiner Eigentümer und Betreiber zurückverfolgen. Einen umfangreichen historischen Überblick sowie Bilder stellte mir Herr Burkhard Knittel zur Verfügung. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Bis etwa um 1885 wurde der heutige Puschkinplatz „Vor-

dem unteren Tor“ genannt, danach bis 1933 „Hirschplatz“. Während der Zeit von 1933 bis Kriegsende lag das Gebäude dann am „Hindenburgplatz“, der 1946 wieder die Bezeichnung „Hirschplatz“ erhielt. Erst im August 1949 erfolgte die letzte Umbenennung zum heutigen „Puschkinplatz“. Bis 1905 gehörten beide Gebäude dem Müller- und Bäckermeister Gottfried Langguth. Der Pächter Bäckermeister Johann Nikolaus Zapf führte die Bäckerei bis zum Verkauf an den Bäckermeister Heinrich Kühn. Dessen Nachfolger, der aus Gießübel stammende Bäckermeister Alfred Vogt, führte das Geschäft seit Mitte der 1930er Jahre bis zur Schließung im Rentenalter fort - Eine alte Bäckertradition endete somit in dem

rechten Gebäudeteil. Im auf der Ecke stehenden Gebäude wechselten im Laufe der Jahrzehnte verschiedene Geschäfte und deren Pächter. Um das Jahr 1900 befand sich im Eck-



Der Puschkinplatz 1 um 1925.

haus eine Niederlassung des Coburger Kaufmanns Siegfried Caspari. Um 1915 handelte dort Berta Berger mit Kaffee und Schokoladenspezialitäten. Das Geschäft von Frau Berger wurde Anfang der 1920er Jahre durch Johanna Schulz (Kaffee Kakao Schokolade) übernommen.

Um 1930 war der Kaufmann Otto Stärker Pächter des Geschäftes am „Hirschplatz“. Um das Jahr 1938 bezog Karl Finke als Goldschmied und Goldwarenhändler das Eck. Fritz Hildebrandt & Co mit

weil die Geschäftsinhaber vom Äußerlichen her den Filmstars etwas ähnelten.

Ab 1990 war dort bis zur Schließung aus Altersgründen ein Fotogeschäft und Quelle Shop. Das Ladengeschäft mit Eingang in Höhe des heutigen Fußgängerüberweges beherbergte seit etwa 1920 einen Barbier und Friseur; später war es eine Filiale der PGH Friseur, welche bis zur Wende betrieben wurde.

Mit dem Leerstand der 3 Geschäfte verschlechterte sich der Bauzustand zunehmend. Reparaturen fanden nicht oder kaum noch statt. Als die damaligen Eigentümer an mich herantraten, das Gebäude zu übernehmen, war ich zuerst zuersichtlich den Standort zu entwickeln und eine Sanierung durchzuführen. An dieser Entwicklung halten wir weiterhin fest, allerdings ist das Gebäude im hinteren Bereich bereits eingestürzt und insgesamt so

gefährdet, dass ein Abriss die einzige Alternative darstellt.

Im Zuge der Sanierung der „Alten Post“ und des geplanten Erweiterungsbaus wird derzeit noch an einem Neubau-Konzept festgehalten. Gespräche über eine Begegnungsstätte und Mehrgenerationenhaus laufen bereits. Wir werden Sie darüber weiter informieren.

Für die Beeinträchtigungen, welche durch den Abriss in den nächsten Wochen in Kauf genommen werden müssen, bitten wir schon heute bei allen Betroffenen höflichst um Entschuldigung. Die beauftragte hiesige Fachfirma Koob wird bemüht sein, schnellstmöglich, ohne größere Verzögerungen die Baustelle abzuschließen.

Thomas Geyling,
Hildburghausen

Bilder: historische Postkarten aus der Sammlung von Burkhard Knittel



Der Puschkinplatz 1 und 3 um 1925.

Ihr Reisebüro
Biedermann

Tipp > Buchen Sie jetzt für 2021 günstig!
z.B.: im Mai 8 Tage TENERIFFA 4*AI nur = 598,- EUR
Tel. 0 36 85/40 36 82 • iris-hbn@t-online.de

Ärzte als Corona-Profiteure?

Leserbrief. Geradezu fassungslos und mit größtem Befremden musste ich im Rundfunk hören, dass die Ärzte in den vorgesehenen Corona-Impfzentren mit üppigen 175 Euro pro Stunde vergütet werden sollen.

Welch fatales Signal für die unzähligen Pflegerinnen und Pfleger in Krankenhäusern und Heimen, für ehrenamtlich tätige Menschen und nicht zuletzt für die kleinen Selbstständigen, deren Existenz durch die Corona-Pandemie massiv gefährdet ist und die nicht wissen, wie es weitergehen soll! Für all diese Leute muss es ein Schlag ins Gesicht sein, dass Mediziner, die ohnehin auf der absoluten Sonnenseite unserer Gesellschaft stehen, finanziell stark von Corona profitieren.

Es wäre ein Zeichen der Solidarität mit den Schwächsten, die-

se Impfungen ohne Vergütung durchzuführen und würde keinen Arzt in den Ruin treiben.

Aber wie so vieles im Leben ist das eine Frage des Charakters. Nur wenige Mediziner fühlen sich in erster Linie humanitären Idealen verpflichtet, wie das z.B. bei „Ärzte ohne Grenzen“ der Fall ist, die vielfach sogar in Krisengebieten ihr Leben aufs Spiel setzen, um dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Klaus Ehrhardt
Schleusingen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Leserbrief zum Artikel aus der Tagespresse vom 4.12.2020:

„Gemeinde Masserberg denkt über Verkauf der Jugendherberge nach“

Leserbrief. „Mei Heimat ist die Schnett“ - Ich war als alter Schnetter total geschockt, als ich den Artikel gelesen habe! Wählt der Gemeinderat Masserberg wieder den Weg des geringsten Widerstandes und will eines der größten Highlights im Süden Thüringens verkaufen? An einen privaten Investor? Also raus aus dem kommunalen Einfluss? Die Gemeinde hat dann später kein Mitspracherecht mehr bei allem, was auf dem Simmersberg passiert!

Ich halte das für total falsch und glaube auch nicht, dass sich so schnell ein privater Investor für ein solch geschichtsträchtiges Objekt finden wird. Dies ist die älteste Jugendherberge Thüringens und die Gründungsstätte des ersten „RFB-Rotfrontkämpferbundes“ Deutschlands, der RFB-Ortsgruppe (Hildburghausen). Was ist nicht schon alles in den letzten Jahren den Bach hinunter gegangen. Von gesamt fünf Gaststätten und einem Kulturhaus sind nur noch ein Hotel und die Gaststätte „Dreisplitz“ Richtung Heubach übrig geblieben. Von ehemals zwei Bäckern gibt es keinen mehr. Das Café und die Eisdielen von Herold Beez sind verschwunden. Das Schwimmbad von unseren Eltern in NAW gebaut, weg.

Eines der Traditionsgasthäuser zum Simmersberg (Luther), in welchem Generationen von Musikern ihre Proben durchgeführt und sogar Kinovorführungen stattgefunden haben, abgerissen. Der Lehrstand an Wohnraum ist erschreckend. Keine Schule mehr, kein Kindergarten, kein Chor und keine Musikkapelle mehr. Das Einzige, was noch einigermaßen, aber auch nur unter schwierigen Bedingungen funktioniert, ist der Sportverein, die Feuerwehr, die Bergrettung und der Heimatverein. Ich könnte die Negativliste noch beliebig fortsetzen, aber das möchte ich nicht. Ich bin schließlich schon 50 Jahre von Schnett fort und nur Kritik üben ohne im Einzelnen die Zusammenhänge zu kennen ist nicht mein Ding.

Mich stört aber, dass man über den Verkauf einer Jugendherberge nachdenkt, ohne überhaupt nur eine Alternative in Erwägung zu ziehen und auf dem Simmersberg gibt es genügend Alternativen, über die man nachdenken sollte. Als Erstes sollte man die Schnetter Vereine und

Bürger mit ins Boot nehmen. Man sollte ein Entwicklungskonzept für das gesamte Areal des Simmersberges für die nächsten 20 bis 30 Jahre erarbeiten und vor allem sollte man so ein Areal niemals aus kommunaler Hand geben, weil dann die Gemeinde kaum noch Einfluss auf die weitere Entwicklung hat. Ich weiß aus eigener Erfahrung in nunmehr über 40 Jahren kommunalpolitischer Arbeit, dass es schließlich immer am Geld liegt, ob etwas voran geht oder nicht. Deshalb kann ich auch sagen, es gibt immer die Möglichkeiten, Förderträge zu stellen, gerade in der heutigen Zeit, in welcher sich unsere Landesregierung die „Entwicklung des ländlichen Raumes“ auf die Fahne geschrieben hat. Natürlich ist die Jugendherberge Schnett kein Badehaus Masserberg, wo man schnell mal ein paar Millionen reinbuttert, aber auch die Jugendherberge gehört mit zur Gemeinde Masserberg.

Wie ich schon sagte, Alternativen zum Verkauf gibt es genug. So könnte man auch über einen neuen Segelfluggelände sowie einen Aussichtsturm mit Gastronomie auf dem Berg nachdenken. Man kann Stellplätze für Reisemobile schaffen, indem man die Jugendherberge mit in die Nutzung einbezieht, wobei aber im Vordergrund immer die weitere Nutzung der Jugendherberge stehen sollte.

Ein Wort noch an die Jugend: Ich weiß, was wir damals in den 60er Jahren alles für die Gemeinde gemacht haben. Also setzt euch für euren Ort mit ein. Es ist eure Heimat, euer zu Hause. Was wollt ihr in 10 oder 20 Jahren euren Kindern und Enkeln erzählen? Packt mit an, ihr könnt es!

Liebe Schnetter, lasst euch euer „Höhnhaus“ nicht nehmen! Ich bin gerne bereit, mein Wissen und meine Erfahrung bei der weiteren Entwicklung des Simmersberges mit einzubringen und würde mich freuen, wenn ich dies auch dürfte.

Herbert Heß
Heßberg

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

HW Haustechnik Wagner
Heizung Sanitär Solar

Meisterbetrieb

Inh.: Michael Wagner, Krautgartenweg 77, 98646 Strauffhain
☎ 03 68 75/50 79 48 ☎ 0151/11 009 101 ✉ info@wagner-ht.de

Gemeindeverwaltung Veilsdorf informiert

Veilsdorf. Die Gemeindeverwaltung Veilsdorf sowie das Einwohnermeldeamt Veilsdorf sind von Mittwoch, dem 23. Dezember 2020 bis Freitag, dem 1. Januar 2021 geschlossen.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Wände mit Farbe beschmiert

Hildburghausen (ots). Unbekannte bemalten zwischen Dienstag (8.12.), 23 Uhr und Mittwoch (9.12.), 2:20 Uhr die Wand über dem Treppenaufgang zwischen einem Supermarkt und einer Drogerie in der Clara-Zetkin-Straße in Hildburghausen mit schwarzer Farbe. Die Schmiere hatte eine Größe von etwa 0,5 Metern mal 4,00 Metern. Während der Streifenfahrt stellten Polizisten weitere Graffiti in der Bechergasse sowie in der Straße „Am Schlossberg“ fest.

Hinweise zu den Sachbeschädigungen nimmt die Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

rundschau.info

Einbruch in Wohnhaus

Erlau (ots). Unbekannte versuchten, die Hintertür eines Wohnhauses in der Straße „Am Kochsberg“ in Erlau aufzubrechen. Als dies misslang, schlugen die Täter die Fensterscheibe ein und gelangten so in die Räumlichkeiten des Gebäudes. Dort durchwühlten sie sämtliche Schränke. Am Dienstag (8.12.), gegen 16.15 Uhr wurde der Einbruch festgestellt. Wann die Täter die Tat verübten und ob etwas fehlt, ist derzeit noch nicht klar.

Hinweise zum Einbruch nimmt die Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

Holzpellets
Holzbriketts • Kaminholz • Anzündholz

infire ZEHNER ENERGIE
Wir tanken Sie auf.

97631 Bad Königshofen • Bahnhofstraße 14
☎ 09761/91 10 15 • www.infire-energie.de
www.infire-energie.de

„Diejenigen, die hinter die Fassaden blicken können und so die Lügen erkennen, werden von der Masse nie verstanden werden, geschweige denn, dass man ihnen glaubt!“

Platon
(427 v. Chr. bis 347 v. Chr., antiker griech. Philosoph)

Weihnachtsangebote 2020

Salz-Öl-Peeling ca. 20 min. statt 32,50 €	nur 29,00 €
Lomi-Lomi-Nui ca. 30 min. Hawaiianische Massage	nur 32,00 €
Ayurvedische Aromamassage ca. 45 min. statt 45,50 €	nur 40,50 €
Hot-Chocolate-Massage ca. 45 min. Ganzkörper-Öl-Massage	nur 42,50 €
Chocolate-Gesichtsbehandlung ca. 45 min. mit 2 Schokoladenmasken	nur 45,00 €
„Thalasso-Paket“ mit Peeling, Packung und Gesichtsbildung	statt 103,00 € nur 82,50 €

„Wohlfühltag für mich“
1x Tageskarte
1x Hydro-Massage
1x Drink in der Vita-Bar
statt 22,00 € nur 19,50 €

Bei Gutscheinen ab 100,00 € erhalten Sie einen 2 Std. Eintritt in die **Therme GRATIS!**

Gutscheine auch im Online-Shop erhältlich!
Das Weihnachtsangebot ist gültig vom 01.12. - 23.12.2020

Kur-Betriebs GmbH • Am Kurzentrum 1 • 97631 Bad Königshofen
Tel. 09761 | 9120-0 • www.frankentherme.de • info@frankentherme.de

FrankenTherme
BAD KÖNIGSHOFEN

Gesundheit & Wellness – eine Geschenkidee

Anzeige: Bad Königshofen. Warum nicht mal zu Weihnachten etwas für das Wohlbefinden und die Gesundheit verschenken?

In der FrankenTherme gibt es viele Angebote für das Fest, die als Gutscheine zu erwerben sind und teilweise sogar Rabatte enthalten. Ob einzelne Anwendungen, wie zum Beispiel die Hot-Chocolate-Massage, die beliebte Ayurvedische Aromamassage, eine hawaiianische Lomi-Lomi-Nui Massage, ein Salz-Öl-Peeling oder der „Wohlfühltag für mich“ inklusive Themen- und Saunaeintritt sowie ein Thalasso-Wellnesspaket mit Körper-Peeling, Entschlackungspackung und Gesichtsbildung, sind eine Geschenkidee für die Liebsten zu Weihnachten.

Nach der Rundum-Sanierung der Kurmittelabteilung in der FrankenTherme inklusive der Fertigstellung eines großzügigen Anbaus ist Mitte des Jahres ein neuer, ansprechender Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich entstanden. Zu den vorhandenen Anwendungen werden ab sofort zusätzlich neue Behandlungen und speziell auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäs-

te abgestimmte Pakete angeboten.

Die Kombination aus einem neuen Raum-Gestaltungskonzept, modernster Therapie- und Geräteausrüstung und erfahrenen, qualifizierten Therapeuten ermöglicht eine Behandlung auf höchstem Niveau.

Werden Sie aktiv und nehmen Sie sich die Zeit, um den Gelenken, dem Rücken und der Muskulatur heilbringende Linderung und Entspannung zugutekommen zu lassen!

Schonende Wärmebehandlungen mit echtem Naturmoor auf der neuen Schwebeliege oder in der Spezialmoorwanne fördern ein gesundes Wohlbefinden.

Ein Meersalz-Entschlackungsbad in der neuen Caracalla-Wanne mit Massagedüsen ist wie eine kleine Auszeit vom Alltag. Hinzu kommt ein Reiz durch Luftpudel als Mikromassage der Haut.

Ein neuer Flyer informiert über all die neuen Behandlungen. Beratungen oder Termine können unter Tel. 09761-912024 erfragt beziehungsweise gebucht werden.

Auch ein entspannter Thermen- bzw. Saunabesuch ist an einem kal-

ten, ungemütlichen Wintertag eine Wohltat für Körper und Seele.

Deshalb sind neben Therapie- und Wellness-Gutscheinen oder einem Wunschbetrag zur freien Verfügung natürlich auch Eintrittskarten für die FrankenTherme und das Finnisch-Fränkische-Saunadorf ein perfektes Geschenk! Überraschen und Verwöhnen Sie Ihre Liebsten!

Sie erhalten Gutscheine an der Information in der FrankenTherme oder Sie bestellen diese ganz einfach telefonisch unter Tel. 09761/91200, per E-Mail (info@frankentherme.de) oder über unseren Online-Shop unter www.frankentherme.de.

Gerne berät Sie unser fachkundiges Personal und stellt mit Ihnen nach Ihren individuellen Wünschen ein perfektes Geschenk zusammen.

Auskünfte zu den Gutscheinen sowie weitere Informationen über die FrankenTherme Bad Königshofen mit dem neuen Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich gibt es ebenfalls unter Tel. 09761/9120-0 oder im Internet unter www.frankentherme.de.

Raiffeisen-Waren genossenschaft Hildburghausen e.G.

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir möchten es nicht versäumen, Ihnen für eine angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Außerdem wünschen wir Ihnen ein sehr schönes besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 jede Menge Glück, Gesundheit und viel Erfolg!

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf ein weiteres gutes Miteinander!

Unsere **BAUMÄRKTE** befinden sich in:

Hildburghausen, Friedrich-Rückert-Straße 17, Tel. (0 36 85) 7 91 21, Fax (0 36 85) 79 10 30
Eisfeld, Hintere Bahnhofstraße 5, Tel. (0 36 86) 32 22 68, Fax (0 36 86) 32 30 37
Themar, Tachbacher-Straße, Tel. (03 68 73) 2 15 85, Fax (03 68 73) 2 15 86

Öffnungszeiten zu den Feiertagen für alle Baumärkte:
Wir haben am 24. und 31.12. von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie am 28., 29. u. 30.12.2020 von 8 Uhr bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Zur Geschichte des Weihnachtsbaumes



Der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz des „Kleines Klassikers“. Foto: Astrid Jahn

Suhl (B. Heim). Weihnachten ohne Weihnachtsbaum? Das kann sich heute niemand mehr vorstellen. Woher kommt eigentlich der Brauch, einen geschmückten Nadelbaum aufzustellen, und was hat er zu bedeuten?

Der mit Lichtern und verschiedenstem Schmuck aufgeputzte Weihnachtsbaum - auch als Tannen-, Christ- oder Lichterbaum bezeichnet - ist wohl das am weitesten verbreitete Symbol des Weihnachtsfestes, nimmt jedoch im gesamten weihnachtlichen Brauchtum erst seit einem geschichtlich relativ kurzen Zeitraum einen festen Platz ein. Bereits vor vielen Jahrhunderten schmückten die Menschen Bäume und Zweige, um die Götter milde zu stimmen, sich vor bösen Geistern zu schützen sowie Glück und Gesundheit zu erhalten. Im Mittelalter bestand so vielerorts der Brauch, zu bestimmten öffentlichen Festlichkeiten ganze Bäume zu schmücken - zum Beispiel den Mai- oder Kirmesbaum. Vorläufer des Weihnachtsbaumes aber ist das Wintergrün, mit dem vielerorts früher zum Jahresanfang die Häuser geschmückt wurden. Bekanntlich steckt vor allem in immergrünen Pflanzen Lebenskraft und -energie und darum glaubten die Menschen bereits in grauer Vorzeit, Gesundheit ins Haus zu holen, wenn man sein Zuhause mit Grünem schmückte. Dazu hat man in vielen Gegenden Mittel- und Nordeuropas seit alters her Nadel- oder Buchsbaumzweige an die Haustüren gehängt, die auch die Hoffnung auf die Wiederkehr

des Frühlings symbolisierten.

Äpfel am Weihnachtsbaum?
Im Zuge der Christianisierung sind dann zur Weihnachtszeit in den Kirchen so genannte „Paradies-Spiele“ aufgeführt worden, war doch der 24. Dezember der liturgische Gedenktag von Adam und Eva. Und den dazu aufgestellten „Paradiesbaum“, der durchaus auch ein Laubbaum sein konnte, hat man mit Äpfeln behängt. Der Apfel diene als Zeichen der verbotenen Frucht vom „Baum der Erkenntnis“ und erinnerte an den „Sündenfall“ sowie an die Befreiung des Menschen von der Erbsünde durch Jesus Christus. Kandierete Äpfel sind übrigens bis heute auf Weihnachtsmärkten sehr beliebt.

Erste schriftliche Erwähnungen

Die weit verbreitete Aussage, wonach die erste urkundliche Erwähnung eines Christbaumes aus dem Jahr 1419 stamme, kann allerdings nicht nachgewiesen werden. Demnach soll die Bäckerei von Freiburg im Breisgau nach dieser un belegten Aussage einen Baum mit allerlei Naschwerk, Früchten und Nüssen behängt haben, den die Kinder nach Abschütteln am Neujahrstag plündern durften. Die Handwerkerzünfte und -vereine waren es aber, die ein immergrünes Bäumchen in ihre Versammlungsräume oder Zunfthäuser stellten. Jedenfalls bürgerte sich das Aufstellen und Behängen von Bäumchen mit Früchten, Oblaten, Lebkuchen, Zuckerwerk, buntem Papier- und Rauschgoldschmuck zuerst

im Oberrheingebiet ein. Basler Schneidergesellen sollen in dieser Weise ein kleines Nadelbäumchen geschmückt haben. Ein im Jahr 1509 von Lucas Cranach d. Ä. gefertigter Kupferstich zeigt einen solchen „Dannenbaum“. Die älteste schriftliche Erwähnung des Weihnachtsbaumes findet sich in Mainzer Akten aus dem Jahr 1527 - konkret ist es die Notiz vom „die weihnacht baum“ im Hübnerwald bei Stockstadt am Main. Als in evangelischen Kreisen der Christbaum zum festen Weihnachtssymbol wurde, und man sich dadurch von der katholischen Sitte des Krippen-Aufstellens unterscheid, trat der Christbaum seinen Siegeszug an. 1539 wurde erwähnt, dass man im Straßburger Münster einen Weihnachtsbaum aufstellte. In einem alten Reisebericht über das Elsass aus dem Jahre 1597 findet sich in der damals üblichen Schreib- und Ausdrucksweise die Schilderung von einem „Weihnachtsbaum, geschmückt mit gefärbt Papier, Faden und Backwerk“ in einem Patrizierhaus in Turckheim. Seit dem 17. Jahrhundert sind Weihnachtsbäume an deutschen Fürstenhöfen bezeugt und als deren Schmuck wurden Äpfel, Oblaten, buntes Papier, Zucker und dünne Blättchen aus Metall („Zischgold“) genannt. Den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen geschmückt haben soll man in Schlesien und zwar im Jahr 1611 im Hause der Herzogin Dorothea Sibylle. Liselotte von der Pfalz beschrieb in ihren Jugenderinnerungen einen mit Wachskerzen geschmückten Weihnachtsbaum am herzoglichen Hof zu Hannover im Jahr 1660 und J. W. Goethe führte 1774 in seinem Werk „Die Leiden des jungen Werther“ den „aufgeputzten Baum mit Wachslichtern, Zuckerwerk und Äpfeln“ in die deutsche Literatur ein.

Ab dem 19. Jahrhundert überall verbreitet

Bis ins 18. Jahrhundert war der Brauch, einen Weihnachtsbaum in den Wohnräumen aufzustellen, nur der Oberschicht vorbehalten, denn Nadelbäume und Schmuck waren teuer. Erst als im 19. Jahrhundert vermehrt Tannen- und Fichtenwälder angelegt wurden, konnte der allgemeine Bedarf an Weihnachtsbäumen gedeckt werden und verbreitete sich immer mehr. Im Jahre 1805 wurde der Weihnachtsbaum einem großen Leserkreis dadurch bekannt, dass ihn der Badenser Theologe und Schriftsteller Johann Peter Hebel in seinen „Alemannischen Ge-

dichten“ in dem Lied „Die Mutter am Christabend“ erwähnte. Und E. T. A. Hoffmanns Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ aus dem Jahr 1816 ist das erste Berliner Literaturdenkmal, in dem der lichterglänzende, mit goldenen Äpfeln und Bonbons geschmückte Tannenbaum in der Mitte der Weihnachtsbescherung erscheint. Allgemein gebräuchlich wurde der als weihnachtlicher Zimmerschmuck geputzte Baum in den deutschen Bürgerfamilien im Verlaufe des 19. Jahrhunderts, ab 1800 zuerst in den großbürgerlichen Haushaltungen, dann setzte sich dieser Brauch schließlich bei fast jeder Familie in Stadt und Land durch. Besonders nach der Erfindung der billigen Stearinkerzen hielt er nach 1830 dann endgültig im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts seinen Einzug in jeden deutschen Haushalt. Dabei war seit dem Ende des 18. Jahrhunderts der Rauschgoldeengel aus Nürnberg zum beliebten Weihnachtsbaumschmuck geworden. In der Zeit des Biedermeier kamen vergoldete und versilberte Nüsse und Kugelschnüre sowie das Lametta hinzu, nach 1820 auch Glasbläserien aus dem Thüringer Wald - zuerst die als „Christbaumkugeln“ bekannten Vollglaskugeln, danach Glasperlen in mancherlei Gestalt, Glöckchen, Tannen- und Eiszapfen, diverse Tierfiguren und andere glitzernde Glasgehänge - und um 1900 Blechspielzeug und weiterer kunstgewerblicher Schmuck.

Der Weihnachtsbaum wurde schon früher, meist in einem Ständer stehend, auf einem Tisch oder dem Stubenfußboden aufgestellt. In vielen Orten des Thüringer Waldes und seines südlichen Vorlandes war es auch Sitte, ihn mit der Spitze nach oben an einem Haken befestigt von der Stubendecke herabhängen zu lassen. Insbesondere in den kleinen Wohnungen im Sonneberger und Coburger Land war das so auch noch bis in die 1950er Jahre vielerorts der Brauch. Und nachdem bereits im Jahr 1805 der Weimarer Buchhändler Hofmann einen Weihnachtsbaum für die Kinder der Stadt außen vor seinem Haus aufstellen ließ, stellte man übrigens erstmals 1919 in einigen deutschen Städten zur Weihnachtszeit auch einen „Weihnachtsbaum für alle“ auf den Marktplätzen oder an einem anderen zentralen Platz auf, begründete so einen weitere Tradition, die ebenfalls bis heute in fast jeder Ortschaft praktiziert wird.

Baumst. & Dek. **Zur Falkenklause**
gut • gemütlich • gepflegt
98646 Hildburghausen, W.-Rathke-Straße 1
Telefon: 0 36 85 / 70 43 24, Fax: 0 36 85 / 70 74 87
Wir danken all unseren Gästen für ihre erwiesene Freundschaft und wünschen Ihnen sowie unseren Freunden ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr wünscht
Andreas Flemming
Heizung • Lüftung • Sanitär
Ludwig-Jahn-Straße 16
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 40 41 20
Fax: 0 36 85 / 40 41 21
Mobil: 01 71 / 1 94 89 76
andreas-flemming@freenet.de

Am Ende des alten Jahres danken wir unseren Mandanten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das kommende Jahr Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Treukontax
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Beratungsstelle Hildburghausen
Dipl. Betriebswirt (FH)
Jens Rockenbuch
Steuerberater
E-Mail: jens.rockenbuch@treukontax.de
98646 Hildburghausen
Friedrich-Rückert-Straße 15
Tel.: 0 36 85 / 40 60 60, Fax: 0 36 85 / 40 60 70

City-Optik
Kathleen Brückner

Rückblickend auf das vergangene Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Das City-Optik Team

HILDBURGHAUSEN | Clara-Zetkin-Str. 1b | 03685-4134432 | info@city-optiker.de
www.city-optiker.de | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr | Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH

Vom 24.12.2020 bis 03.01.2021 bleibt der Verwaltungsbereich sowie die Bauabteilung der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH wegen Betriebsurlaub geschlossen. Auftretende Havarien bzw. Störungen sind während dieser Zeit an den Bereitschaftsdienst unter 01 71 / 6 57 65 96 zu melden. Ab 04.01.2021 sind wir wieder für Sie da.

Die Geschäftsleitung wünscht allen Mietern, Belegschaftsmitgliedern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2021!

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH
Weitersrodaer Straße 29 • 98646 Hildburghausen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Elektro STUTZ GmbH
Schleusinger Straße 5
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 68 22 40
Fax: 0 36 85 / 68 25 94
E-Mail elektro-stuetz@gmx.de

Elektroinstallation • Datennetze, Blitzschutz und Antennentechnik
Hausgeräte • Photovoltaikanlagen • Kundendienst

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen unseren Kunden ein geruhsames Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und gute Fahrt im neuen Jahr.

1a Fahrzeugservice
Stefan Mittel

- ✓ Kfz Reparaturen aller Art
- ✓ Toyota Service
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Kfz-Aufbereitung
- ✓ komplette Unfallabwicklung
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ DAT Kfz-Sachverständigenbüro
- ✓ Klimaanlagen Service

98646 Hildburghausen
Römhilder Straße 60 • Telefon 0 36 85 / 79 54 17

Wir wünschen unserer Kundschaft selbstverständlich auch der (noch) nicht tätowierten (oder gepiercten) Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

P.S. Noch kein Geschenk!?
Wie wäre es mit einem Gutschein?

TATTOO & PIERCING MEDI EVIL
Schlossparkpassage 4 • Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 41 98 80

Offnungszeiten: Di. - Fr. 12 - 18 Uhr • Sa. 11 - 15 Uhr u. nach Vereinbarung

Ein besinnliches, erholsames Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2021.

Wünscht der **Hildburghäuser Werbering e.V.** allen Mitgliedern, Geschäftspartnern, Freunden und Kunden.

Auch weiterhin auf eine gute, erfolgreiche und enge Zusammenarbeit.

Lassen Sie den Weihnachtsmann nicht so schwer schleppen, holen Sie Ihren Lieben den **Hildburghäuser Geschenkgutschein.**

Ein Gutschein viele Möglichkeiten, 60 ... Einlösbar in über Mitgliedsunternehmen.

Weihnachtsgrußwort von Pfarrer Hartwig Dede, stellv. Superintendent des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld



Liebe Leserinnen und Leser, die Weihnachtsbotschaft geht von einem Ort aus: Bethlehem, der Stall, die Krippe. Zu Weihnachten werden in all unseren Kirchen wieder Krippen stehen und in vielen das Licht von Bethlehem leuchten.

Unsere Kirchen, landauf, landab, sind eine Vervielfältigung

des Stalls von Bethlehem und auch wenn sie mehr oder weniger prächtig ausgeschmückt sind - beeindruckende Bauten wie die Christuskirche in Hildburghausen oder liebevolle Dorfkirchen wie in Schnett, so sind sie doch alle nur armselige Hütten im Vergleich zu der wunderbaren Weihnachtsbotschaft; die wunderbare Weihnachtsbotschaft, dass Gott diese geschundene Welt mit seiner Liebe umfängt oder sollen wir besser sagen mit seiner Liebe von Innen erleuchtet, - so wie das Licht aus der Kirche in die dunklen Straßen fällt. Dieses Licht geht von der Krippe aus. Es geht vom Kind in der Krippe aus. Es geht von Jesus Christus aus und strahlt in die Welt. Unter diesem Namen können wir das Leben in dieser Welt finden. Ein verborgenes Leben, wie das Kind in der Krippe verborgen war - ganz am Rande in aller Einfachheit und Armut.

So ist die Liebe Gottes heute auch: verborgen in aller Einfach-

heit und Armut.

Seit Weihnachten gibt es einen Lichtschein, einen Hoffnungsschimmer, der uns anzieht. Dieses Licht strahlt von Bethlehem in die Welt, wird ergriffen, wird in jeder Kirche aufgefangen und strahlt vielfältig gebrochen in die Welt hinein.

Ich wünsche Ihnen, dass auch in dieser schwierigen Zeit, für manche so fordernden, bis zur Verzweiflung fordernden Zeit, ein Strahl von diesem Licht der Hoffnung und des Lebens bis zu Ihnen dringt. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Am Heiligabend können Sie sich das Licht von Bethlehem in ihre Häuser holen. Es wird aus dem „echten“ Bethlehem in Israel geholt und kann aus unseren Kirchen mitgenommen werden. Bitte informieren Sie sich vor Ort, ab wann das möglich ist.

Ihr Pfr. Hartwig Dede
stellv. Superintendent
Kirchenkreis
Hildburghausen-Eisfeld

Vier Engel die aus Porzellan

Verfasser unbekannt

Vier Engel die aus Porzellan sie seh'n vom Weihnachtstisch mich an.

Und wenn die Kerzen abends brennen kann man sie fast „lebendig“ nennen. Ich hab' mir darum oft gedacht, dass jedes Mal zur heil'gen Nacht sie aus der Starre sich erheben und wie wir Menschen wirklich leben. Drum hatt' ich einen Plan ersonnen und mit der Tat auch bald begonnen... Das letzte Weihnachtsfest war nett ich ging danach sehr früh zu Bett. Die Lichter waren alle aus. Die Stille war zu Gast im Haus. Ganz leise aus dem Bett ich kroch und lugte dann durchs Schlüsselloch.

Es wollt' mir fast die Sinne rauben! Ich konnt' zunächst es gar nicht glauben. Die Englein tanzten auf dem Tisch so quicklebendig, munter, frisch. Dann sangen sie so schön und leise so manche weihnachtliche Weise. Kein Mensch kann jemals schöner singen. Es war mir als ob Glöcklein klingen. Ganz leise zog ich mich zurück. Was war das für ein Weihnachtsglück! Mein schönster Traum wurd' endlich wahr. Dies' Weihnachten war wunderbar...

Alltag im Advent - Autor unbekannt

Nicht nur wir Normalbürger haben mit der Polizei zu tun. Auch einem Nikolaus kann es passieren, dass er mit einem ganz irdischen „Blauen“ in Kontroversen kommt.

So wartete am Montagabend, dem berühmten 6. Dezember, ein Streifenbeamter der Polizei an einem ganz gewöhnlichen kleinen Auto, das der Fahrer völlig unvorschriftsmäßig und keck in ein deutlich bezeichnetes Parkverbot gestellt hatte. Der Polizist, - es war nicht gerade in der kritischen Innenstadt - war eben am überlegen, ob er seinen Block mit vorgedruckten Aufforderungen, sich auf dem Revier zu melden, ziehen solle, aber da es so kalt war, ließ er die Hände lieber in den Handschuhen. Unschlüssig stand er, ob er besser weitergehen oder amtliche Kenntnis zu nehmen hätte.

In diese Überlegung hinein trat eine verummte Gestalt aus dem Hauseingang, schritt auf den

Wagen zu und erwies sich als der Fahrer des falsch geparkten Fahrzeugs. Als Polizist kann man nun nicht mehr den Ahnungslosen markieren, sondern ist zur Amtshandlung gezwungen.

„Sie“, sagte der Ordnungshüter, dem der Autofahrer den Buckel hinstreckte, „Sie, haben sie nicht gesehen, dass sie im Parkverbot stehen?“

Der Fremde drehte sich um. Wahrscheinlich haben dem Polizeibeamten, der ja auch einmal ein Knabe war, in diesem Augenblick die amtsblauen Hosenbeine geschlottert. Denn der Autofahrer trug eine Kurze, einen mächtigen weißen Bart, eine Rute in der Hand und sah ehrfurchtsvoll drein.

„...im Parkverbot stehen“, monierte der Beamte nur noch schwach und hätte sich eigentlich am liebsten unverzüglich auf seinen Rundgang begeben.

„Stimmt!“ brummte der Niko-

laus und ließ lässig die Rute in den Fingern kreisen.

„Das ist ein Parkverbot. Aber sie wissen, dass auch im Parkverbot das Be- und entladen des Fahrzeugs erlaubt ist!“

„Allerdings“, stimmte der Polizist froh ein.

„Und wie sie hier sehen“, fuhr der Nikolaus fort und schwang einen leeren Sack, „habe ich in diesem Haus einiges entladen. Dieser Sack war einmal voll mit Äpfeln, Nüssen und anderen Sachen. Oder wollten sie, dass ein Nikolaus von heute einen Sack zu Fuß schleppen soll, wo jedes Bierfahrzeug im Halteverbot halten darf?“

„Oh!“ lächelte der Polizeibeamte, „das wollte ich keineswegs. Das geht in Ordnung. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!“

Am liebsten hätte er noch „lieber Nikolaus“ angefügt. Aber da genierte er sich. Ein Polizeibeamter ist ja schließlich kein Knabe mehr.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Wintersomnolenz sowie einen guten Start ins neue Jahr. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich.

bleiben Sie vor allem gesund!

Michael Reichardt
Markt 13 • 98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 70 99 22
E-Mail: michael.reichardt@dvag.de

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Ankosoft
Hard- und Software-Vertriebs-GmbH Erfurt
Filiale
Hildburghausen

Sie finden uns in der Schlossparkpassage 3
(Rückseite der Passage - mit eigenen Parkplätzen)
Tel.: 0 36 85 / 70 70 77
Fax: 0 36 85 / 7 11 33 • E-Mail: anko_hibu@t-online.de
Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Unserer verehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Wefa-Beschäftigte spenden für Kinderhospiz

Hildburghausen. Mit einer Spende in Höhe von 1092 Euro haben die Beschäftigten der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) Hildburghausen die Arbeit des Kinderhospizes Tam-bach-Dietharz unterstützt. Voller Stolz übergaben sie jüngst den symbolischen Scheck an Lutz Frischmann von der Morgenstern Lutz-Frischmann-Stiftung im feierlichen Rahmen und unter pandemiebedingten Schutzvorkehrungen. Frischmann bedankte sich von ganzem Herzen für die großzügige Spende und knüpfte in seiner Rede an die aktuelle Situation an, in der es bestimmt nicht als selbstverständlich gilt zu spenden. Gerade für Menschen mit Handicap sei es bemerkenswert, dass sie andere Menschen und besonders schwerkranke Kinder unterstützen wollen und diese Privatinitiative ins Leben gerufen haben.

Entstanden ist die Idee dazu bereits Anfang des Jahres. Damals haben sich die Beschäftigten der Gruppe von Andrea Jentsch des

Arbeitsbereichs (AB) 1 ein Jahresprojekt für einen guten Zweck zum Ziel gesetzt. Selbst hergestellte Produkte, die von den Beschäftigten der Gruppe angefertigt wurden, sollten auf einem Wefa-Weihnachtsmarkt im Dezember dieses Jahres verkauft werden. Den Erlös wollten die Beschäftigten an das Kinderhospiz Tam-bach-Dietharz spenden. Bei einer Gruppenversammlung des AB 1 mit ihrer Gruppenleiterin Andrea Jentsch im Januar 2020 wurde über das Vorhaben gesprochen. Alle Teilnehmer waren sofort begeistert, und gemeinsam ging es an die Planung. Gemeinsam erstellten sie eine „To-do-Liste“ und notierten alle gesammelten Ideen und Vorschläge, von denen einer besser als der andere war. Auch bei ihrer Projektvorstellung in der gesamten Wefa erhielten sie viel Zuspruch von ihren Kollegen.

Dann kam der Corona-Virus und mit ihm die Schließung der Werkstatt, sodass die Beschäftigten schon glaubten, ihr Projekt nicht an den Start bringen zu

können. Doch die Gruppe gab die Hoffnung nicht auf, sondern nähte, strickte, häkelte und bastelte fleißig von zu Hause aus. Dabei entstanden einzigartige Kunstwerke: schöne Häkelfiguren von Sandra Fulsche, tolle Topflappen von Rona Nickel und Weihnachtswichtel von Ingo Schlegelmilch. Auch Mary Forkel half bei den Näh- und Dekorationsarbeiten eifrig mit.

Aber auch in der Werkstatt selbst verloren wir unser Projekt „Spendenaktion“ nicht aus den Augen. Gruppenleiter Mario Breuer stellte seine selbstgezogenen Tomatenpflanzen zum Verkauf zur Verfügung, um auch diesen Erlös mit in die Spendenaktion einfließen zu lassen. Außerdem fertigte er Kerzen, Holzfiguren und Geschenkekartons. Danke an dieser Stelle an Herrn Breuer.

Aus unserer Imkerei unter Leitung von Gruppenleiter Gerd Stammbeger standen unser hausgemachter Honig und die aus dem Bienenwachs gefertigten Kerzen zum Verkauf zur Verfügung. Auch die Gruppenleiterinnen Andrea Jentsch und Liane Scheller beteiligten sich tatkräftig an der Aktion. Es entstanden selbstgenähte Weihnachtsbäumchen, Türkränze, Adventsgestecke und passend

zur aktuellen Situation genähte Mund- und Nasenschutzmasken.

Unterstützung gab es auch von Jenny Witzel und ihrer Wefa-Basteltruppe, die weihnachtliche Deko-Artikel fertigten. Ebenfalls vielen Dank an unsere Hauswirtschaftsleitung Barbara Weigelt, die weihnachtliches Gelee und Kakteen beisteuerte. Ende November war es dann endlich soweit: Der Tag war gekommen, auf den vor allem die Beschäftigten schon lange hin fieberten – der Wefa-Weihnachtsmarkt, der selbstverständlich unter Einhaltung sämtlicher Corona-Schutzmaßnahmen stattfand. Trotz dieser doch sehr schwierigen Zeit ist es den Beschäftigten und Mitarbeitern gelungen, etwas Weihnachtszauber aufkommen zu lassen. Voller Stolz wurden die liebevoll gestalteten Produkte ausgestellt und verkauft. Zum Abschluss wurde der selbstfertige Adventskalender versteigert. Den Zuschlag für das höchste Gebot erhielt Werkstattleiter Bodo Ulbricht, der den Kalender dann kurzerhand als Spende dem Kinderhospiz mit dem Spendenscheck überreichte.

Die Beschäftigten des AB1 und ihre Gruppenleiterin Andrea Jentsch bedanken sich herzlichst bei allen Beschäftigten und Mitarbeitern für ihren Einkauf in ihrem kleinen Weihnachtsbasar, die somit einen großen Beitrag an diesem Projekt geleistet haben. Ein großer Dank gilt auch allen anderen, die das Projekt durch Geld- und Sachspenden unterstützt und dazu beigetragen haben, dass die Spendenaktion ein voller Erfolg wurde. Dazu gehören Familie Bauersachs aus Oberwind, Familie Graßmuck aus Heßberg, Familie Breuer aus Erlau, Familie Jentsch aus Seidingstadt, Familie Barfuß aus Marisfeld, die Firma Haustechnik Wagner aus Seidingstadt, das Taxiunternehmen Kubitz aus Hellingen und die Sügemi aus Themar.

Die Beschäftigten und Mitarbeiter der Wefa Hildburghausen wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit Gottes Segen und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Verena Müller
Begleitender Dienst
Wefa Hildburghausen.

Taxi- und Mietwagenunternehmen HÖHN
Krankenfahrten für alle Kassen
Inh. Torsten Härtmann

Wir wünschen all unseren Auftraggebern, Fahrgästen, Freunden und Bekannten ein **frohes Fest** und ein gesundes, neues Jahr.

Obere Braugasse 19, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 / 700 455 • Fax: 700 476

Wolfgang Six ELEKTRO-TECHNIK
Elektroinstallation • Photovoltaik • Reparaturen

All meinen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein **Frohes Fest** und ein gesundes Jahr

2021

Kanonienweg 9 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 20 58 • Fax: 70 86 42
Mobil-Tel.: (01 71) 7 07 70 40 • e-Mail: wolfgang.six@web.de

Wir sind für alle da!
Freie Kfz-Meisterwerkstatt
Ben Lehmann

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gesundes, unfallfreies neues Jahr.**

auto reparatur

Waikmühlenweg 2
98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 70 82 08



Voller Freude nahm Lutz Frischmann (3.v.l.) von der Morgenstern Lutz-Frischmann-Stiftung den symbolischen Scheck im feierlichen Rahmen und unter pandemiebedingten Schutzvorkehrungen entgegen...
Foto: Wefa

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünschen wir **geruhigste Weihnachten** sowie ein gesundes neues Jahr.

HÜBSCHER HILDBURGHAUSEN
Unteres Kleinsiedfeld 14
Telefon: 0 36 85 / 70 64 49

Betten Fachgeschäft
Unteres Kleinsiedfeld 15
Telefon: 0 36 85 / 4 03 00 11

Textilreinigung

Mietwagen & Fahrdienst ECKERT
HBN ☎ 03 68 5 / 68 89 82 3
Fahrdienst-Eckert@web.de

Wir bedanken uns bei allen Fahrgästen und Auftraggebern für ihr Vertrauen und wünschen ihnen ein...
...besinnliches **Weihnachtsfest** sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Jan Eckert

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die kommenden Feiertage wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und friedliche Zeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Kundendienstbüro
Carmen Stammbeger
Versicherungskauffrau
Tel. 03685 409070
carmen.stammbeger@HUKwm.de
Schloßparkpassage 2 • 98646 Hildburghausen
Mo. - Fr.: 9 - 13; Di. + Do.: 15 - 18 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und Geschäftspartnern für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr!**

Tischlerei S. Hahnke
www.tischlerei-hahnke.de

Kirchweg 4 • 98646 Hildburghausen / OT Leimrieth
Tel.: 0 36 85 / 70 06 70 • Fax: 40 10 23
Mobil: 01 71 / 3 74 64 09 • E-Mail: tischlerei_hahnke@web.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Polsterei Friedrich

Meisterbetrieb seit Generationen

Polstern und Restaurieren antiker und moderner Polstermöbel

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten **frohe Festtage** und ein **gesundes neues Jahr.**

polsterei.friedrich@web.de

Leimriether Hauptstraße 13
98646 Hildburghausen
Tel. + Fax 0 36 85 / 40 72 02



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Lang & Neundorf
Heizung - Lüftung - Sanitär GmbH

Roter Hügel 9 | 98646 Hildburghausen | Tel.: 0 36 85 / 70 97 67
Fax: 0 36 85 / 70 94 92 | info@lang-neundorf.de | www.lang-neundorf.de



Frohe und gesegnete Weihnachten!

wünschen Ihnen

Nadine Hoffmann, Mitglied des Landtags Thüringen

René Aust, Mitglied des Landtags Thüringen

Dr. Anton Friesen, Mitglied des Bundestags

Ihre Abgeordneten für Südthüringen

friesen-im-bundestag.de



V. l. S. d. Pl. Dr. Anton Friesen, Platz der Republik 1, 11011 Berlin



Aufruf Wunscherfüllung

Kloster Veßra/Themar/Hildburghausen. Das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra hat gemeinsam mit Talisa e.V. die Tagamari-Wunschweihnacht 2018 ins Leben gerufen. Dieses Jahr geht es in die 3. Runde. Sie möchten gerne helfen? Wir erklären Ihnen, wie es funktioniert! Zunächst einmal werden 2 Weihnachtsbäume aufgestellt. Einer steht im Landratsamt Hildburghausen und ein weiterer Baum in der Touristeninformation in Themar. An beiden Bäumen hängen Wünsche von Menschen, die nur wenig im Alltag haben. Jeder, der einen Wunsch erfüllen möchte, kann sich seit 12. November 2020 den passenden Baum aussuchen und diesen Wunsch Realität werden lassen. Bitte nehmen Sie nur dann einen Wunsch ab, wenn Sie ihn auch erfüllen möchten. Gerne können sich auch mehrere Personen für eine Wunscherfüllung zusammen tun. Sie können sich außerdem per E-Mail an das Bündnis wenden oder per Direktnachricht bei Facebook einen Wunsch übernehmen, wenn Sie keine Möglichkeit haben einen Wunschbaum aufzusuchen. Beide Adressen finden Sie weiter unten im Aufruf. Wir möchten keine traurigen, sondern nur leuchtende Kinderaugen sehen. Alle weiteren Erklärungen finden Sie auf dem jeweiligen Wunschzettel. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra:

E-Mail-Adresse: buendnis.kloster.vessra@gmx.de

Facebook: <https://www.facebook.com/buendniskv>

Wir bedanken uns von Herzen im Voraus bei allen Unterstützern.

Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit
Kloster Veßra und Talisa e.V.



Der vierte Advent

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Vier Lichter brennen nun am Kranz.
Ein jedes Kind macht einen Freudentanz.
Gelobt von allen ist die Zeit,
denn das Fest ist nicht mehr weit.

In der Küche Plätzchenduft,
ein Hauch von Zimt liegt in der Luft.
Gerne wird vom Teig geschleckt,
wenn die Mutti Plätzchen bäckt.

Bald wird auch der Baum geschmückt
vom Vater und der Kindermeute.
Die kleinen Bälger sind schon ganz verrückt,
sie freuen sich schon heute.

Verstaut, versteckt sind die Geschenke
und verschlossen sind nun alle Schränke,
damit die Überraschung dann auch glücklich
und die Kinderschar entzückt.



Mandel-Lebkuchen

Zutaten:

75 g Mehl, 1 TL Zimt, 1 Msp. gem. Nelke, ½ Zitrone (das Abgeriebene), 1 Msp. Kardamom, 4 g Hirschhornsalz, 250 g gem. Mandeln, 50 g Marzipan, 30 g Zitronat, 30 g Orangeat, 5 Eiweiß, 100 g Zucker, Oblaten.

Zubereitung: Das Mehl, die Gewürze, Mandeln, das Marzipan und das fein geschnittene Zitronat sowie Orangeat mit zwei Eiweiß mischen. Die übrigen Eiweiß zu sehr steifem Schnee schlagen und den Zucker löffelweise zufügen. Das gesüßte Eiweiß muss schnittfest sein, bevor es in kleinen Mengen unter die Masse gehoben wird. Den Teig auf die Oblaten streichen, eine Stunde ruhen lassen und bei 170 Grad etwa 40 min backen.

Über Generationen hinweg für Sie im Dienst!

Ihre



Die AWO in Hildburghausen wünscht allen Partnern, Unterstützerinnen, Eltern, Kunden und Angehörigen

frohe Weihnachten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Diana Maresch
Pflegeheim
„Haus Sophie“
Telefon: 03685-419300

Katja Krämer
Senioren-WG „Am Wäldchen“
und ambulanter Pflegedienst
Telefon: 03685-4191610

Judith Ostertag
AWO Tagespflege
„Am Schlosspark“
Telefon: 03685-4057608

Kathleen Ebert
Kindergarten
„Tausendfüßler“
Telefon: 03685-704588



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Grußwort von Frank Wagner, Schulleiter des Gymnasiums Georgianum Hildburghausen



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Südthüringer Rundschau!

Ja, ich muss ehrlich zugeben, als die Südthüringer Rundschau wie jedes Jahr mir angeboten hat, ein Grußwort zu schreiben, da habe ich dieses Mal schon überlegt, ob ich zusage.

Zu viele inner- und außerschulische Projekte, Wettbewerbe und feierliche Veranstaltungen sind der Coronapandemie zum Opfer gefallen. Die Gefahr, dass diese negativen Aspekte unseres Schulalltags im Jahr 2020 das Grundanliegen eines Grußwortes gewaltig sabotieren, ließ mich zögern. Nach einigem Überlegen habe ich mich doch entschlossen zu schreiben und zwar über die positiven Aspekte, die dieser Pandemie geschuldet sind.

Um Missverständnissen vorzubeugen, eins ganz klar vorweg, ich wäre überglücklich, wenn wir diesen Virus nicht gehabt hätten und ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass unsere Wissenschaftler so schnell wie möglich eine befriedigende Lösung des Problems finden werden, so dass der Alltag für uns alle wieder einen normalen Rahmen erhält.

Unsere Schule hat in der ersten

Phase des Jahres ihre geplanten Projekte wie gewohnt durchgeführt, wie zum Beispiel das alpine Skilager der 11. Klasse, die erfolgreiche Teilnahme an Sportwettkämpfen sowie die Mathematik-Olympiade. Erste Plätze im Schulamtsfinale Volleyball in der Wettkampfklasse (WK) III Mädchen und Jungen sowie WK IV Jungen, im Tischtennis bei der WK II Jungen sowie Merle Kuhles beim Kreisfinale im Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen, der Gewinn des Pokals des Oberbürgermeisters von Suhl im Mädchenfußball und ein 3. Preis bei der Mathematik-Landesolympiade der 12. Klassen durch Alexander von Bonin zeugen von der Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.

In der Altersklasse von 12 bis 15 Jahren errangen unsere Schüler den Europäischen eTwinning Preis für „EU've got Mail“ und den Deutschen eTwinning Preis (2. Platz) für „Influenced“. Außerdem wurden unserer Schule die Qualitätssiegel 2020 für „24 Stunden“ in Klassenstufe 5 und „360 Big European Solar Tour“ in Klassenstufe 8 anerkannt.

Ab dem 17.03.2020 hat sich unser Schulalltag gewaltig verändert. Die Schulen wurden geschlossen. Nach Ostern wurden dann Lerngruppen im 14-tägigen Präsenzunterricht eingerichtet. Zusätzlich eingerichtete Klassen für Kinder mit Unterstützungsbedarf - bei uns für die 5. bis 9. Klassen - und für die 11. und 12. Klasse eine fast vollumfängliche Absicherung des Kursunterrichts in den prüfungsrelevanten Fächern haben nach dem vollständigen Shutdown wieder für einen halbwegs zufriedenstellenden

Schulalltag gesorgt.

So haben die diesjährigen Abiturienten das beste Abiturergebnis der letzten zwei Jahre erreicht und die zwei Schülerinnen Emilia Blöck und Emilia Wüstner mit einem Abiturdurchschnitt von 1,0 abgeschnitten. Die feierliche Übergabe der Reifezeugnisse konnten wir, Dank der hervorragenden Unterstützung durch die Stadt Hildburghausen, im hiesigen Stadttheater in drei Durchgängen feierlich und dem Anlass entsprechend durchführen.

Neben der Absicherung des Präsenzunterrichts galt es aber auch, das „Homeschooling“ effizienter zu gestalten. Während des Shutdowns konnten wir schon über unsere extra vorbereitete Homepage relativ problemlos Aufgaben an unsere Schüler verteilen. Ein Extra-Dank muss an dieser Stelle unserem Oberstufenleiter Norbert Fischer ausgesprochen werden. Er hat mit extrem viel Engagement ständig dafür gesorgt, dass alles rechtzeitig einsatzbereit war und dann aber auch bei der Nutzung weiterhin funktionieren konnte.

Von großem Vorteil für uns war, dass inzwischen jeder Lehrer unseres Kollegiums seine eigene Dienstmailadresse hatte. Alle Lehrer gezielt mit aktuellen Informationen versorgen zu können, auch von zu Hause aus, war ein wertvoller Schlüsselfaktor beim Krisenmanagement.

Weitere wichtige Faktoren waren und sind unsere Eltern und Schüler. Über die gewählten Vertreter konnten wir alle prägnanten Informationen weiterleiten und über diese Station dann die Schulgemein-

schaft informieren.

Diese stark verbesserte Kommunikation untereinander hatte es so noch nicht gegeben und ist eine ganz klare positive Entwicklung.

Schnell haben wir aber gemerkt, dass der Informationsfluss bezüglich des Lernstoffes nur einseitig ausgerichtet war. Deshalb haben wir sofort die erste sich bietende Chance ergriffen, uns in der Thüringer Schulcloud anzumelden. In einem gewaltigen organisatorischen Kraftakt haben wir es geschafft, 56 Lehrer und 610 Schüler in die Cloud einzubinden. Mein Dank geht an die Administratoren unserer Schule und an alle Eltern und Schüler, welche dies so schnell ermöglicht haben. Da unsere ganze Schulgemeinschaft nun in einer Cloud gemeinsam agieren kann, - wer mir das vor einem Jahr gesagt hätte, den hätte ich zum Träumer erklärt - eröffnet uns dies eine Fülle von Möglichkeiten des Lernens sowohl im regulären Unterricht als auch beim Homeschooling. Die Nutzung von Videokonferenzen durch das Tool BigBlueButton ist nur eine davon. Auch diese Entwicklung ist positiv zu bewerten.

Unsere Kollegen haben in den letzten Wochen eine Entwicklung im Bereich Digitalisierung erlebt und gemeistert, die ohne die außergewöhnlichen Umstände so nicht geschehen wäre.

Dafür möchte ich allen Kollegen meinen größten Respekt zollen. Wenn heute etwas nicht klappt, dann liegt es meistens an der veralteten Technik in unseren Klassenräumen oder am Internetanschluss, welcher eben bei Videokonferenzen andere Eigenschaften besitzen muss, als wenn ich nur Emails verschicke. Aber auch hier bin ich sehr optimistisch.

Die Dynamik der Umsetzung des Digitalisierungspakets an un-

seren Schulen hat gewaltig an Fahrt aufgenommen. Unser Schulträger steht in den Startlöchern und wird sehr zeitnah an den Schulen diesen sehr aufwendigen und schwierig umzusetzenden Prozess beginnen.

Ich bin mir sehr sicher, dass meine Worte über die Cloud bald genauso auf die technische Ausstattung unserer Schule zutreffen werden.

Und noch einen positiven Aspekt möchte ich aus meiner ganz persönlichen Sicht nennen.

Er betrifft unsere Kinder. Ja, natürlich wünschen wir unseren Kindern immer das Beste. Das hat ganz normal dazu geführt, dass es unseren Kindern so gut ging wie noch nie. Das Wort Verzicht hat kaum noch eine Rolle gespielt. Es gehört aber zu einer gesunden Entwicklung einer Persönlichkeit absolut dazu, das Verzicht zu lernen und zu akzeptieren. Ansonsten können Familien und damit die Gesellschaft nicht gut funktionieren. Zu diesem Verzicht gehört nicht das Recht auf eine gute Bildung. Der Ausfall an unseren Schulen kann so einfach nicht kompensiert werden, auch nicht mit Videokonferenzen.

Während unser letzter Abiturjahrgang noch richtig gut durchgekommen ist, mache ich mir gewaltige Sorgen um die nachfolgenden Jahrgänge. Der Unterrichtsstoff aus

dem vorhergehenden Schuljahr ist noch nicht richtig aufgeholt, da erleben wir gerade die nächste Schulschließung. Wenn es schlecht läuft, werden unsere Schüler fast ein ganzes Schuljahr hinterher sein. Für dieses Jahr gilt es, dass unsere Entscheidungsträger jetzt schon sinnvolle Lösungen anbieten. Eine Diskussion über die Wahlmöglichkeit unserer Abiturienten zwischen G8 und G9 an Gymnasien in Thüringen, welche stark betroffen waren, beschränkt auf 3 Jahre, wäre zum Beispiel sehr zielführend. Selbstverständlich wünsche ich mir, dass unsere Kinder wieder das volle Angebot des schulischen Lebens uneingeschränkt erfahren können. Je eher umso besser. Die Erfahrungen, die wir aber jetzt gemacht haben, werden uns helfen, die nächsten Herausforderungen besser zu meistern.

In diesem Sinne wünsche ich unserer gesamten Schulgemeinschaft und allen Unterstützern: halten Sie durch, bewahren Sie sich Ihren Optimismus in nicht ganz einfachen Zeiten, bleiben Sie gesund und genießen Sie die Feiertage im Kreise der Familie.

Ich wünsche uns allen zusammen ein glücklicheres Jahr 2021.

Ihr Frank Wagner
Schulleiter
Gymnasium Georgianum
Hildburghausen



Der Marktplatz von Hildburghausen mit dem Weihnachtsbaum am Abend.
Foto: Astrid Jahn, Hildburghausen



hagebaumarkt

ESCHENBACH.

HIER HILFT MAN SICH.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Nutzen Sie in der Weihnachtszeit die
Gelegenheit zum Rückblick und nehmen
Sie sich die Zeit, um Kraft für
Neues zu schöpfen

Das Hagebau-Team wünscht Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest
und für das Jahr 2021 viele schöne Ereignisse, Freude, Glück und vor allem Gesundheit.

HILDBURGHAUSEN
ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Öffnungszeiten:

Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Pflegeheim Birkenfeld
Eichhäuser Str. 14 • 98646 Hildburghausen • Tel: 0 36 85/44 00 12

& Tagespflege
Dammstraße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel: 0 36 85/40 42 74

*wünschen Ihren Tagesgästen,
Heimbewohnern und deren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

Logopädische Praxis
Steffi Porzel

**Behandlung von
Stimm-, Sprech-, Sprach-
und Schluckstörung**

*Ich wünsche allen Patienten,
Angehörigen und Bekannten
ein friedvolles Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr.*

Ihre Logopädin Steffi Porzel

Römhilder Str. 11-13, 98646 Hildburghausen, steffi.porzel-logopädiepraxis.de
Tel.: 0 36 85 / 40 19 00, Fax: 0 36 85 / 40 18 94, Mobil: 0170 / 8159561

Malteser
...weil Nähe zählt.

*Wir wünschen allen Fahrgästen,
Institutionen, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern ein besinnliches,
friedliches Weihnachtsfest und für
das kommende Jahr alles Gute
und vor allem Gesundheit.*

Ihr Team vom
Malteser Hilfsdienst Hildburghausen

Wir bedanken uns
bei all unseren Patienten
und Ärzten, die uns auch in
diesem turbulenten Jahr die Treue hielten
recht herzlich.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine
gute Zusammenarbeit 2021 und
wünschen Ihnen ein

frohes Weihnachtsfest
sowie viele glückliche Momente.

Ihr Team
von **Physiotherapie
Kühner aus Roth**

Gleichamberger Str. 14 • Römhild / OT Roth
Telefon 0 36 85 / 7 98 20 • Fax 79 82 36

p.erika.kuehner@web.de • www.physiotherapie-kuehner.de
Behandlungszeiten:
Mo. - Do. 7.00 Uhr - 19.00 Uhr • Fr. 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Meine geliebte Ulla

von Anneliese Zeppenfeld



Das Foto zeigt meinen Bruder und mich. Die Puppe gehörte dem Fotografen. Zu Weihnachten 1944 wünschte ich mir eine eigene.

Foto: Autor

Olpe, Westfalen; 1944 – 1948

Es war eine schlimme Zeit für uns alle. Wir hatten Krieg, der Winter kam mit eisiger Kälte, und das Weihnachtsfest 1944 stand vor der Tür. Während die Erwachsenen sich Sorgen machten, freuten wir Kinder uns schon riesig auf das Christkind. Mama hatte mit uns Plätzchen gebacken, die mangels guter Zutaten sehr hart ausfielen und grau aussahen. Aber für uns waren es Köstlichkeiten. Am anderen Morgen waren sie verschwunden, und Mama meinte: „Das Christkind hat sie geholt und bringt sie uns Weihnachten zurück.“ Wahrscheinlich hätten sie bei meinem Bruder auch nicht lange überlebt!

Ich konnte dem Christkind noch nicht schreiben, habe aber jeden Abend gebetet und ihm meinen Weihnachtswunsch anvertraut.

Endlich war Heiligabend. Papa, der glücklicherweise noch nicht eingezogen worden war, hatte einen Weihnachtsbaum organisiert. Wir begutachteten ihn kritisch von allen Seiten. Er war sehr häßlich. Da holte Papa sein Werkzeug aus dem Keller und begann,

den Baum zu verschönern. Er sägte die unteren Äste ab, bohrte Löcher in den Stamm und fügte die Zweige dort hinein. Langsam bekam unser „Krüppel“ Format. Mama sah das alles mit gemischten Gefühlen, denn sie hatte schon geputzt und es gab nur diesen einen Raum, der Küche, Ess- und Wohnzimmer in einem war. Aber der Aufwand hatte sich gelohnt. Stolz präsentierte Papa sein Werk und begann, Lametta an die Zweige zu hängen. Das war noch vom letzten Jahr und msste auch noch einige weitere Feste überstehen. Beim Abschmücken des Baumes wurden die Fäden geglättet, in Zeitungspapier eingerollt und für das nächste Jahr aufgehoben. Baumkerzen gab es nicht zu kaufen. Die Eltern hatten übers Jahr alle Kerzenreste in den unterschiedlichsten Farben gesammelt und Papa hatte das Wachs in einer alten Dose erwärmt. Als es flüssig war, hatte er es in dünne Metallröhrchen gegossen und als Docht werden einen dicken Faden durchgezogen. So waren unsere Christbaumkerzen entstanden.

Danach wurden wir Kinder geschubbt. Dazu wurde in der Mitte des Zimmers eine Zinkwanne aufgestellt und dem Alter nach – zuerst das jüngste – wurden wir „feingemacht“.

Im Ofen brutzelte das Abendessen. Es gab eine Art Kartoffelkuchen mit Zwiebeln und Ge-

würzen, in einer Form gebacken. In Scheiben geschnitten und noch in der Pfanne gebraten, schmeckte er herrlich. Vor dem Essen las Papa die Weihnachtsgeschichte. Wir erfuhren, dass das Jesuskind noch ärmer war als wir und in einer Futterkrippe liegen musste.

Nach dem Essen gingen wir zu Bett. In früheren Zeiten kam das Christkind erst am Morgen und auch nur dann, wenn wir vorher in der Christmette gewesen waren. Am ersten Weihnachtstag zogen wir uns rasch im kalten Schlafzimmer an und machten uns auf den Weg zur Kirche. Wir mussten früh dort sein, um noch einen Platz zu finden. Meine langen Strümpfe, die mit Gummiband am Leibchen befestigt waren, kratzten. Obendrein waren sie mir zu kurz, und ich froh jämmerlich unter meinem Rock. Damals gab es noch keine Strumpfhosen, auch lange Hosen waren für Mädchen nicht üblich. In der Kirchenbank rückten wir eng zusammen, dadurch wurde uns ein wenig wärmer. Es erklangen wunderschöne Weihnachtslieder, laut hallte die Predigt des Pfarrers. Es war sehr feierlich, doch ich sehnte mich nach unserem warmen Küchenofen, in dem Papa vor der Messe bereits Feuer gemacht hatte. Darüber war ich wohl ein wenig eingeschlafen. Mein Bruder stieß mich in die Seite, und ich bekam gerade noch

Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr

wünschen die
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der

**Helios Fachkliniken
Hildburghausen**

Ob ein neuer
Job unter dem
Weihnachtsbaum auf
Sie wartet?
Finden Sie es heraus:
[www.helios-gesundheit.de/
karriere/team](http://www.helios-gesundheit.de/karriere/team)

Helios

Helios Fachkliniken
Hildburghausen

Wir wünschen unseren Patienten

**Frohe Weihnachten
und kommen Sie gesund ins Neues Jahr 2021**

Wir machen Weihnachtsurlaub!
Vom 23. Dezember 2020 bis 4. Januar 2021

Unsere Vertretungen:

am 23.12.2020 Zahnarztpraxis Dr. Vonderlind Friedrich-Rückert-Str. 10 98646 Hildburghausen Tel.: 03685 – 70 63 07	ab 28.12. - 29.12.20 Zahnarztpraxis Dr. Krug Hellinger Str. 185 98663 Bad Colberg-Heidburg Tel.: 036871 – 21 252	am 30.12.20 Zahnarztpraxis Dr. Wenzel Kirchstr. 41 98724 Lauscha Tel.: 036702 – 20 370	am 31.12.2020 Zahnarztpraxis Häselriether Str. 20 a 98646 Hildburghausen ☎ 03685 70 63 63
--	---	---	--

Sa., So. & Feiertage: zahnärztlicher Notdienst unter der Telefon: 116 117

Am Montag, dem 4. Januar 2021 sind wir wieder ab 07: 30 Uhr für Sie da.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

den Refrain des Schlussliedes mit: „Freue, freue dich, oh Christenheit.“

Dann stürmten wir nach Hause. Papa hantierte schon in der Küche. Ein Glöckchen läutete, und die Tür wurde geöffnet. Wir standen da und staunten, sahen unsere Tanne hell im Lichterglanz und waren der Meinung, dies sei absolut der schönste Baum. Gemeinsam sangen wir alle ein Weihnachtslied, dann durften wir unsere Geschenke auspacken. Ich bekam gestrickte Socken, Handschuhe und später bei Oma noch einen Schal dazu. Freude und Dankbarkeit heuchelnd, konnte ich meine Enttäuschung nicht verbergen. Waren denn all meine Gebete vom Christkind nicht erhört worden?

Da entdeckte ich plötzlich noch etwas unter dem Weihnachtsbaum. Ich sah genauer hin und – tat einen Freuden-schrei. Da lag sie, die ersehnte, schon im ersten Augenblick heiß geliebte Puppe!

Sie schaute mich mit blauen Augen an, und ich drückte sie sehr vorsichtig an mein Herz. Sie war vom Hals bis an die Füße eingewickelt und zusätzlich noch mit einer Binde fixiert, die fest angenäht war. Sie sei noch ein Baby, meinte die Mama. Daher auch das Aussehen – wie die Wickelkinder in alten Zeiten. Außerdem wäre an der Puppe ein Schildchen angebracht gewesen, worauf gestanden hätte: „Nicht auspacken!“ Das wollte ich auch nicht. Ich liebe dieses Wesen heiß und innig und nannte es Ulla. Wir waren unzertrennlich. Ich erzählte meinem kleinen Schatz alle Geheimnisse, die ein Kind haben kann.

Mein Bruder bekam in dem Jahr einen Ball, der schrecklich hart und schwer war. Für die Jungen draußen war das kein Problem. Später hörte ich, dass der Ball aus alten Autoreifen hergestellt worden war. Es waren gute Beziehungen nötig, um an so etwas zu kommen.

Nach langer Zeit wollte ich meiner geliebten Puppe – sie war inzwischen unansehnlich geworden – eine saubere Windel gönnen und packte sie nun doch aus. Da sah ich, dass meine Ulla weder Arme noch Beine hatte. Ich war verzweifelt und weinte bitterlich. Mama nahm mich in den Arm und tröstete mich. Sie erklärte mir, dass es jetzt im Krieg sehr viele Menschen, auch Kinder, ohne Arme und Beine gäbe. Natürlich würden sie trotzdem geliebt, vielleicht gerade deshalb noch mehr. Das verstand ich und ich liebte meinen „kleinen Krüppel“ weiterhin abgöttisch.

Jahre später, nach der Währungsreform, als man wieder alles kaufen konnte, gab es auch Puppensatzteile. Wir hatten hier am Ort sogar einen „Puppendoktor“, der alles reparieren konnte. Am ersten Weihnachtsfest danach stand meine Ulla mit Armen, Beinen und einem neuen Kleid unter dem Tannenbaum. Meine Freude war groß. Glücklicherweise nahm ich meine wiederhergestellte Ulla in die Arme. Mein Herz hing wie eh und je an diesem Puppenkind.

Nun war ich aber schon neun Jahre alt, und hatte jetzt auch noch andere Interessen. So kam es schon mal vor, dass ich ein Weilchen ohne Ulla sein konnte, ohne sie zu vermissen. Als aber eines Tages mein geliebtes Puppenkind verschwunden war, suchte ich verzweifelt tagelang nach ihr. Ein unverhoffter, sehr trauriger Abschied!

Mutter erzählte mir später, Ulla sei in gute Hände gekommen. Ein Kind, ärmer als wir es je gewesen waren, sei nun sehr glücklich mit ihr. Für mich war das ein schwacher Trost.

Es war bitter für mich, und ich fand es nicht richtig, mir das Liebste ohne meine Zustimmung wegzunehmen. Man hätte mich fragen können! Vielleicht hätte ich Ulla ja sogar angesichts der Notlage der anderen Familie freiwillig hergegeben.

Die Erinnerung an sie blieb bis heute. Auf die Frage, welches mein schönstes Weihnachtsfest war, gibt es nur eine Antwort: Das Weihnachten mitten im Krieg, als mir das Christkind meine heiß geliebte Ulla schenkte.



Entnommen aus dem Buch:
Unvergessene Weihnachten. Band 8
38 besinnliche und heitere
Zeitzeugen-Erinnerungen
192 Seiten mit vielen Abbildungen,
Ortsregister Zeitgut Verlag, Berlin.
www.zeitgut.com
Gebundene Ausgabe m. Lesebänd-
chen
ISBN: 978-3-86614-210-7, Euro 8,90
Taschenbuch-Ausgabe
ISBN: 978-3-86614-211-4, Euro 6,90



Christkind im Walde

Joseph von Eichendorff

Christkind kam in den Winterwald,
der Schnee war weiß, der Schnee war kalt.
Doch als das heil'ge Kind erschien,
fing's an, im Winterwald zu blühn.

Christkindlein trat zum Apfelbaum,
erweckt ihn aus dem Wintertraum.
„Schenk Äpfel süß, schenk Äpfel zart,
schenk Äpfel mir von aller Art!“

Der Apfelbaum, er rüttelt sich,
der Apfelbaum, er schüttelt sich.
Da regnet's Äpfel ringsumher;
Christkindlein's Taschen wurden schwer.

Die süßen Früchte alle nahm's,
und so zu den Menschen kam's.
Nun, holde Mäulchen, kommt, verzehrt,
was euch Christkindlein hat beschert!

KJPP
Kinder- und Jugend-
psychiatrische Praxis

Matthias Thierbach
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

*Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest,
einen tollen Start 2021 und alles Gute
für das neue Jahr. Ihr Praxisteam Thierbach.*

Am Schlossberg 1 • 98646 Hildburghausen • Tel.: 03685/700723
Fax: 03685/419289 • kjpp-hildburghausen@gmx.de

Sprechzeiten: vom 22.12.20 bis 06.01.21 geschlossen,
außer am 28.12. u. 29.12.20 9.00 - 12.00 Uhr (Notsprechstunde)

Praxis für Physiotherapie

Antje Niedwetzki
Nach Wildenrod 3
98669 Veilsdorf
Fon / Fax: (03685) 68 24 41

*Wir wünschen all unseren
Patienten und deren Familien,
unseren Geschäftsparten und
Freunden, trotz dieser nicht
ganz einfachen Zeit, ein
schönes, gemütliches und
vorallem gesundes
Weihnachtsfest. Vielen Dank
für das entgegengebrachte
Vertrauen und alles Gute für
das neue Jahr!
Ihr Team der Physiotherapie
Antje, Janine und Eike*

Kranken- & Altenpflegedienst Cornelia Hartung

... wünscht allen Patienten, Angehörigen,
Freunden und Bekannten

ein Frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.

Tel.: 03685 - 40 41 65 • Fax: 4 19 38 56
Wallrabser Str. 9b • 98646 Hildburghausen

Praxis für klassische Homöopathie

Niederlassung seit 1994

Stefan Schmidt
Heilpraktiker

Ärztelhaus 1. OG
der Henneberg-Klinik
Schleusinger Straße 21
98646 Hildburghausen

Telefon: 0 36 85 / 40 29 41
Termine nach Vereinbarung

PRAXIS FÜR ALLGEMEIN- & SPORTMEDIZIN VISCERAL-, GEFÄSS- & UNFALLCHIRURGIE



Dipl.-Med. Michael Donner

Facharzt für Allgemeinmedizin und Chirurgie/Unfallchirurgie
D-Arzt (Arbeits- und Schulunfälle)
Hausärztliche und fachärztliche Versorgung

**Unsere Praxis bleibt vom 23.12. bis 28.12.2020
und 30.12.2020 bis 02.01.2021 geschlossen.**

Keine Sprechstunde (Praxis geöffnet) 18.12. – 22.12.2020
Notfallsprechstunde am 29.12.2020 von 8.00 bis 10.00 Uhr

PRAXIS
Dipl.-Med. M. Donner
HILDBURGHAUSEN
Allgemein- & Sportmedizin • Chirotherapie
Chirurgie • Unfallchirurgie
Ambulante Operationen • D-Arzt
www.neidnicht-donner.de

Sprechzeiten:

Mo.: 8-10 Uhr 16-17 Uhr
Di.: 8-10 Uhr 16-18 Uhr
16-18 Uhr

Mi.: 8-10 Uhr 8-13 Uhr

Do.: 8-10 Uhr 16-17 Uhr
Fr.: 8-10 Uhr

Dr. med. P. Saft
(Vicerchirurgie/ Proktologie)
Dr. med. A. Woratschek
(Gefäßchirurgie)
(KEINE Sprechstunde)
(KEINE Sprechstunde)

daneben Sprechstunde nach Terminvereinbarung

98646 Hildburghausen * Schlossparkpassage 6

Tel.: (0 36 85) 40 41 42

www.neidnicht-donner.de

MedCenter Hildburghausen

Physiotherapie Schlossparkpassage – REHA am Park

Telefon: (0 36 85) 40 41 41



REHA am Park
Physiotherapie Schlossparkpassage

*Wir wünschen allen unseren Patienten ein besinnliches
Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.*

*Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen in unsere
Arbeit und Ihre Treue!*

Mit optimistischem Blick in die Zukunft
wünschen wir Ihnen besinnliche Weihnachten
sowie Gesundheit, Wohlergehen und Zuversicht
für das kommende Jahr.

**Ihr Sanitätshaus
Angermüller u. Traub**

Mit freundlicher
Unterstützung von **SIGVARIS GROUP**

Praxis Dr. med. univ. Elena-Sophia Ledjeff

*Wir wünschen allen Patienten, Freunden
und Bekannten **besinnliche Weihnachten**
und einen **guten Rutsch** ins neue Jahr.
Wir freuen uns Sie wieder im neuen Jahr zu sehen.*

Unsere
Öffnungszeiten
über die
Feiertage:

**Vom 21.12.2020 bis 06.01.2021
haben wir Betriebsurlaub.
Ab 07.01.2021 sind wir
wie gewohnt für Sie da.**

98646 Hildburghausen / OT Häselrieth • Kehrweg 26a
☎ (0 36 85) 70 04 82 • E-mail: drledjeff@yahoo.com
Unsere Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr; Di.: 14.00 - 18.00 Uhr • Do.: 13.00 - 17.00 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Friseur MEISTERBETRIEB Ingrid Oestreich

Elisabethstraße 2 • 98553 Schleusingen
☎ 03 68 41 / 4 30 33

Unserer werten Kundschaft ein
frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 Uhr - 18.00 Uhr • Sa 7.30 Uhr - 12 Uhr

ELEKTRO LOCKNER GMBH

Westenfelder Dorfstr. 56 • 98630 Römhild/OT Westenfeld
Telefon: 03 69 48 / 2 00 93 • Telefax: 03 69 48 / 2 06 70
Funk: 01 71 / 8 24 92 86

Meisterfachbetrieb im Elektroinstallateurhandwerk

Elektroheizung • Kommunikationstechnik • Antennentechnik • Blitzschutz • Hausgeräte • Service

★ *All unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern wünschen*

★ *wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.* ★

Tobias Frischmuth Fliesenverlegung

Telefon 0151 14701987
Telefax 036841 53630

Hofgrund 3,
98553 Schleusingen OT Breitenbach

*All meinen Kunden und
Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*

Fliesen, Platten & Mosaik-Verlegung

Ein frohes Weihnachtsfest
und die besten Wünsche
für das neue Jahr.

F&G Bauelemente GmbH Fenster-, Türen-, Metallbau

98553 Schleusingen • Themarer Straße 3
Tel. 036841/55310 • Email: info@fugbauelemente.de
www.fug-bauelemente.de

Wir wünschen unserer Kundschaft, Freunden
und Mitarbeitern eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr!

Frankenwald HAUSTECHNIK

Kompetenz und Service

Am Langen Teich 2 • 98553 Schleusingen
Tel. (03 68 41) 34 00 • Fax (03 68 41) 3 40 34

- Heizungsinstallation
und alternative Energien
- Badstudio und Bauplanung
- Sanitärinstallation
- Kundendienst

bad & design
Unser
Bäderstudio und mehr...

Wir wünschen unseren Mitgliedern eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Steuern? Wir machen das. VLH.

Annabell Wohlang
Beratungsstellenleiterin
Bahnhofstraße 10, 98660 Themar
Telefon 036873 / 60307
Mail: annabell.wohlang@vlh.de

Die kostenlose Info-Telefonnummer
der VLH lautet: ☎ 0800/1817616



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Grußwort von André Henneberg, Bürgermeister der Stadt Schleusingen



Liebe Schleusingerinnen, liebe Schleusinger, das Jahr 2020 war ein sehr außergewöhnliches Jahr für uns alle. Seit März hält uns Corona in Atem und verlangt uns allen einiges ab. Wir alle mussten unsere sozialen Kontakte reduzieren und das gesellschaftliche Leben kam in diesem Jahr nahezu komplett zum Erliegen.

Lieb gewonnene Veranstaltungen, wie Osterfeuer, Dorffeste, Stadtfest und Kirmes, Fasching und vieles andere konnten leider nicht stattfinden.

Dabei war gerade zum Stadtfest geplant, das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Plettenberg, Billigheim-Ingelheim und Ilbseheim zu begehen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir hoffen, dass wir dies im kommenden Jahr nachholen können. Die Situation stellte vor allem unsere Jüngsten vor große Herausforderungen. Die Kindergärten mussten geschlossen werden und in der Schule hielt das Homeschooling Einzug.

Vor allem für die Eltern war dies eine neue und ungewöhnliche Herausforderung. Teilweise im Homeoffice, galt es, noch „nebenbei“ die Kinderbetreuung und das häusliche Lernen zu organisieren.

Im Bereich der Kindergärten gab es im Frühjahr fast täglich neue Regeln umzusetzen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten bzw. nach der Schließung wieder zu starten.

Mein besonderer Dank gilt den Leiterinnen und den Erzieherinnen in den vier Kindergärten, die mit der Verwaltung gemeinsam diese Herausforderungen gemeistert haben.

In allen Einrichtungen haben die Teams, trotz der Regeln und Einschränkungen, versucht, den Kindern einen relativ „normalen“ Kindergartenalltag zu ermöglichen.

Die Schleuseknirpse werden ab dem neuen Jahr in die städtische Trägerschaft wechseln.

Allerdings haben bereits in diesem Jahr alle vier Einrichtungen an einem Strang gezogen und gemeinsam mit der Verwaltung die auftretenden Aufgaben gemeistert.

Auch die Situation in den Schwimmbädern hat für einigen Wirbel gesorgt. Wegen der geltenden Hygieneregeln konnte das Schleusinger Bad in diesem Jahr leider nicht öffnen. Hier sind in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Sanitärbereich notwendig. Für die Saison 2021 haben wir bereits Vorkehrungen getroffen, um einen Betrieb zu ermöglichen.

Der Glasfaserausbau startete in diesem Jahr im Stadtgebiet. Einige Standorte konnten bereits in 2020 ausgebaut werden. Die restlichen „weißen Flecken“ – also die Haushalte, die eine Versorgung unter 30 Mbit aufweisen – folgen im kommenden Jahr.

Diese Infrastrukturmaßnahme ist besonders für unsere Gewerbetreibenden und Industriebetriebe enorm wichtig.

Auch unser Stadtbild hat sich ver-

ändert. In Richtung St. Kilian wuchs der neue Produktionsstandort von Wiegand-Glas in die Höhe und nahm im Frühjahr seinen Betrieb auf.

Zur Innenstadtbelebung nahm die Initiative Stadtmarketing erstmals an der Aktion „Heimatshoppen“ teil.

Auch der Nahkauf am Schleusinger Markt fand eine neue Betreiberin, so dass die hier wichtige Nahversorgung gesichert werden konnte.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr den Helfern, die seit dem Frühjahr vor allem ältere Mitbürger bei Einkäufen und Besorgungen unterstützen haben.

Ein weiterer besonderer Dank gilt der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, die auch in diesem Jahr fast 200 Einsätze im Stadtgebiet und auch darüber hinaus abgearbeitet haben.

Vielen Dank auch an die Mit-

glieder des Stadtrates, die Ortsteilräte und an die Ortsteilbürgermeister für die geleistete Arbeit.

Liebe Schleusingerinnen, liebe Schleusinger, die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen werden uns noch bis in das nächste Jahr hinein begleiten.

Ich bitte Sie eindringlich, sich an die geltenden Regelungen zu halten, um diese für uns alle schwierige und belastende Situation bestmöglich zu meistern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021.

Bitte bleiben oder werden Sie gesund.

Ihr André Henneberg
Bürgermeister
Stadt Schleusingen

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht

Elektro Eichler
seit 1990
Elektrohandwerksbetrieb
sucht
Elektriker (m/w)
zur Festanstellung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an: **Elektro Eichler**, z. Hd. Herrn Marko Eichler • Hildburghäuser Straße 14 • 98553 Schleusingen
Tel. 03 68 41 / 55 18 18 • elektromeister@elektroeichler.de • www.elektroeichler.de

Aus Autohaus Häfner wurde Fahrzeughaus Müller Oder: Wie eine Umfirmierung in Zeiten von Corona gelingt

Anzeige: Schleusingen. Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es war ein durch und durch spannendes Jahr. Geplant war im April eigentlich ein Tag der offenen Tür, um die Neuerungen und Visionen vorzustellen. Doch dann kam Corona und plötzlich änderte sich alles.

„Wir befanden uns gerade inmitten unseres Umfirmierungsprozesses und wollten mit unserem neuen Namen Fahrzeughaus Müller und unserer großen Band-

breite an Mobilität zu Auto, Fahrrad und Roller an die Öffentlichkeit gehen“ erinnert sich Mike Müller, Inhaber und Geschäftsführer, der Fahrzeughaus Müller GmbH. Die Werbekampagne war geplant und gebucht und verpuffte durch die Pandemie gänzlich ohne große Wahrnehmung. Da hieß es, schnell reagieren und einen Plan B auf den Tisch legen. Das gelang und so konnte man trotz der neuen Herausforderungen das Unternehmen gut

durch diese Unsicherheit manövrieren. Alle Mitarbeiter konnten gehalten werden, Kurzarbeit war nur kurz tageweise notwendig. Dabei half natürlich auch die konsequente Ausrichtung der Kommunikation auf Online Kanäle. So können die Kunden das Fahrzeughaus Müller auf bewährte Weise am Standort in der Themarer Straße in Schleusingen erreichen oder eben auch völlig kontaktlos online mit den Mitarbeitern in Verbindung treten.

„Wir wünschen all unseren Kunden und den Familien ein friedvolles Weihnachtsfest“ so Mike Müller. „Für 2021wünschen wir den Menschen Mut, Zuversicht und vor allem Gesundheit“.

Fahrzeughaus Müller GmbH
Themarer Str. 5, 98553 Schleusingen, Telefon: 036841 3950
E-Mail: info@fahrzeughaus-mueller.de
Web: www.fahrzeughaus-mueller.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7-18 Uhr | Samstag 8-12 Uhr

FAHRZEUGHAUS

MÜLLER

AUTO . ROLLER . FAHRRADE

Wir wünschen Ihnen ein
friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesundes sowie gutes

Neues Jahr 2021

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Eine schöne Bescherung

von Christa Weniger



Meine Flüchtlingsfamilie Weihnachten 1954 in Westdeutschland. Das Mädchen in der Mitte bin ich.

Foto: Zeitgut Verlag/Privatbesitz des Verfassers

Tempelhof-Schöneberg, Westberlin; 1952

Findet mich der Weihnachtsmann überhaupt im Lager? Woher konnte er denn wissen, wo sich die zu beschenkenden Kinder gerade aufhielten?

Dieses Problem bedrückte mich Siebenjähre seit einigen Tagen. Genau seit dem Zeitpunkt, als ich begriff, dass ich nie mehr in mein kleines Dorf an der Elbe zurückkehren würde. Voriges Jahr hatte der Weihnachtsmann noch Karin, die große Puppe aus Pappmaschee, für mich gebracht. Als es zu spät war, stellte ich fest, dass sie nicht mitgenommen wurde. Ich drängte meine große Schwester, mit mir nach Ferbitz zu fahren und sie zu holen. Die Puppe würde stumm in ihrem Wagen liegen und auf mich warten, war ich mir sicher.

Und erst meine Freundin Heidi! Sie war sicher ebenso von unserer Trennung überrascht und traurig, wie ich es war. Hätten sie statt meiner Puppe lieber meinen Tornister zurückgelassen! Der war, obwohl erst drei Monate alt, völlig überflüssig während der nächsten Monate in den verschiedenen Flüchtlingslagern.

Die brennendere Frage waren zwei Tage vor dem Heiligen Abend jedoch die Geschenke.

Meine Mutter beruhigte mich und sagte, dass ich bestimmt auch an diesem Weihnachtsfest Gaben erhalten würde, nur halt kleinere. Man müsse da schon bescheiden sein, weil der Weihnachtsmann ja alle Kinder des Lagers beschenken wolle. Aber es kam ganz anders.

In diesem Jahr kam zum ersten Mal das Christkind. Es beschenkte mich überaus reichlich – so viel habe ich noch nie zuvor und auch später nie wieder bekommen – und zwar schon einen Tag vor dem Heiligen Abend 1952. Gerade, als ich mit meiner Familie im Lager an der General-Pape-Straße in Westberlin eintraf und wir uns in der Verwaltung registrieren lassen und auf die Zuweisung von Schlafplätzen warten wollten, kamen drei Schülerinnen den Gang entlang. Sie waren gut gekleidet und bestimmt doppelt so alt wie ich. Die drei Jugendlichen suchten ein Mädchen und einen Jungen aus dem Lager, die sie zu einer Weihnachtsfeier und Bescherung in ihr nahegelegenes Gymnasium einladen wollten.

Die Rote-Kreuz-Schwester drehte sich zu uns um und sagte: „Hier haben wir ja schon ein Kind in dem entsprechenden Alter!“

So wurde ich zufällig zu einer Hauptperson. Ebenso der Junge, der gerade über den Flur der ehemaligen Kaserne rannte. Er war auch etwa sieben Jahre alt. Wir wurden am nächsten Nachmittag von den Schülerinnen abgeholt und in eine Schulklasse geführt, aus der fast alle Tische und Stühle ausgeräumt waren. Ein bis zur Zimmerdecke reichender Weihnachtsbaum war im hinteren Teil des Klassenraumes aufgestellt. Als wir das Zimmer betraten, strahlte er in hellem Kerzenschein und war geschmückt mit Lametta und Strohsternen. Wir staunten. Unsere Blicke blieben auf den vielen, bunten Päckchen haften, die unter dem Weihnachtsbaum lagen. Wir ahnten, dass diese Päckchen für uns sein würden, zumindest hofften wir es. Bevor es in diesem Punkt Gewissheit gab, wurde Kakao getrunken und Blechkuchen gegessen.

Danach führten einige Schüler ein Kasperletheater für ihre beiden Gäste auf. An den Spielverlauf kann ich mich kaum erinnern, nur, dass es an verschiedenen Stellen donnerte. Das laute Geräusch riss mich aus meiner Tagträumerei, während der ich oft zu den Geschenken hinüberschaute und sich meine Gedanken mit dem möglichen Inhalt beschäftigten. Ich fragte mich, ob das große, knallrote Paket für mich oder für den Jungen war.

Endlich war es so weit! Wir durften die Gaben auspacken. Was da zum Vorschein kam, konnte zuvor keinesfalls erahnt werden und übertraf die kühnsten Erwartungen!

Ich hatte keinen Blick für den Jungen aus dem Lager. Mein ganzes Interesse nahmen meine Geschenke in Anspruch. Nach und nach kam eine Zelluloidpuppe in einer blauen Wiege, die mit Blümchen bemalt war, zum Vorschein, rot karierte Kissen lagen darin und sie hatte einen Himmel aus leichtem Stoff mit Rüschen. So etwas kannte ich noch nicht. Es sah traumhaft aus und ließ die Erinnerung an die zurückgelassene Pappmascheepuppe fast vergessen.

Eine weitere Puppe war etwas kleiner, hatte einen bräunlichen

Teint, krumme Beine und war aus Porzellan. Sie trug einen Strampelanzug. Ich bekam noch einige mittelgroße Puppen und ein winziges Gummipüppchen in einem blaugrauen Sportkinderwagen aus Blech.

Mehrere Gesellschaftsspiele und Kleidungsstücke für mein Alter konnte ich noch auspacken. An einen weißen Schal und einen gemusterten Pullover kann ich mich erinnern. Vor lauter Aufregung hatte ich rote Wangen. Insegeheim wünschte ich mir, dass von nun an immer das Christkind kommen möge.

Als wir wieder ins Lager zurückgebracht wurden, bekam jeder von uns ein kleines Tannenbäumchen, das in einem Blumentopf steckte und mit Kerzen, Lametta und Strohsternen geschmückt war. Das Bäumchen wurde auf den einzigen Tisch unserer Kasernenstube gestellt und verbreitete Weihnachtsstimmung für alle der rund siebzig dort Einquartierten.

In diesem Jahr erlebte ich sogar zweimal eine Weihnachtsbescherung. Für die Flüchtlingskinder aller Berliner Lager richteten die alliierten Besatzer ebenfalls eine Weihnachtsfeier aus. Wir wurden mit mattgrünen Mannschaftsbussen zu einem riesengroßen Saal gefahren. Dort saßen an langen Reihen weiß eingedeckter Tische sehr viele Kinder und warteten auf Kakao und naschten Plätzchen. Die Tischreihen waren mit Tannengrün, Plätzchen, Äpfeln und Apfelsinen geschmückt. Manche Kinder sagten Gedichte auf, während sie auf der großen Bühne standen, wo sie ihre bunten Tüten, die mit süßen Leckereien gefüllt waren, in Empfang nahmen. Aber es bekamen alle Kinder die gleichen Geschenke – gleichwohl, ob sie Gedichte vortrugen oder nicht. Meine Anspannung löste sich, als ich meine bunte Tüte und ein Kinderbuch in den Händen hielt.

Ich war selig. Zwei Bescherungen anlässlich eines Weihnachtsfestes!

So konnte es im „goldenen Westen“ weitergehen. Ich würde den Wechsel vom Weihnachtsmann zum Christkind bestimmt gut verkraften. Er war sowieso viel strenger.

Künftig würde ich innig und mit aller Kraft meines Herzens an das geheimnisvolle Christkind glauben!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen wir unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten und möchten uns gleichzeitig für das uns entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken.

Bauservice Heiko Hess
Von Alt bis Neu

Dorfstr. 4 • 98553 Schleusingen / OT Geisenhöhn
Tel.: 03 68 41 / 3 12 49 • Mobil: 0171 / 4 55 33 45
heiko.hess.schleusingen@freenet.de

ELEKTRO RECKNAGEL F-TEC ELEKTROTECHNIK

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken. Für das kommende Weihnachtsfest wünschen wir frohe, glückliche und erholsame Stunden! Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie vor Allem gesund. Wir freuen uns auf das, was kommt!

Ihr Team von F-Tec Elektrotechnik

Gewerbegebiet • 98646 Reurieth • OT Siegritz • Tel.: (03 68 73) 2 18 44
Fax: (03 68 73) 2 18 43 • E-Mail: kontakt@f-tec-elektro.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Nahetal Praxis für Physiotherapie
Tony Kropp

Ratschner Weg 2 • 98553 Schleusingen / OT Hinternah
Tel.: 03 68 41 / 55 15 99 • Mobil: 01 72 / 3 41 38 36
e-mail: info@nahetal-praxis.de • www.nahetal-praxis.de

Wir wünschen unsere Kunden, Geschäftspartnern, Bekannten und Freunden eine schöne Weihnacht und für das neue Jahr alles Gute.

beton

www.th-beton.de | Werk Schleusingen
Telefon 036841 549620

KLEIDER & CO RECYCLING GmbH
GESELLSCHAFT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT
98553 Schleusingen • Ladestraße 6

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Neue Öffnungszeiten:
Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr Samstag von 09.00 bis 11.30 Uhr

Sie erreichen uns: Tel.: 03 68 41 / 4 28 84 • Fax: 03 68 41 / 4 28 86

Wir wünschen unseren Geschäftspartnern, Rehabilitanden und deren Angehörigen ruhige und besinnliche Festtage und für das Jahr 2021 Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Hildburghäuser Straße
36 98553 Schleusingen
Telefon: 03 68 41 26-0
www.reha-schleusingen.de

Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald
Berufliche und soziale Rehabilitation

Einfriedliches und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen gesunden Start ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihre

Kloster – Apotheke

98553 Schleusingen • 036841-40375
info@kloster-apotheke-schleusingen.de

Ihrer Gesundheit zuliebe!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

C&D GmbH
Computer und Datennetze

IT-Dienstleister für den Mittelstand. Seit 30 Jahren.

Infrastruktur
Netzwerk, Server, ...

Software
ERP, Personalwesen, ...

Dienstleistungen
IT-Betrieb, IT-Projekte, ...

cundd.de 036841 / 327-0 Hainstr. 11, 98553 Schleusingen

Ihr Volltreffer in Sachen Holz...
Allen Kunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

HOLZ KELLER

Rasenuhle 1 • 98660 Themar
Tel. 03 68 73 / 6 03 57 • Fax 03 68 73 / 2 13 32
www.kellerholz.de

Ihr Fachmarkt für Garten, Wand und Decke, Kork, Linoleum, Vinyl und Laminat.
Aus Leidenschaft Holz...

Für das Vertrauen im vergangenen Jahr möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden herzlich bedanken.

Wir wünschen allen friedvolle Weihnachten und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!

Stuckateurmeisterbetrieb Henri Stange

Henri Stange
Stuckateurmeister, Inhaber

Breitenbacher Str. 16 • 98553 Schleusingen OT St. Kilian

Tel. (036841) 4 24 01 Web www.stuckateur-henri-stange.de
Fax (036841) 4 22 65 E-Mail info@stuckateur-henri-stange.de
Mobil (0171) 6 94 74 71

Stuckarbeiten • Innen- & Außenputz • Malerarbeiten • Dämmfassaden
Trockenbau • Flieβestrich • Trockenestrich • Holz- & Bautenschutz

Frohes Fest
und das Beste für das neue Jahr wünscht.

Malermeister Gerd Scharmentke

Fischbacherstraße 32 • 98553 Schleusingen

Malerarbeiten • Wärmedämmung • Trockenbau • Beläge

Tel. 03 68 41 / 17 80 38 • Mobil: 0176 / 38 38 55 85

Das Jahr neigt sich dem Ende zu.
Anlass für uns „Danke“ zu sagen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

SUZUKI
MAZDA
VOLVO

AHAG
Autohaus AHAG mbH
Vertragshändler

e-mail: wsieder@ahag24.de www.ahag24.de

98527 Suhl
Schwarzwasserweg 17
Tel.: 0 36 81 / 49 91 - 0

98553 Schleusingen
Ilmenauer Straße 53
Tel.: 03 68 41 / 3 51 - 0

Weihnachten mit Charly

von Ilona Klawunn



Unsere amerikanische Wildkatze Charly liebte es, sich mitten in die flauschige Weihnachtsstadt zu legen, die wir jedes Jahr aufbauten
Foto: Autor

Gelsenkirchen-Buer, Ruhrgebiet, Nordrhein-Westfalen; 1986–1989

Es ist schon lange her, da waren mein Mann und ich stolze Besitzer eines Wellensittichs. Racker hatte er geheißten und lebte mit uns 13 Jahre lang bis zu seinem Tod unter einem Dach.

Fünf Jahre blieben wir danach ohne ein Tier. Dann aber besannen wir uns, das ein Haustier doch etwas sehr Schönes ist, und entschieden uns dieses Mal für eine junge Katze, besser gesagt für ein Katerchen. Chirocee, von uns nur liebevoll Charly gerufen, war eine amerikanische Wildkatze, grau gestromt, mit sehr langem, dichten Fell und einem nougatfarbenen Näschen. Seiner Rasse „Main Coon“ wird nachgesagt, sie sei der Hund unter den Katzen. Eine etwas kuriose Behauptung, die vielleicht neben einigen Eigenschaften dieser Tiere auch die beachtliche Größe meint, die sie erreichen können.

Charly zog also bei uns ein. Ein halbes Jahr später kam Katze Gladys dazu, in ihrer Art sehr vornehm und schon zwei Jahre alt. Charly wuchs heran, aus dem kleinen Kerl wurde ein Prachtexemplar von Kater. Er machte im Gegensatz zu Gladys so manchen Unsinn und in seiner Spielereienschaft auch viel kaputt. Aber wenn mich diese schönen Katzenaugen nur ansahen, verzieh ich ihm alles.

Beide Tiere hatten die Angewohnheit, in die Badewanne zu springen, um Wasser aus dem dazu gehörenden Hahn zu trinken. Vor allem Gladys nahm oft schon im Flur Anlauf, um dann mit einem galanten Satz in der Wanne zu landen. Mit einem Mauzen machte sie mir darauf klar, daß nun der Wasserhahn

aufgedreht werden müsse. So war ich es gewöhnt. Doch eines Tages im Winter drangen mir unbekannte, höchst alarmierende Geräusche bis in die Küche an mein Ohr. Nichts Gutes ahnend, rannte ich den langen Korridor bis ins Bad. Unterwegs kam mir schon eine tiefend nasse und, wie mir schien, beleidigte Katze entgegen. Das Fell tropfte und hinterließ im gesamten Flur eine nicht zu verachtende Wasserrinne. Meine arme Katze, was war nur passiert? Und dann sah ich das Blut an ihrem Kinn! Angst ergriff mich. Ich lief ins Bad. Mein Mann, der in dieser kalten Jahreszeit gerade ein entspannendes Vollbad nahm, sah mir verblüfft entgegen. Gladys hatte mal wieder im Flur Anlauf genommen und war zu ihm in die Badewanne gesprungen! „Gladys blutet“, jammerte ich und rannte zurück zur Katze, um sie abzutrocknen. Eine Wunde konnte ich dabei aber nicht feststellen. Etwas pikiert rief mein Mann aus dem Bad: „Die Katze blutet doch nicht, das ist mein Blut!“

„Gott sei Dank, dann ist ja alles in bester Ordnung“, war meine nicht eben teilnahmevolle Reaktion auf seine Mitteilung. Gladys hatte wohl Halt gesucht und meinem Mann dabei mit ihren scharfen Krallen die Beine zerkratzt. Zurück blieb ein immer noch blutender und verduftet dreinschauender Ehemann.

Oh, du fröhliche Weihnachtszeit!

Charly liebte Weihnachten, das heißt, eher die Weihnachtsdekoration. Vor allem hatte es ihm unsere beleuchtete Weihnachtsstadt angetan, die wir liebevoll mit viel Mühe auf dem zweieinhalb Meter langen Sideboard in der Küche alljährlich aufbauten. Besonders kuschelig fand er die Schneematten, auf denen die Häuser standen. Also machte er die Weihnachtsstadt zu seinem Lieblingsplatz. Als er noch klein war, konnte ich den von allen Seiten beleuchteten Kater einfach aus der Stadt heben. Doch Charly wog mittlerweile acht Kilogramm, so wie es sich für einen Wildkater gehörte. Deshalb passte er auch gar nicht mehr zwischen die Häuser. Doch immer, wenn ich ihm den Rücken zudrehte, versuchte er sein Glück, wobei so manches Haus auf dem gefliesten Küchenfußboden landete und zu Bruch ging. Ich war schon manches Mal den Tränen nahe beim Anblick der schrumpfenden Weihnachtsstadt.

Auch das Einpacken der Weihnachtsgeschenke wurde zum Kampf mit Charly. Kaum hatte ich das Geschenkpapier ausgerollt, um ein passendes Stück abzuschneiden, war auch schon flugs der Kater da und machte es sich auf dem Papier gemütlich. Alles Schimpfen und Schieben nutzte nichts. In einem Jahr, dem Tag vor dem Heiligen Abend, jag-

ten sich Charly und Gladys in der Küche. Oben auf unserer Eckbank stand ein Holzweihnachtsbaum, bestückt mit kleinen Lichtern. Mein Schwager Fritz hatte ihn mit viel Mühe und Sorgfalt selbst gefertigt. Beim wilden Umherhertollen der Katzen sauste Charly unter diese Bank und verfang sich dabei im Kabel der Lichterkette. Er schrie, maunzte und war voller Panik. Je mehr er sich zu befreien versuchte, um so mehr verwickelte er sich in die Strippen. Mein Mann, der schon Urlaub hatte, eilte herbei, um den Kater zu befreien. Am Ende strangulierte sich unser Liebling noch mit dem Kabel! Er kam jedoch kaum an den Kater unter der Bank heran. Und dann passierte es! Als er blind unter der Bank nach Charly tastete, biss dieser ihm in seiner großen Not in die Hand und ließ nicht mehr los. Erst nachdem ich ein Kabel zerschnitten hatte, schaffte es mein Mann, sich und den Kater zu befreien.

Über Nacht entzündete sich die Bisswunde, wurde dick und rot. Also mussten wir am Morgen des Heiligen Abends noch zum Arzt. Der schaute beim Anblick der Hand sehr ernst drein und wollte meinen Mann sofort ins Krankenhaus überweisen, zumal auch die Feiertage bevorstanden. Aber der wollte mit „so einer Lappalie“ nicht in die Klinik. Im Laufe des Tages bekam er Fieber, die Hand schwoll immer mehr an, so dass man meinte, die Haut platze gleich. Die Entzündung war bemerkenswert. Der Arzt, wohl dergleichen befürchtend, hatte vorsorglich eine bestimmte Stelle des Handgelenks mit Kugelschreiber markiert. Übersritten Entzündung und Schwellung diese Stelle, müsse der Patient aber sofort in die Klinik. Gott sei Dank traf das nicht ein, das Fieber sank nach zwei Tagen, die Entzündung ging langsam zurück.

Ich muss gestehen, ich hatte große Angst um meinen Mann gehabt. Täglich wollte ich ihn mindestens fünfmal in die Klinik schicken. Zum Glück wurde es ja nun besser. Was ich jedoch erst viel später erfuhr: Der störrische Patient hatte heimlich den Kugelschreiberstrich des Arztes immer der fortschreitenden Schwellung angeglichen!

Ja, es gab kein ruhiges Weihnachtsfest mehr bei uns. Meine Weihnachtsdekoration wurde von Jahr zu Jahr immer weniger. Unser ganzer Stolz war alljährlich der etwa zweieinhalb Meter hohe Weihnachtsbaum, geschmückt mit Kugeln und goldenen Girlanden. Was soll ich sagen? Charly war fasziniert von dem Baum, von den Kugeln und von den Girlanden. Entweder zog er mit dem Maul an den Girlanden, bis sie sich lösten und der Baum dabei bedenklich wackelte, oder

er nahm Anlauf, um dann mit seinen großen Pfoten gegen die Glaskugeln zu patschen, bis sie abfielen. In der unteren Etage des Baumes gab es schon keine Kugeln mehr. Durch den Teppich überlebten die Kugeln den Angriff, aber so manche fanden wir in der Küche auf den Steinfliesen, in tausend Teile zersprungen – was ja auch nicht gerade ungefährlich für Charly war.

Und irgendwann geschah, was geschehen musste: Kater Charly brachte mitten in der Nacht den Baum zu Fall. Zweieinhalb Meter Weihnachtsbaum, liebevoll geschmückt, lagen lang auf dem Boden im Wohnzimmer! Kugeln rollten uns entgegen, einiges war zu Bruch gegangen. Wir waren einem Herzinfarkt nahe. Dann wurde mir heiß: Wo war Charly? Im Halbdunkel hatte ich noch etwas Graues flüchten sehen, aber ich war mir nicht sicher: Hatte er es geschafft, dem Baum zu entkommen oder war er von ihm erschlagen worden? Die schlimmsten Bilder tauchten vor meinen Augen auf. Was kümmerte mich der Weihnachtsbaum, wenn nur dem Kater nichts passiert war!

Mein Mann hob die Tanne an, von Charly keine Spur. Ich atmete auf, Glück gehabt! Mitten in der Nacht sammelten wir die Scherben vom Teppich. Mein Mann stellte den Christbaum mühevoll wieder auf, befestigte einen Haken an der Wohnzimmerdecke und dratete die Baumspitze dort an. „Katzensicher“, stellte er zufrieden fest. Bevor wir müde wieder ins Bett gingen lugte Charly neugierig, aber irgendwie doch verstört um die Ecke.

Mittlerweile sind ein paar Jahre vergangen, Charly und Gladys leben nicht mehr, aber wir wissen dennoch nie, wie das nächste Weihnachtsfest sein wird – denn nun haben wir Fellow und Brandy!

Entnommen aus dem Buch:



Der Igel in der Weihnachtskrippe und andere Tiergeschichten
Erinnerungen 1925-2004
Zeitgut Originalausgabe,
192 Seiten mit vielen Abbildungen,
Ortsregister, gebundene Geschenkausgabe,
Zeitgut Verlag, Berlin.
ISBN 978-3-86614-212-1, 9,95 Euro

All unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2021
verbunden mit dem Dank für
das entgegengebrachte Vertrauen.

Baugeschäft SCHLOTT
Tel. 03 68 41/3 15 72 Fax 03 68 41/3 15 73

Kiesweg 17
98553 Schleusingen
OT Breitenbach

Wir liefern Qualität

SystemBau Haina
Inhaber: Udo Ullrich

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2021.

Lindenweg 3 | 98630 Römhild / OT Haina 036948 - 82090

Fenster | Wintergärten | Türen | Sonnenschutz | Garagentore | Rollläden

kompetent & fair

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ein ganz besonderes Spiel

von Hans Werner Krafft

Detmold, Lipper Land, Nordrhein-Westfalen; Dezember 1942

Die Wochen im Dezember, jene wundersamen Tage vor dem Christfest, bargen für mich, den Neunjährigen, auch in der schweren Zeit des letzten Krieges kindlich-unbeschwerter Vorfreude. Sie waren geprägt von erwartungsvollem, frohem Erleben. Großmutter und die zwei Großtanten, die in der Nachbarschaft wohnten und beinahe ständig bei uns waren, packten Pakete und schrieben Briefe, eilig tunkten ihre Schreibfedern wieder und wieder ins Tintenfaß, kratzten über weiße Bögen und farbige Karten. Die drei beratschlagten und tuschelten, rechneten und betrachteten mit ernsten Gesichtern jene bunten, mit Strichen und Zahlen bedruckten Papiere, deren Abschnitte unsere Ernährung nur unzureichend sicherten. Alle Nahrungsmittel waren streng rationiert, nur gegen Marken dieser Papierkarten durfte der Händler Lebensmittel, aufs Gramm genau ausgewogen, abgeben.

Drei- oder viermal in diesen vorweihnachtlichen Tagen aber geschah es dennoch, dass der Postbote klingelte, um ein Paket von lieben Verwandten abzugeben. Sie alle, diese wohlverschürten, in braunes Packpapier gehüllten Weihnachtspakete, schob Großmutter oben auf den Bücherschrank im großen Wohnzimmer, erst am Heiligen Abend, beim Schein der aus Resten selbstgegossenen Baumkerzen, durften sie geöffnet werden. Nur das Päckchen von Tante Ruth wurde gleich in der Küche ausgepackt. Tante Ruth war Pastorenfrau, sie unterstützte ihren Mann aktiv in der großen, ländlichen Pfarre, half, wo sie nur konnte, bei den mannigfachen Schwierigkeiten der Gemeindeglieder in bedrückender Zeit und pflegte guten Kontakt auch zu den vielen Bauern des Kirchspiels. Ihr Weihnachtspaket enthielt immer, so wussten wir aus vergangenen Jahren, neben ein paar netten Kleinigkeiten für Großmutter und die Tanten, neben einem Spielzeug für mich, eine harte Mettwurst, vielleicht ein Stückchen Speck oder Schinken, ein wenig Schmalz, eine Dose mit Kochwurst – Kostbarkeiten in jener Zeit. Auch in diesem Jahr hatte Großmutter die nahrhaften Gaben entnommen und das Päckchen – nunmehr nur lose in sein Packpapier geschlagen – auf den Bücherschrank geschoben, nicht ahnend, in welcher großen Versuchung sie mich führte. Das halboffene Paket nämlich ließ mir hinfür keine Ruhe. Was mochte sich unter dem braunroten Papier für mich verbergen?

Waren die anderen Pakete wohlverschürnt, somit sicher vor heimlicher Nachschau, so hartete mit dem Päckchen von Tante Ruth dort oben auf dem Bücherschrank eine riesige Verlockung,

eine Anfechtung, der ich kaum gewachsen war. Wie aber und wann das Geheimnis lüften? Allein war ich so gut wie nie im Haus, zudem graulte ich mich immer ein wenig in dem Holzvertäfelten, aus Kohlenmangel unbenutzten, düsteren Zimmer, dessen schwere Vorhänge stets zugezogen waren. Der Kronleuchter unter der geschnittenen Decke hatte nach und nach alle Glühbirnen für andere Lampen einbüßen müssen – sie galten als kriegswichtiges Gut und waren auch in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1942 nicht oder nur sehr schwer zu bekommen. Schließlich aber, an einem nebligen, späten Nachmittag, kurz vor dem vierten Adventssonntag, hatten die Tanten und Großmutter die weißgrauen Haare mit der Brennschere in ansprechende Wellen gelegt und die Gummigaloschen über die Halbschuhe gestreift. Dann waren sie losgegangen zur kleinen Weihnachtsfeier des Kirchenchores. Ein wenig zauderte ich, doch die Neugier besiegte die Gewissensnöte und die Angst vor dem düsteren Zimmer. Den Kerzenleuchter in der Hand, stieg ich auf einen Stuhl, holte entschlossen das nur lose eingeschlagene Paket vom Schrank, öffnete es bei Kerzenschein auf dem Fußboden vollends, und – war maßlos enttäuscht. Wollenes und Besticktes, Gestricktes und Gehäkeltes fand ich für die Tanten und für Großmutter, für mich aber barg das Paket ein Spiel, ein sicherlich schönes Würfelspiel über Flugzeuge des Dritten Reiches. Doch Spiele stapelten sich in meinem Schrank, Würfelspiele, die sich mit Panzern im Wüstensand und Luft- oder Seekriegen beschäftigten; trotz Rohstoffknappheit gefördert von der damaligen Diktatur. Gelangweilt hob ich den Deckel des Kartons ein wenig an, fand einen bunten Spielplan, farbige Figuren, Würfel und – war plötzlich fasziniert, wie elektrisiert: Auf dem Spielplan lag ein Cellophanumschlag, in dem sich eine mir gänzlich unbekannte, schwarze, krümelige Masse wölbte. Natürlich nahm ich mir nicht die Zeit zum Studium der Anleitung, ein Spiel aber, zu dessen Ausstattung dieses mir völlig fremde schwarze Gekrümel zählte, fürwahr, das musste ein ganz besonderes Spiel sein! In den

nächsten Tagen dachte ich in der Schule und bei Spiel, Weihnachtsbastelei und Schlittschuhlauf an kaum anderes als an jenes Würfelspiel, zu dem in großem, durchsichtigem Kuvert diese sonderbare krüselige Substanz gehörte, die ich nie zuvor gesehen hatte. Wir diskutierten auf dem Schulhof, in den Pausen, doch keiner meiner Klassenkameraden wusste um ein Würfelspiel, dem der Hersteller nicht nur Würfel und Figuren, sondern auch in glasklaren Tüte eine höchst rätselhaft schwarze Krümelmasse beigegepackt hatte. Mehr noch als sonst zählte ich die Zeit bis zum Fest, längst hatte ich mit meinen Freunden Tage vereinbart, an denen wir nach Weihnachten das Geheimnis jenes Spieles mit dem so außergewöhnlichen Stoff ergründen wollten. Selbst beim Krippenspiel während der Christmette, bei dem ich den Josef spielte, kreisten meine Gedanken um jenes Würfelspiel, das mit so eigenartigen Krümeln in einem Umschlag aus Cellophan ausgestattet war. Dann war es soweit. Nach dem Gottesdienst hatten wir in der Küche ein wenig gegessen, Großmutter und die Tanten verschwanden sodann im kleinen Wohnzimmer, und ich wartete im Flur auf das Läuten jenes silbernen Glöckchens, das nur einmal im Jahr für wenige Augenblicke in Aktion trat.

Endlich! Das kleine Zimmer erstrahlte im warmen Licht der Kerzen, die Tanten und Großmutter machten feierliche Gesichter und stimmten die schönen alten Lieder an. Natürlich sang ich mit, doch meine Gedanken kreisten – erst heute schäme ich mich! – um jenes Würfelspiel, zu dessen Umfang eine so befremdende Krümelmasse zählte. Nun nickte Großmutter mir zu – ich durfte auspacken. Sicher war es das schlechte Gewissen, das mich zuerst nach einem anderen Päckchen greifen ließ. Ich fuhrwerke mit der Schere, hörte artig zu, als Großmutter den langen Brief einer Cousine vorlas, der in dem Paket gelegen hatte, dachte an das Spiel und betrachtete oberflächlich den Pullover, den die Cousine der Tanten mir zugedacht hatte. Dann erst schob ich das braune Packpapier, das jenes absonderliche Würfelspiel umhüllte, beiseite, reichte Großmutter und den Tanten Gestricktes und Besticktes, hörte wiederum geduldig zu, als Tante Ruths Brief, diesmal von Tante Auguste, ver-

lesen wurde und griff endlich zu jenem Würfelspiel, um das in den letzten Tagen meine Gedanken beinahe ununterbrochen gekreist hatten. Wie unschlüssig betrachtete ich den Cellophanumschlag, in dem sich die mir so unbekannt schwarze-krüselige Masse wölbte – gleich würde ich den Spielplan studieren. Indes – es kam ganz anders. Tante Auguste war es, die auf das durchsichtige Kuvert schaute, mir den Umschlag dann wie selbstverständlich aus der Hand nahm, genau hinsah, ihn öffnete, die Nase hineinhielt und ihn sodann beinahe triumphierend schwenkte: „Wie Ruth das nur immer wieder schafft in diesen schweren Zeiten“, sagte sie zu den Schwestern, „jetzt hat sie sogar echten schwarzen Tee besorgen können und ein Tütchen in das Würfelspiel für den Jungen gelegt – ach, wie freue ich mich! Wenn wir haushalten und zweimal aufgießen, reicht der Tee bestimmt für zehn Tassen!“

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 5
36 Zeitzeugen-Erinnerungen.
192 Seiten, viele Abbildungen,
Ortsregister. Taschenbuch,
ISBN: 978-3-86614-146-9
Euro 6,90

Zum 24. Dezember

Theodor Fontane
(1819-1898)

Noch einmal ein Weihnachtsfest, Immer kleiner wird der Rest, Aber nehm ich so die Summe, Alles Grade, alles Krumme, Alles Falsche, alles Rechte, Alles Gute, alles Schlechte - Rechnet sich aus all dem Braus Doch ein richtig Leben heraus. Und dies können ist das Beste Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

LANDHAUS KLOSTERMÜHLE zu Troststadt

Wir wünschen unseren Gästen eine angenehme Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2021!

Ihre Familie Keß und MitarbeiterInnen

Reurieth / OT Troststadt, Tel. (036873) 24690, www.landhaus-klostermuehle.de

Ich wünsche meinen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr.

Zimmerei & Holzbau

MÖLLER

- Dachstühle
- Dachdeckung
- Fachwerk
- Dachklempnerei
- Holzverkleidung

98660 Themar • Bahnhof 3 • Tel. 03 68 73 / 2 23 77 • Funk 0171 / 2 86 52 66

Ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünsche ich all meinen Kunden und Geschäftspartnern.

Alexander Gangnus

Von Meisterhand

Trockenbau
Malararbeiten
Wärmedämmung
Innen- und Außenputz
Fließestrich

Ratschner Anger 33a, 98553 Schleusingen/OT Ratscher,
Tel.: 03 68 41 / 4 09 19 • Mobil: 0171 / 5 62 93 69
alexander-gangnus@gmx.de • www.alexander-gangnus.de

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Ansprechpartner wenn es um moderne Landtechnik geht!

TAM
Thüringer Agrartechnik & Maschinenbau GmbH

Gewerbestraße 3
98446 Siegritz
Tel.: +49 (36873) 690-0

info@tamonline.de
www.tamonline.de
facebook.com/TAMGmbH

Gaststätte und Getränkehandel

M. Zachrich

„Am Sportplatz“ 98660 Lengfeld

Mobil: 01 71 / 5 43 01 89
Telefon: 03 68 73 / 2 01 61

Wir wünschen allen in Stadt und Land ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

• Landschaftspflege • Gartenbau
• Schacharbeiten

J. Zachrich

Schulstraße 95
98660 Lengfeld
Tel.: 03 68 73 / 20 161
Fax: 60 860
Mobil: 01 71 / 50 64 902

Schöne Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr, verbunden mit dem Dank an alle Kunden, Geschäftspartner und Freunde wünscht

Tel.: 03 68 41 / 4 37 31
Fax: 03 68 41 / 4 82 55
Hauptstraße 7b
98660 Neuhof

Kihr Gerüstbau GmbH

... für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, für die Freundschaft und Wertschätzung im vergangenen Jahr!

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Es ist wieder an der Zeit, einmal Danke zu sagen...

RUBETALER HAUSMANNSDIENST

Jens Rötzer • Talstraße 34 • 98553 Schleusingen

- Haus- & Grundstücksservice
- Garten- & Grabpflege
- häusliche Betreuung
- Reinigung

Büro: 03 68 41 / 4 31 11
Mobil: 01 75 / 4 07 88 03
E-mail: rubetal@gmx.de
www.RUBETALERHAUSMANNSDIENST.de

Fuhrunternehmen Richard Ehrhardt

Stück- und Schüttguttransporte

Inhaber Martin Ehrhardt
Brunnengasse 1a • 98667 Steinbach
Tel.: 03 68 74/3 98 57 • Fax: 3 87 66
Mobil: 01 51/19 55 06 01
Email: firma.martin-ehrhardt@web.de

seit 1949

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NÄCHSTEN JAHR WÜNSCHEN WIR ALLEN KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN, FREUNDEN UND BEKANNTEN, VERBUNDEN MIT DEM DANK FÜR DAS BISHER ERWIESENE VERTRAUEN.

Weiterhin finden Sie uns in:
Waldauer Str. 29 • 98553 Schleusingen / OT Hinternah
Tel.: 03 68 41 - 53 98 94 • Mobil: 01 51/19 55 06 01

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



Grußwort von Christopher Other Bürgermeister der Stadt Heldburg



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Leserinnen und Leser der Rundschau, was können wir aus diesem völlig verdrehten Jahr 2020 mitnehmen? Welche Schlüsse können wir aus den neuen Herausforderungen unserer Zeit ziehen? Wie soll es 2021 auf unserer Welt weitergehen? Sind das die Fragen, vielleicht auch nur einige, die Sie sich im Rück- und Ausblick ebenfalls stellen? Falls dies der Fall sein sollte, dann fühlen Sie sich in guter Gesellschaft! Soweit es mir nämlich in der aktuellen Zeit möglich war, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sind das einige der häufigsten Anfragen, mit denen ich konfrontiert werde. Sofern Sie mit dem Aufschlagen der Rundschau den Anspruch erhoben haben sollten, auf eben jene Fragen abschließende Antworten zu erhalten, so muss ich Ihnen mitteilen, dass das zurzeit leider nicht leistbar ist! Zum einen stelle ich mir dieselben Fragen (versuche aber auch an den Lösungen unsere Stadt betreffend zu arbeiten) und zum anderen umfasst unsere Zeit eine seltsame Ungewissheit. Damit möchte ich Sie im Rahmen dieses Jahresrück- und ausblicks am Wechsel der Jahre 2020/2021 aber keineswegs alleine lassen! Denn trotz aller Umbrüche im Zuge der Corona-Krise sowie der Folge- und Begleiterscheinungen gibt es Linien, an denen in unserer Stadt kontinuierlich weitergezeichnet

werden.

Bevor ich allerdings dazu komme, möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Familien recht herzlich bedanken! Ich bedanke mich für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und das jeweils zielgerichtete Zusammenwirken, sodass wir trotz der Beschwerden in Kommunikation und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten positive Ergebnisse hervorbringen konnten. Das bezieht sich in diesem Jahr explizit nicht nur auf die vielfältigen Baumaßnahmen, sondern auch und vor allen Dingen darauf, dass nur durch dieses Zusammenspiel öffentliches Leben weiterorganisiert werden konnte! Nur so konnten wir die Feuerwehren, Kitas und Verwaltung aufrechterhalten. Nur in diesem Sinne war es möglich, Mehrgenerationenhaus, Touristinformation und viele andere Institutionen offen zu halten. Ich denke, dass wir in unserer Stadt gezeigt haben, dass wir trotz des derzeit gebotenen Abstandes zusammenhalten können. Die zahlreichen Vereine und Gemeinschaften haben dies nach Kräften unterstützt. Die Revierleiter haben in unserem Wald wieder stark gegen die widrigen Umstände durch Dürre und Borkenkäfer gekämpft.

Nicht zuletzt haben meine Mitarbeiter im Rathaus, im Bauhof, in den Kitas und in den Ortsteilen dafür gesorgt, dass unsere Stadt sich trotz Lockdown und Beschränkungen weiterentwickeln konnte. Für all das und noch vielmehr gilt es, danke zu sagen! Auf diesem gemeinsamen Fundament können wir 2021 ungeachtet der äußeren Umstände aufbauen. Und das wollen wir, wie bisher auch schon gezeigt, weiter tun!

Im Zuge dessen werden wir Begonnenes fortführen und Neues engagiert anpacken. So hoffe ich sehr, dass wir nach bereits erfolgreichem Baubeginn samt Grundsteinlegung, den Gastronomieneubau auf der Veste Heldburg zu einem erfolgreichen Ende bringen. Wir wollen 2021 den von den Klimaveränderungen geprägten Stadtwald pflegen, hegen und weiterumbauen. Dazu brauchen wir starke Partner, also neben Förstern und Forstfirmen eben auch unseren Vermarkter, die Firma Lorz aus Rattelsdorf. Nur in dieser Kombination schaffen wir es, am komplizierten Holzmarkt weiter zu bestehen und das viele Käferholz verkaufen zu können.

Um auch weiterhin für junge Familien attraktiv zu bleiben, erschließen wir in einigen Ortsteilen Bauland. Gompertshausen und Heldburg bilden dabei die Schwerpunkte. Ich hoffe inständig, dass nach den langen Verhandlungswegen nun endlich der Weg für die praktische Erschließung frei ist. Auch 2021 stehen einige Forstneuerungs- und Städtebaumaßnahmen in den zwölf Ortsteilen an. Diese wollen wir trotz der sich immer schwieriger gestaltenden Haushaltslage engagiert umsetzen. Eine enge Verzahnung mit den Stadträten und Ortsteilbürgermeistern vor Ort ist dabei immens wichtig. Dies möchte ich ganz persönlich genauso wie bisher weiterverfolgen. Es macht mir wirklich Spaß, zielgerichtet für die Stadt und deren Zukunft zu arbeiten. Zusammen mit dem gesamten Stadtrat gelingt das reibungslos. Es hat sich auch im zweiten Jahr des Bestehens unserer Stadt fortgesetzt: Wir kämpfen gemeinsam für den Erfolg unserer Kommune! Das bildet die Basis für eine unkomplizierte und bürgernahe Herangehensweise. Sie können darauf vertrauen, dass wir allesamt so weitermachen wollen! Gemeinsam mit Ihnen

wollen wir die Stadt Heldburg weiter zum Erfolgsmodell entwickeln.

Zum Abschluss dieses „etwas anderen Grußwortes“ wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gegen Ende dieses „ganz anderen Jahres“ ein frohes Weihnachtsfest. Im Kerzenschein des Advents kommen wir hoffentlich alle etwas mehr zu einer entspannten Ruhe.

Ich hoffe sehr, dass Sie trotz Corona Ihre Familien und Freunde treffen und in gewohnter Gemeinsamkeit diese schöne Zeit begehen können. Vielleicht gelingt es uns allen zumindest ein klein wenig, den Kompass fürs Leben wieder neu zu eichen und voller Kraft ins Jahr 2021 zu schreiben.

Ich freue mich darauf, auch 2021 mit Ihnen und den vielen weiteren Engagierten zum Wohle unserer Stadt zu arbeiten. Kommen Sie daher gut ins neue Jahr, bleiben Sie gesund und uns weiterhin gewogen. Auf ein gemeinsam erfolgreiches Jahr 2021!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister der
Stadt Heldburg

Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr 2021

Wir wünschen allen unseren
Patienten und deren
Angehörigen gesegnete
Weihnachten und ein
frohes neues Jahr.

Ambulanter Pflegedienst und
Tagespflege der Johanniter
in Heldburg
Rödelsweg 255b
Tel.: 036871 2790



JOHANNITER

- OFEN- UND KAMINBAU
- FLIESENVERLEGUNG
- SCHORNSTEINSYSTEME

OFEN
VISION

Mathias Schmidt
Hauptstraße 71
98663 Westhausen
Telefon 036875 60061
info@ofenvision.de
www.ofenvision.de



HELDBURG Baugesellschaft Unterland mbH

Ing.-Holzbau • Zimmererarbeiten • Dachdeckerarbeiten • Grabmalfertigung

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein friedvolles Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in's
neue Jahr.



Bahnhofstraße 181a • 98663 Heldburg • Tel.: (03 68 71) 2 71-0 • E-Mail: baugesellschaft-heldburg@t-online.de

Unser Geschäft ist vom 19.12.20 bis 06.01.21
wegen Betriebsurlaub geschlossen!

Fliesen Pittner
Ihr Profi in Auswahl und Verlegung

Entdecken Sie
neue
Fliesentrends!

Wir wünschen all unseren
Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten
erholsame Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start ins neue Jahr.

Weierstraße 2 (an der B 279) • 97633 Großenbühl
Tel. 0 97 61 / 50 18 • Fax 69 10 • www.pittner-fliesen.de



Foto: pixabay

Ehrhardt-
Kfz-Meisterservice Heldburg
☎ 03 68 71 / 5 20 44

Weihnachtszeit und Jahresende -
Zeit auch mal inne zu halten um das Bewährte
zu erhalten und Neues zu beginnen.

Ich wünsche Ihnen
und Ihrer Familie
erholsame, schöne
Feiertage und
einen guten, fröhlichen
Start in das neue Jahr.

Bei uns erhalten Sie die
Bonuskarte
für hochwertige Fahrzeugwäsche!



Esso -Tankstelle Heldburg
Ehrhardt, Rainbrunnlein 294, 98663 Heldburg

DEKRA
Alles im grünen Bereich
Stützpunkt

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Das Christkälbchen

von Marietta Bremer

Bassum, Niedersachsen; Weihnachten 1976

Ich war elf Jahre alt, als sich die folgende Geschichte zutrug: Wie immer am Heiligen Abend gingen meine drei Jahre ältere Schwester Silke und ich nachmittags um drei Uhr zur Kirche. Wir sahen so gern das Krippenspiel, das im Kindergottesdienst aufgeführt wurde. Und die Zeit bis zum Abend, ja, die verging auch gleich ein wenig schneller. Meistens bummelten wir auf dem Weg nach Hause, um in die Fenster der Häuser am Wege zu schauen. Bei vielen Leuten strahlten doch tatsächlich schon die Lichter am Tannenbaum! Das war immer zu schön.

Gegen halb fünf Uhr trafen wir wieder zu Hause ein. Schnell wurde die Stallkleidung – alte Hosen, Pullover und Jacken – angezogen und über den Hof gelaufen, in den Stall zu den Tieren. Dort trankten wir die Kälber, halfen hier und da beim Füttern und sangen mit Mama Weihnachtslieder. Unser Papa grummelte sich dann etwas wie „albern“ in den Bart und verschwand unter einer von unseren zwölf Kühen, wo sich sein Gebrumm mit dem der Melkmaschine vermischte.

Anna, eine von unseren Kühen, hatte mich schon die ganze Zeit beobachtet, ihr Kopf ging immer hin und her. Ja, sie hatte mich im Blickfeld und passte auf, so gut es eben ging. Anna und ich, wir zwei verstanden uns und mochten uns sehr gern.

Als ich dann endlich bei ihr stand, sie streichelte und mit ihr redete, rief Papa mich zu sich. „Guck dir mal deine Anna an! Fällt dir was auf?“, fragte er schmunzelnd. Meine Anna war rund wie eine Kugel, sie sollte ja auch bald kalben.

„Ich glaube, das dauert nun nicht mehr lange, aber heute kalbt sie bestimmt noch nicht“, meinte Papa, drehte sich um, verschwand unter einer Kuh und fuhr fort zu melken.

Ich streichelte Anna und redete dabei weiter mit ihr, was sie sich, wie immer, sehr gerne gefallen ließ.

Nach der Arbeit im Stall trafen wir uns alle im Haus zum Abendessen. Traditionell gab es an diesem Tag Omas leckeren Heringsalat mit Brot und frischer Milch. Noch abgewaschen und die „guten“ Sachen angezogen, dann war es endlich soweit. Nun durften wir in die Stube. Jetzt war Bescherung mit vielen Geschenken unterm Tannenbaum.

Als der Jubel sich etwas gelegt hatte, wollte Papa noch einmal im Stall nachsehen, ob alles in Ordnung war, denn das Vieh sollte es doch auch gut haben.

Meistens ging ich mit, tierlieb, wie ich nun mal war. Auch heute begleitete ich ihn. Soweit war alles wie immer. Doch was war jetzt los?

Schon in der Stalltür wurden wir mit Spektakel empfangen. Hatte sich ein Tier losgerissen? Oder war vielleicht sogar ein Kalb aus seiner Box geschlüpft?

Nein, nichts von alledem! Als wir bei Anna ankamen, konnten wir sehen, was passiert war: Nun hatte sie doch noch gekalbt, darum das Geblöke und die Unruhe!

Hinter Anna lag, gerade geboren und sehr naß, ein Kälbchen. Sogar aufstehen wollte es schon, aber die Beine spielten nicht mit, es fiel immer wieder hin. Anna trat unruhig hin und her, sie wollte zu ihrem Kind, konnte sich aber nicht richtig drehen.

Papa sauste ins Haus, er wollte Hilfe holen. Zurück kam er mit der ganzen Familie: mit Mama, Oma, Opa, Tante Magda und meiner Schwester Silke. Da standen wir nun alle und staunten!

Mama fasste mit an. Sie und Papa packten das Neugeborene und legten es vor Anna ins Stroh. Sofort leckte die ihr Kälbchen ab und massierte es dabei. Ganz leise und vorsichtig, und, wie ich meinte, zärtlich muhte Anna vor sich hin.

Ich stand staunend da und sah mir alles an, ich konnte es einfach nicht glauben! Meine Anna hatte ihr Kalb bekommen – am 24. Dezember, am Heiligen Abend!

„Siehste“, sagte jemand aus unserer andächtigen Runde, „nun haben wir auch ein ‚Christkind‘! Nur bei uns ist es ein Kalb.“

Ein Kalb, ja, aber was für eins – gesund und munter, obendrein von Anna, meiner Lieblingskuh!

Mama machte eine Box im Kälberstall zurecht, Papa melkte Anna. Immer wieder plumpste das Kalb vor ihr ins Stroh, aufstehen konnte es einfach noch nicht.

Die anderen Kühe zogen an ihren Ketten, sie wollten das Kalb auch sehen.

Auch Annas leises Muhen und der Stups mit ihrer Nase waren umsonst. Es war wohl noch zu früh. Das dauert seine Zeit, aber dann steht jedes Kalb. Nun wurde das Kleine in seine Box gebracht, bekam die erste Milch zu trinken und lag auf dem weichen Strohlager, mit einem Jutesack zugeeckt, da es noch etwas nass war.

Ich fiel Anna um den Hals, streichelte sie und klopfte liebevoll ihren Hals: „Gerade heute hast du dein Kalb bekommen, ein ‚Christkälbchen‘ – das ist wie ein Wunder für mich!“

Sicher hat sie mich nicht verstanden, sie konnte ja nicht wissen, welch ein besonderer Tag

heute war. Ein großes Stück von einer Runkel gab ich ihr noch, vorsichtig fraß sie es mir aus der Hand.

Als nun alles wieder seine gewohnte Ordnung hatte, kehrten wir in die Weihnachtsstube zurück. Noch einmal wurden die Geschenke bewundert, wir Mädchen spielten noch lange, die Erwachsenen unterhielten sich. Viel später als sonst gingen wir ins Bett.

Das war aber auch ein außergewöhnlicher Tag gewesen, ein ganz besonderer Heiligabend für uns! Wir alle dachten an die Weihnachtsgeschichte. Sogar das Christkind ist in einem Stall auf die Welt gekommen! Auch Jesus hat auf Stroh gelegen, und so warm wie in unserem Stall war es sicher nicht. Er hatte ja nur Ochse und Esel. Klar, Jesus und ein Kälbchen, das ist ein großer Unterschied und ganz gewiss nicht einerlei. Und doch lagen solche Gedanken in unserer Stube nahe.

Wenn ich heute an die andächtigen, besinnlichen Mienen von uns allen denke, bin ich mir ganz sicher: Der Stall der Weihnachtsgeschichte und unser mit Anna und ihrem Kälbchen verschmolzen zu einem Bild. Was einst in Bethlehem und was heute bei uns geschah, wir bewahrten es als ein wunderbares Geschehen im Kopf und ganz bestimmt auch im Herzen!

Bleibt für mich nur noch zu erzählen, dass Anna die einzige

Kuh war, die an einem Heiligabend ihr Kalb bekommen hat, obwohl bei uns immer zwölf Tiere im Kuhstall standen.

Ja, meine liebe Anna, es hat wohl so sein sollen: Dein Kind war etwas Außergewöhnliches, denn es blieb unser einziges „Christkälbchen“!

Leider haben wir schon lange keinen Bauernhof mehr. Aber diese wunderschöne, obendrein wahre Geschichte werde ich nie vergessen. Wie auch nicht meine Erinnerungen auf dem Land mit den Tieren, all den Abenteuern und herrlichen Erlebnissen zwischen Ställen, Feldern und Wiesen.

Entnommen aus dem Buch:



Der Igel in der Weihnachtskrippe und andere Tiergeschichten
Erinnerungen 1925-2004
Zeitgut Originalausgabe,
192 Seiten mit vielen Abbildungen,
Ortsregister, gebundene Geschenkausgabe,
Zeitgut Verlag, Berlin.
ISBN 978-3-86614-212-1, 9,95 Euro

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Steffen Roth



Transport & Baustoffhandel ♦ Baggerarbeiten



Beyersgasse 30
98663 Rieth
Tel. 036871-29 612
Fax 036871-30 889
Mobil 0172-8616 321



Deutsche Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten

wünschen ich ein **frohes und besinnliches**

Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr 2021



Norbert Krämer

Weg zur Kegelbahn 5
98663 Heldburg / OT Rieth
Telefon +49 36871 30044
Mobil +49 175 2910903
Norbert.Kraemer@dvag.de



Aus der Weihnachtsbäckerei:

Zimtsterne

Zutaten für 50 Stück:

3 Eiweiß
250 Gramm Puderzucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 TL Zimt (gemahlen)
1 Messersp. Kaffeebohnen (gemahlen)
375 Gramm Mandeln (ungeschält, gemahlen)
Puderzucker (zum Ausstechen)
Zubereitung

Das Eiweiß mit den Quirlen des Handrührers zu sehr festem Eischnee schlagen. Den Puderzucker durchsieben und esslöffelweise unter den Eischnee heben. 3 EL von dem Eischnee zum Bestreichen beiseite stellen. Vanillezucker, Zimt, eventuell Kaffee- mahl und so viel von den gemahlenden Mandeln unter den restlichen Eischnee rühren, bis der Teig kaum noch klebt.

Den Teig in einen aufgeschnittenen großen (6 l) Gefrierbeutel legen (dann klebt der Teig nicht an der Arbeitsfläche und am Nudelholz fest) und knapp 1 cm dick ausrollen. Die ausgerollte Teigplatte im Gefrierbeutel, am besten auf einem Küchensieb, für etwa 2 Stunden in den Kühlschrank legen.

Den Backofen auf 125 Grad, Umluft 100 Grad, Gas Stufe 1/2 vorheizen. Den Gefrierbeutel aufklappen und aus dem Teig Sterne (Ø 4 cm) ausstechen. Den Ausstecher zwischendurch in Puderzucker drücken, damit der Teig nicht daran festklebt. Die Sterne auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Die Sterne mit einem Pinsel mit dem restlichen Eischnee bestreichen und im Backofen auf der mittleren Schiene etwa 15 Minuten backen. Dann die Temperatur auf 100 Grad, Umluft 80 Grad, Gas Stufe 1/2 herunterschalten und etwa 10-15 Minuten weiterbacken (der Eischnee soll hell bleiben). Die Zimtsterne auf einem Küchengitter ganz abkühlen lassen.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND FÜR DAS NEUE JAHR
GLÜCK UND GESUNDHEIT
WÜNSCHT IHNEN



RAIMAR SAKAUTZKY BAUGESCHÄFT GmbH & Co.KG

Unterm hohen Weinberg 200 • 98663 Gompertshausen
☎ (03 68 75) 6 04 22 • Fax: 6 19 01 • Funk: 01 76 / 15 76 91 31
E-Mail: info@sakautzky-bau.de • www.sakautzky-bau.de

SAKAUTZKY BAUT !

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest sowie ein glückliches, neues Jahr.



TISCHLEREI Leipold

Andreas Leipold GmbH & Co.KG

Hellinger Weg • 98663 Gellershausen • Tel. 03 68 71 / 2 04 58 • Fax 3 07 24
www.tischlerei-leipold.de

- Holz- und PVC-Fenster
 - Tore
 - Türen
 - Balkone
 - Treppen
 - Bettensysteme (Relax)
 - Rollläden
 - Massivholzmöbel
- Mehr als nur Holz...

30 Jahre für Sie da!

Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg!

Camilla Xylander-Rettner

Allianz Generalvertretung
Bahnhofstrasse 181
98663 Heldburg
camilla.xylander@allianz.de
www.allianz-xylander-rettner.de
Telefon 03 68 71.2 11 61
Mobil 01 72.3 62 93 83



WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



STEFFEN WIEGLER
KFZ-MEISTERBETRIEB
REPARATUREN ALLER ART



Meiner werten Kundschaft, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich erholsame Feiertage und einen guten Start in's neue Jahr.

Karosserien- und Unfallinstandsetzung • Lackierarbeiten
Reifenservice • Neu- und Gebrauchtwagenhandel • Zweirad Reparaturen

Streufdorfer Straße 118 • 98663 Westhausen
Tel. 03 68 75 - 6 99 21 • Fax 03 68 75 - 50 98 17
Mobil 0175 - 864 91 22 • Email steffen.wiegler@gmx.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



HBS BÜROSYSTEME
BÜROMÖBEL
... schreiben, rechnen, faxen und kopieren.

All unseren Kunden wünschen wir ein frohes Fest und für's neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen

HBS Bürosysteme
Untere Marktstraße 12
98646 Hildburghausen
Tel./Fax: 0 36 85 / 40 35 62
e-mail: info@HBS-Buerosysteme.de

Dornröschen

Gebrüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen



Foto: pixabay

Vor Zeiten war ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ und kriegten immer keins. Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Frosch aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden; ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.“ Was der Frosch gesagt hatte, das geschah, und die Königin gebar ein Mädchen, das war so schön, daß der König vor Freude sich nicht zu lassen wußte und ein großes Fest anstellte. Er ladete nicht bloß seine Verwand-

ten, Freunde und Bekannten, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold und gewogen wären. Es waren ihrer dreizehn in seinem Reiche, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, so mußte eine von ihnen daheim bleiben. Das Fest ward mit aller Pracht gefeiert, und als es zu Ende war, beschenkten die weisen Frauen das Kind mit ihren Wundergaben: die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, die dritte mit Reichtum, und so mit allem, was auf der Welt zu wünschen ist. Als elfe ihre Sprüche eben getan hatten, trat plötzlich die dreizehnte herein. Sie wollte sich dafür rächen, daß sie nicht eingeladen war, und ohne jemand zu grüßen oder nur anzusehen, rief sie mit lauter Stimme: „Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahre an einer Spindel stechen und tot hinfal-

len.“ Und ohne ein Wort weiter zu sprechen, kehrte sie sich um und verließ den Saal. Alle waren erschrocken; da trat die zwölfte hervor, die ihren Wunsch noch übrig hatte und weil sie den bösen Spruch nicht aufheben, sondern nur ihn mildern konnte, so sagte sie: „Es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in welchen die Königstochter fällt.“

Der König, der sein liebes Kind vor dem Unglück gern bewahren wollte, ließ den Befehl ausgehen, daß alle Spindeln im ganzen Königreiche sollten verbrannt werden. An dem Mädchen aber würden die Gaben der weisen Frauen sämtlich erfüllt, denn es war so schön, sitzbar, freundlich und verständig, daß es jedermann, der es ansah, lieb haben mußte. Es geschah, daß an dem Tage, wo es gerade fünfzehn Jahre alt ward, der König und die Königin nicht zu Hause waren, und das Mädchen ganz allein im Schloß zurückblieb. Da ging es allerorten herum, besah Stuben und Kammern, wie es Lust hatte, und kam endlich auch an einen alten Turm. Es stieg die enge Wendeltreppe hinauf und gelangte zu einer kleinen Tür. In dem Schloß steckte ein verrosteter Schlüssel, und als es umdrehte, sprang die Tür auf, und saß da in einem kleinen Stübchen eine alte Frau mit einer Spindel und spann emsig ihren Flachs. „Guten Tag, du altes Mütterchen,“ sprach die Königstochter, „was machst du da?“ „Ich spinne,“ sagte die Alte und nickte mit dem Kopf. „Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?“ sprach das Mädchen, nahm die Spindel und wollte auch spinnen. Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so ging der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich damit in den Finger.

In dem Augenblick aber, wo

sie den Stich empfand, fiel sie auf das Bett nieder, das da stand, und lag in einem tiefen Schlaf. Und dieser Schlaf verbreitete sich über das ganze Schloß: der König und die Königin, die eben heimgekommen waren und in den Saal getreten waren, gingen an einzuschlafen und der ganze Hofstaat mit ihnen. Da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hofe, die Tauben auf dem Dache, die Fliegen an der Wand, ja, das Feuer, das auf dem Herde flackerte, ward still und schlief ein, und der Braten hörte auf zu brutzeln, und der Koch, der den Küchenjungen, weil er etwas versehen hatte, in den Haaren ziehen wollte, ließ ihn los und schlief. Und der Wind legte sich, und auf den Bäumen vor dem Schloß regte sich kein Blättchen mehr.

Rings um das Schloß aber begann eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr höher ward, und endlich das ganze Schloß umzog, und darüber hinaus wuchs, daß gar nichts mehr davon zu sehen war, selbst nicht die Fahne auf dem Dach. Es ging aber die Sage in dem Land von dem schönen schlafenden Dornröschen, denn so ward die Königstochter genannt, also daß von Zeit zu Zeit Königssöhne kamen und durch die Hecke in das Schloß dringen wollten. Es war ihnen aber nicht möglich, denn die Dornen, als hätten sie Hände, hielten fest zusammen, und die Jünglinge blieben darin hängen, konnten sich nicht wieder los machen und starben eines jämmerlichen Todes. Nach langen Jahren kam wieder einmal ein Königsohn in das Land und hörte wie ein alter Mann von der Dornenhecke erzählte, es sollte ein Schloß dahinter stehen, in welchem eine wunderschöne Königstochter, Dornröschen genannt, schon seit



Verbunden mit dem Dank für das erwiesene Vertrauen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

An der Galgenspitze 1
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 70 60 41
www.stahlbau-lein.de



STAHL- UND METALLBAU GMBH

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen, Freunden und Bekannten ein friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Köhnke

Dienstleistungen GmbH

Glas- und Gebäudereinigung



UNSER LEISTUNGSPROGRAMM

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ✗ Unterhaltsreinigung ✗ Glasreinigung ✗ Lamellenreinigung ✗ Industrie- und Maschinenreinigung ✗ Fassadenreinigung | <ul style="list-style-type: none"> ✗ Teppichreinigung (auch privat) ✗ Be- u. Entlüftungsreinigung ✗ Schwimmbadreinigung ✗ Mattenservice | <ul style="list-style-type: none"> ✗ Photovoltaikanlagenreinigung gewerblich und privat |
|---|---|--|

Wir verstehen unser Handwerk

Ob. Kapellenstieg 2c • 98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 40 45 02 • Fax: 0 36 85 / 40 45 04
E-Mail: info@koehnke-gmbh.de

Wir sind zertifiziert nach:
Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001:2009
Umweltmanagement DIN EN ISO 14001:2009
EMAS II nach Verordnung EG Nr. 761/2001

Mitglied im Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen all unseren Kunden

und Geschäftspartnern

ein geruhames

Weihnachtsfest

sowie Gesundheit und

Wohlergehen im neuen Jahr.



FHS Fahrzeughandel und Service GmbH

Thomas-Müntzer-Straße 15 • 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85- 79 46 0 • www.fhsgmbh.de

Mit den besten Empfehlungen

expert
Hildburghausen



Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021.

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen | Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr • Samstag 10.00 - 14.00 Uhr



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

hundert Jahren schlief, und mit ihr schlief der König und die Königin und der ganze Hofstaat. Er wußte auch von seinem Großvater, daß schon viele Königssöhne gekommen wären und versucht hätten durch die Dornhecke zu dringen, aber sie wären darin hängen geblieben und eines traurigen Todes gestorben. Da sprach der Jüngling: „Ich fürchte mich nicht, ich will hinaus und das schöne Dornröschen sehen.“ Der gute Alte mochte ihm abraten wie er wollte, er hörte nicht auf seine Worte.

Nun waren aber gerade die hundert Jahre verflossen und der Tag war gekommen, wo Dornröschen wieder erwachen sollte. Als der Königsohn sich der Dornhecke näherte, waren es lauter schöne große Blumen, die taten sich von selbst auseinander und ließen ihn unbeschädigt hindurch, und hinter ihm taten sie sich wieder als eine Hecke zusammen. Im Schloßhof sah er die Pferde und scheckigen Jagdhunde liegen und schlafen, auf dem Dache saßen die Tauben und hatten das Köpfchen unter den Flügeln gesteckt. Und als er ins Haus kam, schliefen die Fliegen an der Wand, der Koch, in der Küche hielt noch die Hand, als wollte er den Jungen anpacken, und die Magd saß vor dem schwarzen Huhn, das sollte gerupft werden. Da ging er weiter und sah im Saale den ganzen Hofstaat liegen und schlafen, und oben bei dem Throne lag der König und die Königin. Da ging er noch weiter, und alles war so still, daß einer seinen Atem hören konnte, und endlich kam er zu dem Turm und öffnete die Tür zu der kleinen Stube, in welcher Dornröschen schlief. Da lag es und war so schön, daß er die Augen nicht abwenden konnte, und er rückte sich und gab ihm einen Kuß. Wie er es mit dem Kuß berührt hatte, schlug Dornröschen die Augen auf, erwachte und

blickte ihn ganz freundlich an. Da gingen sie zusammen herab, und der König erwachte und die Königin, und der ganze Hofstaat, und sahen einander mit großen Augen an. Und die Pferde im Hof standen auf und rüttelten sich; die Jagdhunde sprangen und wedelten; die Tauben auf dem Dache zogen das Köpfchen unterm Flügel hervor, sahen umher und flogen ins Feld; die Fliegen an den Wänden krochen weiter: das Feuer in der Küche erhob sich, flackerte und kochte das Essen; der Braten fing wieder an zu brutzeln; und der Koch gab dem Jungen eine Ohrfeige, daß er schrie; und die Magd rupfte das Huhn fertig. Und da wurde die Hochzeit des Königsohns mit dem Dornröschen in aller Pracht gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Dämmerzeit

Karl Stieler

In meinem Stüblein
sitz' ich stille,
Dieweil
es an die Fenster schneit. –
Gedankenvolle Dämmerstunde,
Gedankenvolle Einsamkeit!

Und drunten wogt es
in den Gassen,
Die Glocken läuten
zum Gebet;
Da denk' ich dein,
die ich verlassen,
Da denk' ich dein,
wie's dir wohl geht?

Ich press' das Haupt
in meine Hände,
Mir wird so weh,
so wunderbar...
Als wüsst' ich es
in dieser Stunde,
Wie du dich härmst
daheim um mich!

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium des Lukas, Kapitel 2, Vers 1-20

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.
Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die

Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



UNSEREN KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN, MITARBEITERN UND IHREN FAMILIEN WÜNSCHEN WIR EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE EIN GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

k&k **weru**
Fenster + Türen

Bauelemente
Thomas-Müntzer-Straße 13
98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 7 93 10 • Telefax: 79 31 31

Print- & Sport UG
(haltungsbekannt)

Förderung durch
Presse- und Sportartikel

www.aktion-jugendsport.de

Obere Marktstraße 25
98646 Hildburghausen

Wir wünschen unseren Sportfreunden und Vereinen ein
frohes Fest
sowie ein
gesundes und
bewegungs-
freudiges
2021.

MEYHÖFER
Fenster + Türen
www.firma-meyhoefer.de

Unserer Leistungsprofil:

- Fenster aller Art
- Türen aller Art
- Rollläden
- Garagentore
- Markisen
- Insektenschutz
- Wintergärten
- Überdachungen
- Reparaturen
- Service

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest.

Inhaber:
Daniel Lindig & Manuel Kirsch GbR
Am Friedhof 31
98646 Hildburghausen
Telefon: 03 68 5/ 70 37 05
Fax: 03 68 5/ 70 92 23
Mobil: 01 51/ 16 55 95 46
info@firma-meyhoefer.de
www.firma-meyhoefer.de

„Der Zauber von Weihnachten ist immer etwas ganz Besonderes und hebt sich vom Rest des Jahres ab.“

Genießt diese einzigartige Jahreszeit und macht das, was Euch glücklich macht.

Wir wünschen Euch von ganzem Herzen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.“

Das Team von „Friseur am Markt“

Unsere Friseurprodukte können Sie ab sofort über unsere neue Webseite: **Friseur-am-Markt.de** erhalten, dazu müßten Sie nur auf Shop klicken. Oder Sie scannen hier den QR-Code ein und die Ware wird direkt zu Ihnen nach Hause geliefert.

Inhaber **Sandro Legien** • Apothekergasse 1
98646 Hildburghausen • Tel. 0 36 85 / 70 63 73
Dienstag - Freitag 8 - 18 Uhr • Samstag 8 - 13 Uhr

Friseur Am Markt

Kataster • Vermessung • Geoinformation

Kataster- und Ingenieurvermessung
Dipl.-Ing. Uwe Eberhard
öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur Nr. 2073-98-BI

98646 Hildburghausen • Apothekergasse 7
☎ 0 36 85 / 40 51-0 • Handy 0172 / 3 67 42 04 • Mail: info@KatVermbuero-Eberhard.de
freundlich • fachkundig • unabhängig

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Original asiatische Küche und Sushi Bar Asia Restaurant

Markt 7 • 98646 Hildburghausen

Wir bedanken uns bei allen
Gästen, Freunden und Bekannten
und wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest
und alles gute im neuen Jahr.



Am 24. und 25.12.20 bleibt unser Restaurant geschlossen.
Nutzen Sie unseren
LIEFER- und ABHOLSERVICE!
Gerne liefern wir Ihnen auch ein **BUFFETT** nach Ihren Wünschen nach Hause.

TAXI-LIEFERSERVICE

Tel.: 03685 - 40 44 93 • Fax: 03685 - 4 19 60 10 bei Störung: 0170/5737849
Ab 15,- € liefern wir frei Haus. Außerorts (Umkreis von über 10 km) Absprache bezüglich Preis.
Liefer- und Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen
11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr • Montag Ruhetag
Partyservice und Buffet auf Anfrage! Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Das Nikolaus-Gen

von Rosemarie Mispagel



Die erste Nikolaus-Generation: Der kleine Fritz Anfang der 1920 Jahre.

Foto: Zeitgut Verlag/
Privatbesitz des Verfassers

Ockenheim, Rheinhessen – Rüsselsheim-Haßloch, Hessen; Anfang der 1920er Jahre bis heute

Es geschah am Abend des 5. Dezember, Anfang der 1920er Jahre in Ockenheim, einem kleinen Weinort in Rheinhessen. Der kleine Fritz war mit seinem Hund Alli alleine zu Hause. Plötzlich erscholl Lärm im Hausflur und eine vermummte Gestalt mit einem großen Sack polterte in die Stube. Flugs verschwand Fritz unter dem Tisch und legte schutzsuchend den Arm um seinen vierbeinigen Freund. In dem Fremden hatte Fritz den Nikolaus erkannt. Dieser verlangte lautstark, der kleine Bub solle ein Gedicht oder ein Gebet aufsagen. Er drohte ihm mit der Rute und machte Anstalten, davon Gebrauch zu machen. Fritz linste zwischen den Fransen der Tischdecke hindurch und sah den Nikolaus näherkommen. Furchtsam mutig klang es in rheinhessischem Idiom wenig schmeichelhaft unter dem Tisch hervor: „Die Mamma is in de Kerch un unser Bawettche is bei's Reckerts. Hau bloß ab, du K..., du v..., sunscht schick ich dir unsern Alli no!“ Doch Alli zeigte wenig Neigung, den Eindringling zu vertreiben. Sein ausgeprägter Geruchssinn hatte ihm längst verraten, daß der Nikolaus niemand anders war als „unser Bawettche“, die große Schwester von Fritz. Die beiden Geschwister trennten 18 Jahre, doch Barbara, genannt Bawettche und Fritz, den Nachkömmling der Familie, verband lebenslang eine innige Zuneigung. Dies galt ebenfalls für mich, Rosemarie, die 1949 als Tochter von Fritz geboren wurde und ihre Tante Bawettche genauso mochte wie schon ihr Vater. Eines Tages im Herbst erschien auch bei der kleinen Rosemarie der Nikolaus. Merkwürdigerweise trug er die Eisenbahnerkappe ihres Vaters, was sie schon etwas verwunderte. Es war nur ein kurzer Besuch – vielleicht als

Einstimmung auf den Nikolausabend? Bis dahin konnte oder wollte Tante Bawettche offenbar nicht mehr warten. Das Nikolaus-Gen machte sich bemerkbar. Als viel angenehmer erlebte ich übrigens die Bescherung durch das Christkind an Heiligabend. In einem langen weißen Kleid, das Gesicht hinter einem Tüllschleier verborgen, sprach es mit hoher Stimme liebevoll zu mir. Ich dürfte höchstens drei Jahre alt gewesen sein, aber ein Schimmer der Erinnerung an diese freundliche Gestalt blieb haften. Ja, und wer war wohl das Christkind gewesen? Tante Bawettche natürlich. Dies wurde mir allerdings erst später bewusst. Wieder kam der Abend vor Nikolaus. Ich war etwa vier Jahre alt, als plötzlich jemand die Treppe zu unserer Wohnung heraufpolterte. Die Tür öffnete sich und eine mächtige Gestalt trat herein, mit einem gepolsterten Kaffeewärmer auf dem Haupt! Sie rasselte mit Ketten und trug einen gewaltigen Sack auf dem Rücken. Daraus ragten zwei Stiefel, so, als steckte jemand kopfüber in dem Jutesack. Das von einer Maske verdeckte Gesicht des Unholds erschreckte mich derart, daß ich auf dem Arm meiner Mutter zu weinen begann und vor Angst schlotterte. Ob mir dieser unheimliche Nikolaus Geschenke brachte oder nur mit der Rute drohte, weiß ich nicht mehr. Der Schreck über jenen Gesellen packte mich mit solcher Macht, daß ich in der Nacht zu fiebern begann. Daraufhin untersagte meine Mutter dem wahrhaft nicht heiligen Nikolaus für die Zukunft weitere Besuche bei uns. Und wer verbarg sich unter der Maske?

Nicht Tante Bawettche, sondern deren Schwägerin Tante Barbara, die ebenso gerne den Nikolaus verkörperte. Besonders die Frauen der Familie schienen das Nikolaus-Gen in sich zu tragen. Aber so ganz konnte Tante Barbara nicht auf den Auftritt bei uns

Beauty Salon Marinela

Ich wünsche allen Kunden ein friedliches, besinnliches
Weihnachtsfest
und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit.

Ihre Marinela

Untere Marktstr. 11 | 98646 Hildburghausen | Telefon: 01 57 83 45 11 73
Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr | Sa.: 09:00 - 16:00 Uhr | So.: geschlossen
E-Mail: trier896@gmail.com | <https://www.beauty-salon-marinela.de>
<https://www.facebook.com/Microblading-by-Marinela>

1856
Ihr Profi fürs Dach!

Martin Hartmann
DACHDECKERMEISTER

- Ziegel • Schiefer • Flachdach • Wandverkleidung
- Dachklempnerei • Gerüstbau • Abrissarbeiten

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Seminarstraße 3 A Tel.: 0 36 85 / 40 34 30
98646 Hildburghausen Fax: 0 36 85 / 6 79 68 49
mail: hartmann-dach@arcor.de Mobil: 01 71 / 1 61 63 21

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir haben tolle Ideen für Ihre Weihnachtsdekoration.

RAUM - DESIGN

Raumausstattermeisterin **K. Spittel**

Ob. Marktstr. 41 • 98646 HILDBURGHAUSEN

Telefon: (0 36 85) 40 36 23

Telefax: (0 36 85) 40 42 06

Allen unseren Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden
und Bekannten wünschen wir
frohe Feiertage
sowie einen guten Start in's
neue Jahr.

SCHELLER & PARTNER

98646 Hildburghausen

Thomas-Müntzer-Str. 7a

Tel.: (0 36 85) 4 40 90

Fax: (0 36 85) 44 09 22

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

zu Hause verzichten. Mittlerweile dürfte ich elf oder zwölf Jahre gewesen sein, als es am Abend des 5. Dezember klingelte. Vor der Tür stand der Heilige mit Bischofsstab und Mitra, er strahlte Würde und Ruhe aus. Ihm zugesellt war jedoch ein wilder Bursche, der als Knecht Ruprecht mit der Rute fuchtelte und auf mich zustürmte. Nein, das ließ ich mir nicht gefallen! Kurzerhand zog ich den Bart des Begleiters herunter. Zum Vorschein kam das Gesicht meiner Cousine Erna, die ihre Mutter Barbara bei der Nikolaustour zu den Verwandten begleitete. Mit der unerwarteten Demaskierung des Knecht Ruprechts hatten die beiden Besucher wohl nicht gerechnet und verließen umgehend das Haus, allerdings mit ziemlich betretenen Mienen. Fortan blieben mir Heimsuchungen durch die Nikoläuse der Familie erspart. Ich wurde vom Nikolaus-Gen anscheinend verschont. Obwohl – so ganz korrekt ist das doch nicht: An jedem 5. Dezember, wenn es dunkelt, klopf auch bei meiner Familie eine Gestalt heftig an die Rollläden, daß Mann und Tochter erschrocken zusammenfahren. Sie verschwindet unerkannt in der Nacht, hinterlässt jedoch kleine Geschenke und Süßigkeiten. Eines sei verraten: Sie ist weiblich.

Die Weihnachtsüberraschung

Autorin: Inge Handschick

Ein Dorf in der Lausitz, nahe Zittau, Sachsen, damals DDR, 70er Jahre

Es schneit. Na endlich! Else Pfenningwerth steht vor der Tür ihres niedrigen Fachwerkhäusens, schnauft zwei-, dreimal und spürt, wie die Kälte an den Nasenlöchern kitzelt. Sie entschließt sich dennoch, bis zum Gartenzaun zu gehen.

Mit dem Ärmel streift sie ein wenig Schnee vom Pfosten, er rieselt fein und glitzernd nieder. Else hat sonst kaum einen Blick dafür und heute schon gar nicht. Sie hält nach Emil Ausschau. Eine ganze Weile steht sie, schiebt die Schultern vor, bläst ab und zu in die roten Hände. Schließlich zieht sie sich doch in die warme Stube zurück.

Kein Geräusch entgeht ihr. Als sich Emil endlich auf der gummi-geflochtenen Matte umständlich die Schuhe abtritt, pflanzt sie ihre Staltlichkeit breitbeinig vor ihm auf.

„Waaas? Drei Tage vor Weihnachten noch keinen Christbaum? Da sieht man mal wieder, wie ich mich auf dich verlassen kann! Fünfzig Jahre sind wir verheiratet, immer habe ich die Bäume besorgt. Du kannst bloß nörgeln. An einem fehlt ein Ast, der andere ist dir zu teuer – ansonsten ist nichts mit dir los. Ph!“ Mit einem aufreizenden Ruck dreht sich Else um.

Emil ist nicht gerade der Wendigste, aber wenn es gilt, seine männliche Ehre zu retten, fällt ihm noch rechtzeitig eine Ausrede ein: „Es ... gab bloß noch große, nichts für uns.“

Bevor er sich ausdenken kann, dass noch eine Lieferung kommen soll und er später noch einmal zur Verkaufsstelle gehen wird, ist Else schon zur Tür hinaus. Sie stürmt zum Autobus und kauft in der Kreisstadt eine Fichte. Eine knappe Stunde später ist sie wieder da.

„Vater!“ schreit sie im Hausflur. So laut, dass Emil aus dem Sessel auffährt und ihm die Zeitung vom Gesicht fällt.

„Was? Das soll ein Christbaum sein? Ein Reisigbesen ist das!“ höhnt er und holt eine prächtige Kiefer aus der Flurecke. „Neue

Lieferung. Das beste Stück, sage ich dir. Vier Frauen wollten sie haben, aber Emil war schneller.“

Er glaubt beinahe selber, was er sagt, und Else verschlägt es die Sprache. Flugs versteckt sie ihren Dürfterling im Schuppen.

„Was hat er denn gekostet, der Sturzel?“ fragt Emil, sobald sie sich wieder sehen lässt.

„Vier Mark fünfzig“, lügt Else und denkt: Das Fahrgeld auch noch ... braucht er nicht zu wissen ... Was er nicht weiß ...

„Ziemlich teuer für einen Kasten Feuerholz!“

Emil brummelt vor sich hin, während er seine Prachtkiefer in einen Zuber mit Wasser stellt. Anschließend schlurft er zum Schuppen, um sich an Elses Niederlage noch einmal zu erbauen. Prüfend dreht er die Fichte um und um. Hm! So schlecht ist sie gar nicht. Sie hätte es auch verrichtet. Seine unnütze Auslage, Investition in seinen männlichen Ehrgeiz, beginnt ihn zu reuen.

Zwei Tage später, auf dem Heimweg von der Kaufhalle, trifft Else ihre ehemalige Kollegin Gerda, die einen Jungen an der Hand hält. Gerda, lamentiert: „Meine Schwiegertochter musste ins Krankenhaus, ausgerechnet jetzt! Die Enkel sind da. Nun muss ich einen Christbaum heranschaffen. Wir wollten eigentlich gar keinen aufstellen, aber mit Kindern ist es doch nichts ohne Baum! Na, mal sehen, vielleicht gibt's beim Förster was Reelleres, billiger als die ausländischen Tannen und das rangeschaffte Grünzeug.“

„Kannst von mir einen haben. Komm nur gleich mit.“ – Else holt ihre schwächliche Fichte aus dem Schuppen und fühlt sich dabei mächtig erleichtert. Es war tatsächlich kein Vergnügen, jeden Tag beim Holzholen oder Kaninchenfüttern diese stachlige Blamage so augenscheinlich vor sich zu haben.

„Bist ein Schatz!“ Mehrfach bedankt sich Gerda. Dann, beim Gartentor, dreht sie sich noch einmal um. „Was bekommst du denn dafür?“

Else winkt ab: „Laß schon. Ich tu's für die Kinder.“

Der Junge strahlt. Gerda bedankt sich nochmals, und Else

hat für zehn Mark achtzig den ganzen Tag das erhebende Gefühl einer guten Tat.

Das Wetter ist nicht weihnachtlich. Am Weihnachtsmorgen trieft es vom Dach, im Garten halten sich ein paar Schneereste mühsam an grauen Grasbüscheln fest.

„Keine richtige Weihnachtsstimmung draußen“, räsniert Else in der Küche, „aber den Baum musst du trotzdem putzen, Emil! Heute ist nun mal der Vierundzwanzigste.“

„Hauptsache, die Gans wird gut“, brummelt Emil und fährt in seine schiefgelatschten Holzpanntofeln.

„Wo hast du den Baum denn eigentlich hingetan?“

„Dumme Frage! Hast ihn doch selber ins Waschhaus gesetzt.“

„Meinen? Den habe ich gestern Nitsches Bernd verkauft. Der wollte unbedingt eine Kiefer, weil sie immer eine hatten. Uns ist das doch egal, Baum bleibt Baum. Nach ein paar Tagen ist der ganze Flimmer sowieso vorbei.“

Befriedigt fühlt Emil harte Geldstücke in der Hosentasche. Mit Aufpreis verkauft, als Zwischenhändler sozusagen.

„Und meinen ...“ stottert Else, „habe ich Gerda geschenkt.“

Es ist gut, dass beide einen Stuhl in der Nähe haben.

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 6, 38 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister, Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen: ISBN: 978-3-86614-265-7, 11,90 Euro; Taschenbuch-Ausgabe: ISBN: 978-3-86614-165-0, 8,90 Euro; Zeitgut Verlag Berlin. www.zeitgut.com

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 14 31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com Klappenbroschur ISBN: 978-3-86614-280-0, 10,90 Euro

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Friseur z.G. - Verwaltung: Untere Braugasse 5 98646 Hildburghausen - Tel.: 036 85 / 40 29 42

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Küchen KNAUER

www.kuechen-knauer.de

Neustädter Kirchplan 3 • HBN

Liebe Leser und Bürger,

ich wünsche Ihnen ein frohes Fest, besinnliche Tage und einen guten Rutsch in das Jahr 2021!

Nadine Hoffmann, MdB.

Nadine Hoffmann

AFD FRAKTION THÜRINGEN

Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie genügend Zeit für die Menschen, die Ihnen nahestehen. Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten. Dies wünscht Ihnen Ihre «Grünpflege und Grünplanungs - GmbH»

Grünpflege und Grünplanungs - GmbH

Gestaltung und Neuanpflanzungen

Hecken- und Rasenschnitt

Gehölzpflege

Winterdienst

Grünpflege und Grünplanungs - GmbH
Breitscheid Str. 11a • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 40 12 47 • Fax: (0 36 85) 40 14 43
E-Mail: gruenplanungsgmbh@t-online.de

TROST Steuerberatung

Weihnachten steht vor der Türe und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen die Stille für den Blick nach innen und vorne, um mit neuen Kräften den Mut für die richtigen Entscheidungen im neuen Jahr treffen zu können. Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Friedrich-Rückert-Str. 20 | 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 79 79 79
e-mail: zentrale@trost-steuerberatung.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ein geruhsames Weihnachtsfest, viel Elan und Gesundheit für's neue Jahr wünschen wir all unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

TRAUTWEIN
BAUUNTERNEHMUNG

Uwe Trautwein GmbH
98646 Hildburghausen • Joseph-Meyer-Str. 30
Tel.: (0 36 85) 70 45 14
Funk: 01 71 / 2 29 90 02
Email: uwetrautweingmbh@t-online.de

Unser Leistungsangebot:
• Fliesenlegearbeiten
• Gebäudesanierung

Deutsche Vermögensberatung

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Andrea Conrad

Zum Heckenbühl 2 OT Bärden, 98646 Hildburghausen
Telefon (0 36 85) 40 16 35, Mobil (01 71) 4 40 51 87
andrea.conrad@dvag.de, www.dvag.de/andrea.conrad

Der Weihnachtsmannschlitten

Autor: Horst Winkler

Badersleben, Gemeinde Huy, im Harzvorland, Sachsen-Anhalt; 1938

Es war Heiligabend 1938, wir wohnten in Badersleben im Wietholz. Die Bescherung war vorüber. Ich wollte in der Nachbarschaft meinen Freund und Spielkameraden Hilmar Osteroth besuchen und ihm erzählen, was der Weihnachtsmann mir unter den Christbaum gelegt hatte. Leider war die Hoftür verschlossen. Die Familie saß wohl in der „guten Stube“ und freute sich über das Weihnachtsfest. Später hörte ich, er habe eine Laterna Magica*) bekommen. Wie oft haben wir dann zusammengesessen und uns die bunten Bilder von „Robinson Crusoe“, „Max und Moritz“ und der anderen Geschichten damit angesehen!

Ich stand also draußen vor der Tür, es war ein Bilderbuch-Heiligabend: Der Schnee fiel langsam hernieder, schon bedeckte er fast fußhoch Weg und Steg; die Straßenlaterne hatte eine weiße Haube und unsere Schlittenbahn am Berg war zugeschnitten. Weit und breit war kein Mensch zu sehen, ringsum alles ruhig – eine stille Nacht ganz wie in dem bekannten Weihnachtslied.

Da hörte ich von weitem das Klingeln von einem Pferdeschlitten. Es kam näher – und richtig, auf der Straße vom Ort her sah

ich zwei Lichter aufscheinen. Ich habe wohl wie gebannt am Straßenrand gestanden und nach dem Gefährt gesehen, das nun herankam: zwei Pferde, ein großer Schlitten, rechts und links Lampen, hinten auf den Sitzen vollgestopfte Säcke, und auf dem Bock saß er, es konnte kein anderer sein, der Weihnachtsmann!

In Sekundenschnelle war er an mir vorbeigefahren, der Schnee stiebte hinter ihm.

Eine Weile sah ich noch die Lichter und hörte das Schellengeläut, schließlich verschwand die Erscheinung Richtung Spring-Kuhberg.

Ich weiß nicht mehr, wie schnell ich wieder ins Haus kam. Die Eltern wunderten sich, dass ich den ganzen Abend so still war, doch ich behielt mein Erlebnis für mich, sie hätten ja doch bloß mit dem Kopf geschüttelt.

Am nächsten Tag erzählte ich meinem Vetter Hans, was mir der Weihnachtsmann an Spielzeug gebracht hatte. Der tippte sich aber nur vor den Kopf und sagte: „Hör auf mit deinem Weihnachtsmann! Den hat es nie gegeben und wird es auch nicht geben!“

Ich wusste es aber besser, denn ich hatte ihn ja wirklich gesehen!

Wohl dreißig Jahre später, ich war zu Besuch in Badersleben, saß ich mit dem Bauern Rudolf

Lohse zusammen. Er, ein passionierter Jäger, kam ins Plaudern und schwärmte von den guten alten Zeiten mit ihren Treibjagden, den vielen Hasen und Rehen, die es damals noch gab. Aber, so sagte er mir, er habe auch in strengen Wintern dafür gesorgt, dass die Waldtiere nicht hungern mussten, vor allem das Rotwild. Eine besondere Freude war es ihm aber, am Heiligen Abend mit dem Schlitten Heu und Rüben zur Wildfütterung zu bringen und damit seinen Schützlingen im Wald eine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Da hatte ich meinen Weihnachtsmann!

Ich war gar nicht so glücklich zu wissen, wer da damals an mir vorbeigerauscht war!

*) Früher Vorläufer des Diaprojektors, jedoch ausschließlich als Spielzeug verwandt. - In eine Halterung wurden längliche Glascheiben geschoben, auf die vier bis sechs Bilder gemalt waren, die dann vergrößert auf der Projektionsfläche – meist einfach auf einer Wand – erschienen.



Entnommen aus dem Buch: Unvergessene Weihnachten. Band 6, 38 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister, Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen: ISBN: 978-3-86614-265-7, 11,90 Euro; Taschenbuch-Ausgabe: ISBN: 978-3-86614-165-0, 8,90 Euro; Zeitgut Verlag Berlin. www.zeitgut.com



Winterspaziergang in Reurieth.

Foto: Iris Hübner, Reurieth



Wir wünschen allen Freunden, Kunden und Bekannten ein frohes Fest und für das neue Jahr 2021 alles erdenklich Gute. Wir möchten uns bei Ihnen für die Treue und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken, ohne Sie wären wir nicht so erfolgreich gewesen.

Danke Ihr geyer aktiv-Team

geyer aktiv
gut + günstig sehen

puschkinplatz 6, 98646 hildburghausen
fon 0 36 85 / 70 99 14, www.brille79.com

Reifen-Service
KIESER

Friedrich-Rückert-Straße 8 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 64 75 • Fax: (0 36 85) 40 33 06
Filiale: Hauptstraße 69 • 98646 Leimrieth
Tel.: (0 36 85) 70 20 99 • Fax: (0 36 85) 70 92 48

Ein frohes Weihnachtsfest

und allzeit gute Fahrt im neuen Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern unseres Hauses.



wavh
Wasser- und Abwasser-
Verband Hildburghausen

Birkenfelder Straße 16
98646 Hildburghausen

Unserer werten Kundschaft und unseren Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Die sechs Schwäne

Gebrüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen



Foto: The OtherKev/pixabay

Es jagte einmal ein König in einem großen Walde und jagte einem Wild so eifrig nach, daß ihm niemand von seinen Leuten folgen konnte. Als der Abend herankam, hielt er still und blickte um sich, da sah er, daß er sich verirrt hatte. Er suchte einen Ausgang, konnte aber keinen finden. Da sah er eine alte Frau mit wackelndem Kopfe, die auf ihn zukam; das war aber eine Hexe. „Liebe Frau,“ sprach er zu ihr, „könnt Ihr mir nicht den Weg durch den Wald zeigen?“ „O ja, Herr König,“ antwortete sie, „das kann ich wohl, aber es ist eine Bedingung dabei, wenn Ihr die nicht erfüllt, so kommt Ihr nimmermehr aus dem Walde und müßt darin Hungers sterben.“ „Was ist das für eine Bedingung?“ fragte der König. „Ich habe eine Tochter,“ sagte die Alte, „die so schön ist wie Ihr keine auf der Welt finden könnt, und wohl verdient, Eure Gemahlin zu werden, wollt Ihr die zur Frau Königin machen, so zeige ich Euch den Weg aus dem Walde.“ Der König in der Angst seines Herzens willigte ein, und die Alte führte ihn zu ihrem Häuschen, wo ihre Tochter beim Feuer saß. Sie empfing den König als wenn sie ihn erwartet hätte, und er sah wohl, daß sie sehr schön war, aber sie gefiel ihm doch nicht, und er konnte sie ohne heimliches Grausen nicht ansehen. Nachdem er das Mädchen zu sich aufs Pferd gehoben hatte, zeigte ihm die Alte den Weg und der König gelangte wieder in sein königliches Schloß, wo die Hoch-

zeit gefeiert wurde.

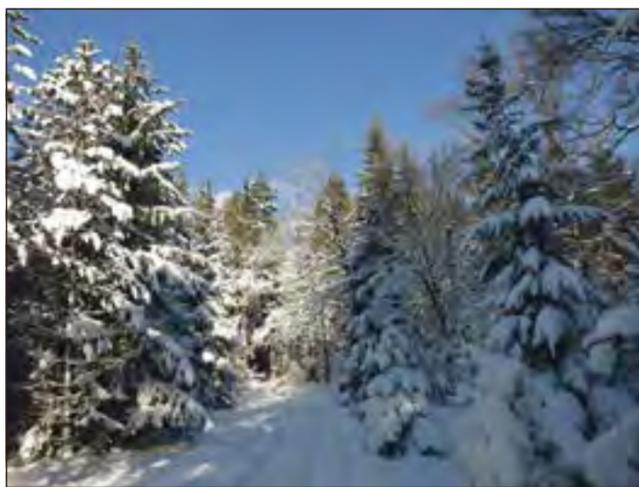
Der König war schon einmal verheiratet gewesen und hatte von seiner ersten Gemahlin sieben Kinder, sechs Knaben und ein Mädchen, die er über alles auf der Welt liebte. Weil er nun fürchtete, die Stiefmutter möchte sie nicht gut behandeln und ihnen gar ein Leid anthun, so brachte er sie in ein einsames Schloß, das mitten in einem Walde stand. Es lag so verborgen, und der Weg war so schwer zu finden, daß er ihn selbst nicht gefunden hätte, wenn ihm nicht eine weise Frau ein Knäuel Garn von wunderbarer Eigenschaft geschenkt hätte; wenn er das vor sich hinwarf, so wickelte es sich von selbst los und zeigte ihm den Weg. Der König ging aber so oft hinaus zu seinen lieben Kindern, daß der Königin seine Abwesenheit auffiel; sie war neugierig und wollte wissen was es draußen ganz allein in dem Walde zu schaffen habe. Sie gab seinen Dienern viel Geld und die verrieten ihr das Geheimnis und sagten ihr auch von dem Knäuel, das allein den Weg zeigen könnte. Nun hatte sie keine Ruhe, bis sie herausgebracht hatte, wo der König das Knäuel aufbewahrte, und dann machte sie kleine weißseidene Hemdchen, und da sie von ihrer Mutter die Hexenkünste gelernt hatte, so nähte sie einen Zauber hinein. Und als der König einmal auf die Jagd geritten war, nahm sie die Hemdchen und ging in den Wald und das Knäuel zeigte ihr den Weg. Die Kinder, die aus der Ferne jemand kommen sahen, meinten, ihr lieber Vater käme zu ihnen und sprangen ihm voll Freude entgegen. Da warf sie über ein jedes eins von den Hemdchen, und wie das ihren

Leib berührt hatte, verwandelten sie sich in Schwäne und flogen über den Wald hinweg. Die Königin ging ganz vergnügt nach Haus und glaubte ihre Stiefkinder los zu sein, aber das Mädchen war ihr mit den Brüdern nicht entgegelaufen und sie wußte nichts von ihm. Anderen Tages kam der König und wollte seine Kinder besuchen, er fand aber niemand als das Mädchen. „Wo sind deine Brüder?“ fragte der König. „Ach, lieber Vater,“ antwortete es, „die sind fort und haben mich allein zurückgelassen,“ und erzählte ihm, daß es aus seinem Fensterlein mit angesehen habe wie seine Brüder als Schwäne über den Wald weggeflogen wären, und zeigte ihm die Federn, die sie in dem Hofe hatten fallen lassen, und die es aufgelesen hatte. Der König trauerte, aber er dachte nicht, daß die Königin die böse Tat vollbracht hätte, und weil er fürchtete, das Mädchen würde ihm auch geraubt, so wollte er es mit fortnehmen. Aber es hatte Angst vor der Stiefmutter und bat den König, daß es nur noch diese Nacht im Waldschloß bleiben dürfte.

Das arme Mädchen dachte: „Meines Bleibens ist nicht länger hier, ich will gehen und meine Brüder suchen.“ Und als die Nacht kam, entfloh es und ging gerade in den Wald hinein. Es ging die ganze Nacht durch und auch den anderen Tag in einem fort, bis es vor Müdigkeit nicht weiter konnte. Da sah es eine Wildhütte, stieg hinauf und fand eine Stube mit sechs kleinen Betten, aber es getraute sich nicht, sich in eins zu legen, sondern kroch unter eins, legte sich auf den harten Boden und wollte die Nacht da zubringen. Als aber die Sonne bald untergehen wollte, hörte es ein Rauschen und sah, daß sechs Schwäne zum Fenster hereingeflogen kamen. Sie setzten sich auf den Boden und blie-

sen einander an und bliesen sich alle Federn ab, und ihre Schwänenhaut streifte sich ab wie ein Hemd. Da sah sie das Mädchen an und erkannte ihre Brüder, freute sich und kroch unter dem Bett hervor. Die Brüder waren nicht weniger erfreut, als sie ihr Schwesterchen erblickten, aber ihre Freude war von kurzer Dauer. „Hier kann deines, Bleibens nicht sein,“ sprachen sie zu ihm. „das ist eine Herberge für Räuber, wenn die heimkommen und finden dich, so ermorden sie dich.“ „Könnt ihr mich denn nicht beschützen?“ fragte das Schwesterchen. „Nein,“ antworteten sie, „denn wir können nur eine Viertelstunde lang jeden Abend unsere Schwänenhaut ablegen, und haben in dieser Zeit unsere menschliche Gestalt, aber dann werden wir wieder in Schwäne verwandelt.“ Das Schwesterchen weinte und sagte: „Könnt ihr denn nicht erlöst werden?“ „Ach nein,“ antworteten sie, „die Bedingungen sind zu schwer. Du darfst sechs Jahre lang nicht sprechen und nicht lachen, und mußt in der Zeit sechs Hemdchen für uns aus Sternblumen zusammennähen. Kommt ein einziges Wort aus deinem Munde, so ist alle Arbeit verloren.“ Und als die Brüder das gesprochen hatten, war die Viertelstunde herum, und sie flogen als Schwäne wieder zum Fenster hinaus.

Das Mädchen aber faßte den festen Entschluß, seine Brüder zu erlösen und wenn es auch sein Leben kostete. Es verließ die Wildhütte, ging mitten in den Wald und setzte sich auf einen Baum und brachte da die Nacht zu. Am anderen Morgen ging es aus, sammelte Sternblumen und fing an zu nähen. Reden konnte es mit niemand, und zum Lachen hatte es keine Lust; es saß da und sah nur auf seine Arbeit. Als es schon lange Zeit da zugebracht hatte, geschah es, daß der König



Ein Tag wie im Wintermärchen bei Reurieth. Foto: Iris Hübner

Kfz-Handel Schwarzburg

- Neuwagen • An- und Verkauf
- Finanzierung • Unfallabwicklung

Wir wünschen Allen in Stadt und Land ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

98646 Hildburghausen • Damimstraße (Gewerbegebiet Schraube)
Mail: schwarzburg@freinet.de • Tel. 03685 / 4049049 • Handy 0172 / 6044679

MALERFACHGESCHÄFT KLETT

Caiburger Straße 8
98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 66 60

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes farbenfrohes neues Jahr.

BENECKE & KNOTH
RECHTSANWÄLTE

Wir wünschen unseren Mandanten, Freunden und Bekannten ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr.

Eisfelder Straße 16
98646 Hildburghausen
Sie erreichen uns unter
Tel.: 0 36 85 / 79 07-0
www.rechtsanwalt-hildburghausen.de

Die Deponie & das Recyclingzentrum Leimrieth

bleiben während der Feiertage vom 19.12.2020 bis 03.01.2021 geschlossen.

Ab dem 04.01.2021 sind wir wieder zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da.

Erster geöffnete Samstag ist der 09.01.2021.

OMROS

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Deponie und Recyclingzentrum Leimrieth
Tel.: 0 36 85 - 70 95 47
oder 0 36 85 - 4 05 22 25
www.deponie-leimrieth.de

Ein Frohes Fest

wünschen wir all unseren Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten, Freunden und Bekannten sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Jäger & Röbisch GmbH

Gebrauchtwagen An- & Verkauf Römhilder Str. 62
98646 Hildburghausen

KFZ TEILE

Tel.: 0 36 85 / 70 06 68
Fax: 0 36 85 / 70 06 69
e-mail: info@jaeger-roebisch.de

„Die Sterne des Himmels können wir einander nicht schenken. Aber die Sterne der Liebe, der Freude und der Zuversicht.“ Irmaard Erath

KREISSPORTBUND HILDBURGHAUSEN e.V.

2020 war für uns alle ein außergewöhnliches Jahr, das uns vor große Herausforderungen gestellt hat.

Umso mehr wollen wir, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Hildburghausen e.V., die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Mitstreibern in den Vereinen und Verbänden, bei unseren Geschäftspartnern und Freunden ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

Ihnen allen wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest

und erholsame Feiertage, um im engsten Kreis neue Kraft zu tanken. Für das Jahr 2021 wünschen wir Gesundheit sowie persönliche und sportliche Erfolge.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

des Landes in dem Walde jagte und seine Jäger zu dem Baum kamen, auf welchem das Mädchen saß. Sie riefen es an und sagten: „Wer bist du?“ Es gab aber keine Antwort. „Komm herab zu uns,“ sagten sie, „wir wollen dir nichts zuleide tun.“ Es schüttelte bloß mit dem Kopf. Als sie es weiter mit Fragen bedrängten, so warf es ihnen seine goldene Halskette herab und dachte sie damit zufrieden zu stellen. Sie ließen aber nicht ab, da warf es ihnen seinen Gürtel herab, und als auch dies nichts half, seine Strumpfbänder, und nach und nach alles, was es anhatte und entbehren konnte, sodaß es nichts mehr als sein Hemdlein behielt. Die Jäger ließen sich aber damit nicht abweisen, stiegen auf den Baum, hoben das Mädchen herab und führten es vor den König. Der König fragte: „Wer bist du? Was machst du auf dem Baum?“ Aber es antwortete nicht. Er fragte es in allen Sprachen, die er wußte, aber es blieb stumm wie ein Fisch. Weil es aber so schön war, so ward des Königs Herz gerührt, und er faßte eine große Liebe zu ihm. Er tat ihm seinen Mantel um, nahm es vor sich aufs Pferd und brachte es in sein Schloß. Da ließ er ihm reiche Kleider antun, und es strahlte in seiner Schönheit wie der helle Tag, aber es war kein Wort aus ihm herauszubringen. Er setzte es bei Tisch an seine Seite, und seine bescheidenen Mienen und seine Sittsamkeit gefielen ihm so sehr, daß er sprach: „Diese begehre ich zu heiraten und keine andere auf der Welt,“ und

nach einigen Tagen vermählte er sich mit ihr.

Der König aber hatte eine böse Mutter, die war unzufrieden mit dieser Heirat und sprach schlecht von der jungen Königin. „Wer weiß, wo die Dirne her ist,“ sagte sie, „die nicht reden kann: sie ist eines Königs nicht würdig.“ Über ein Jahr, als die Königin das erste Kind zur Welt brachte, nahm es ihr die Alte weg und bestrich ihr im Schlaf den Mund mit Blut. Da ging sie zum König und klagte sie an, sie wäre eine Menschenfresserin. Der König wollte es nicht glauben und litt nicht, daß man ihr ein Leid antat. Sie saß aber beständig und nähte an den Hemden und achtete auf nichts anderes. Das nächste Mal, als sie wieder einen schönen Knaben gebar, übte die falsche Schwiegermutter denselben Betrug aus, aber der König konnte sich nicht entschließen, ihren Reden Glauben beizumessen. Er sprach: „Sie ist zu fromm und gut, als daß sie so etwas tun könnte, wäre sie nicht stumm und könnte sie sich verteidigen, so würde ihre Unschuld an den Tag kommen.“ Als aber das dritte Mal die Alte das neugeborene Kind raubte und die Königin anklagte, die kein Wort zu ihrer Verteidigung vorbrachte, so konnte der König nicht anders, er mußte sie dem Gericht übergeben, und das verurteilte sie, den Tod durchs Feuer zu erleiden.

Als der Tag herankam, wo das Urteil sollte vollzogen werden, da war zugleich der letzte Tag von den sechs Jahren herum, in welchen sie

nicht sprechen und nicht lachen durfte, und sie hatte ihre lieben Brüder aus der Macht des Zaubers befreit. Die sechs Hemden waren fertig geworden, nur daß an dem letzten der linke Ärmel noch fehlte. Als sie nun zum Scheiterhaufen geführt wurde, legte sie die Hemden auf ihren Arm, und als sie oben stand und das Feuer eben sollte angezündet werden, so schaute sie sich um, da kamen sechs Schwäne durch die Luft dahergezogen. Da sah sie, daß ihre Erlösung nahe und ihr Herz regte sich in Freude. Die Schwäne rauschten zu ihr her und senkten sich herab, sodaß sie ihnen die Hemden überwerfen konnte; und wie sie davon berührt wurden, fielen die Schwanenhäute ab, und ihre Brüder standen leibhaftig vor ihr und waren frisch und schön; nur dem jüngsten fehlte der linke Arm, und er hatte dafür einen Schwanenflügel am Rücken. Sie herzten und küßten sich, und die Königin ging zu dem König, der ganz bestürzt war, und fing an zu reden und sagte: „Liebster Gemahl, nun darf ich sprechen und dir offenbaren, daß ich unschuldig bin und fälschlich angeklagt,“ und erzählte ihm von dem Betrug der Alten, die ihre drei Kinder weggenommen und verborgen hätte. Da wurden sie zur großen Freude des Königs herbeigeholt, und die böse Schwiegermutter wurde zur Strafe auf den Scheiterhaufen gebunden und zu Asche verbrannt. Der König aber und die Königin mit ihren sechs Brüdern lebten lange Jahre in Glück und Frieden.

Weihnachtszeit

Anna Ritter

Seit Jahren hat´s nicht so geschneit!
Das rieselt, rinnt und häuft sich an,
Dass man im Ländle weit und breit
Nicht Weg noch Steg erkennen kann.
Die Stadt sieht wie ein Märchen aus.
Jedes Häuschen, jedes Haus
hat ein Mützchen auf aus weißem Schnee,
Das blitzt und blinkt im Sonnenschein,
Als wär´s von lauter Edelstein.

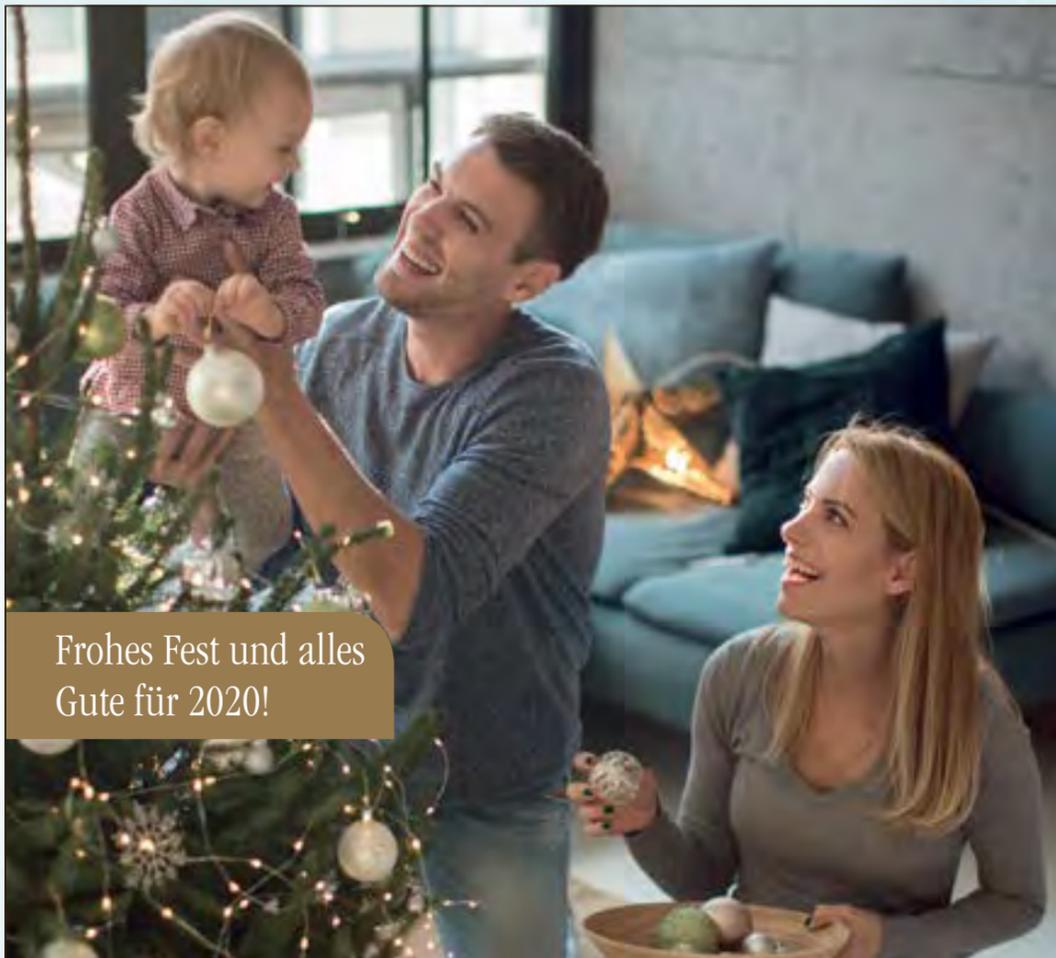
Und drinnen gibt´s verschlossene Türen!
Ein Zimmer, das dass ganze Jahr
Genau wie andre Zimmer war,
Bekommt ein feierliches Gesicht.
Oft ist´s zur Dämmerung, als glitten
Verstohlene Schritte hin und her,
Man sieh ein heimlich huschend Licht,
Als ob das Christkind drinnen wär!
Verschwiegne Päckchen kommen an,
Die rascheln gar so wunderbar,
Wenn kleine Finger daran rühren...
Doch Mutter wehrt auf allen Bitten.
„Nicht fragen, `s ist vom Weihnachtsmann!“
Ein unbestimmter Kuchenduft
Liegt wunderbarlich in der Luft.
Die Kinder schnuppern leis herum
Und schau sich an und lachen stumm
Und drücken sich am Schlüsselloch
Die Nase platt...
O selge Zeit,

Wenn Liebe sich im stillen müht
Und nicht genug zu tuen weiß,
Wenn mitten unter Schnee und Eis
Die Blume des Erbarmens blüht,
Wenn jubelnd sich die Glocken schwingen
Und jedem, der es hören will,
Die süße Weihnachtsbotschaft bringen.
„Das Christkind kommt, seid froh und still!“

Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann ist der Sympathieträger des christlichen Gabenfestes schlechthin. Besonders beliebt ist er bei den Kindern, den er am Heiligen Abend die ersehnten Geschenke bringt. In manchen katholischen Gegenden Deutschlands kommt allerdings noch heute das Christkind zu den Kindern. Der Siegeszug des Weihnachtsmannes begann etwa Anfang des 19. Jahrhunderts, als er zunächst in protestantischen Landstrichen Einzug hielt. Im Kern ist seine Gestalt, die ihn als wohlbeleibten, freundlichen Herrn zeigt, an den heiligen Nikolaus angelehnt. In den kommenden Jahrzehnten verdrängte er Schritt für Schritt auch in katholischen Regionen das Christkind.

Sein heutiges Aussehen mit rot-weißem Mantel, Pelzkragen und weißem Rauschebart trägt der Weihnachtsmann wohl schon seit den 1920er Jahren. Weltweit populär gemacht hat dieses Outfit die Coca Cola Company: Ab 1931 warb Santa Claus intensiv für das bekannte Erfrischungsgetränk des Unternehmens. Heute sind in vielen (christlichen) Gesellschaften Varianten des Weihnachtsmanns mit unterschiedlicher Gestalt und verschiedenen Gebräuchen bekannt.



Frohes Fest und alles Gute für 2020!

Allen unseren Freunden, Partnern, Kundinnen und Kunden wünschen wir ein fröhliches und glanzvolles Weihnachtsfest. Dazu Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit für 2020!

Die Grundlage dafür können wir gemeinsam legen: Mit Stabilität und Kontinuität für Ihre finanzielle Sicherheit. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit und für Ihr Vertrauen.

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.

Steckt auch Ihr Ersparnis in der Zinsfalle?

Ich berate Sie, wie Sie auch jetzt Ihr Geld für sich arbeiten lassen können.

Alles drin, was Sie für Ihre Zukunft brauchen.

Absicherung
+ Altersvorsorge
+ Vermögensaufbau
+ Bausparen
Deutsche Vermögensberatung



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!



Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Birgit Siebensohn

Albingshäuser Dorfstr. 18
98663 Heldburg
Telefon (03 68 71) 27 80
Birgit.Siebensohn@dvag.de



Hauptgeschäftsstelle für
Deutsche Vermögensberatung
Stefan Siebensohn

Obere Marktstraße 26
98646 Hildburghausen
Telefon (0 36 85) 40 16 37
Mobil (0171) 1 99 82 94



Hauptgeschäftsstelle für
Deutsche Vermögensberatung
Andreas Siebensohn

Albingshäuser Dorfstr. 18
98663 Heldburg / OT Albingshausen
Telefon (03 68 71) 2 78 12
Andreas.Siebensohn@dvag.de